



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Die griechischen Fremdwörter eingeleitet und lexicalisch erklärt von

Laubert, Eduard

Berlin, 1869

urn:nbn:de:gbv:46:1-6230

II. b.

194. N. 8.

DIE

GRIECHISCHEN FREMDWÖRTER

EINGELEITET UND LEXICALISCH ERKLÄRT

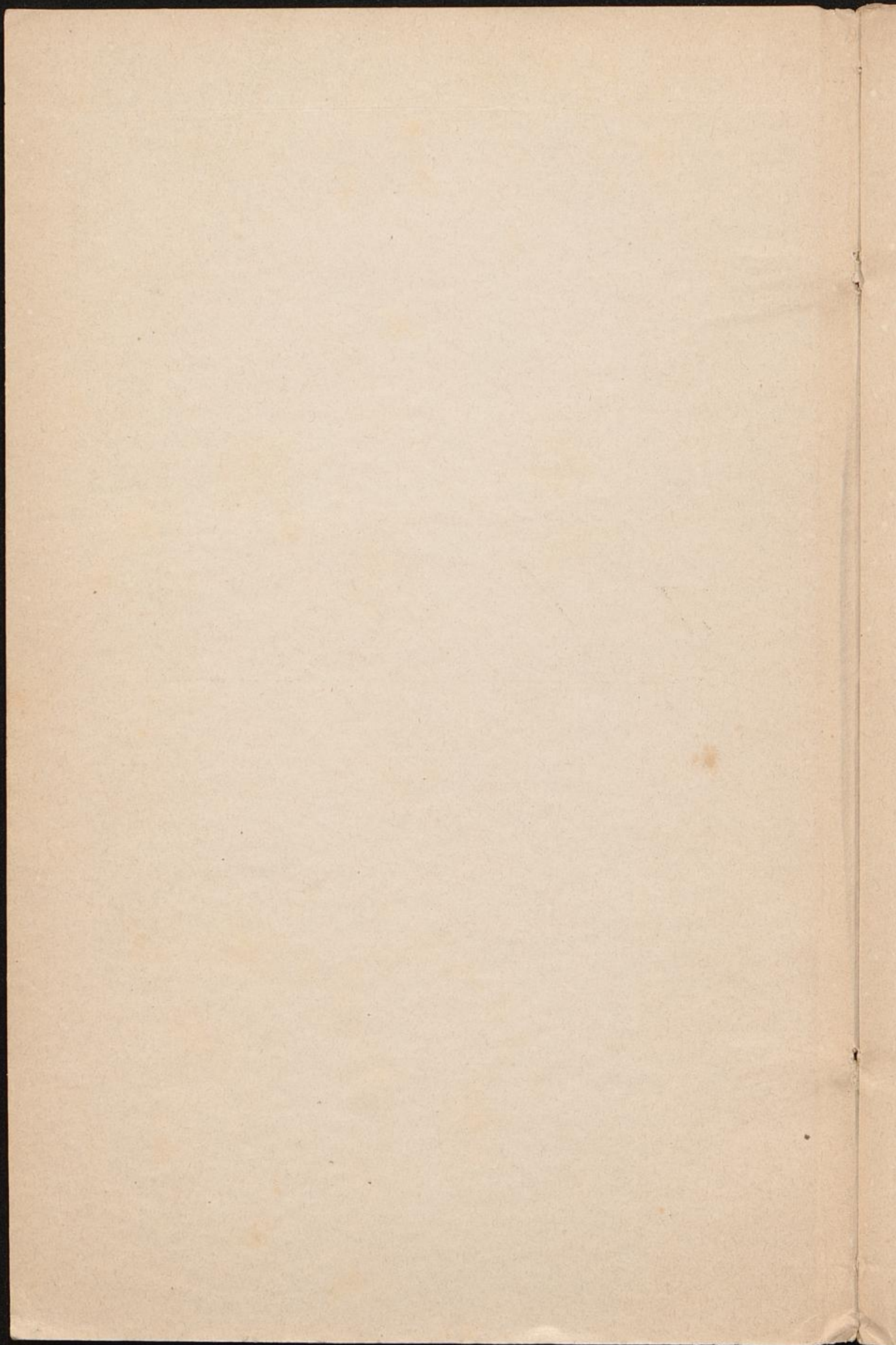
VON

DR. ED. LAUBERT.

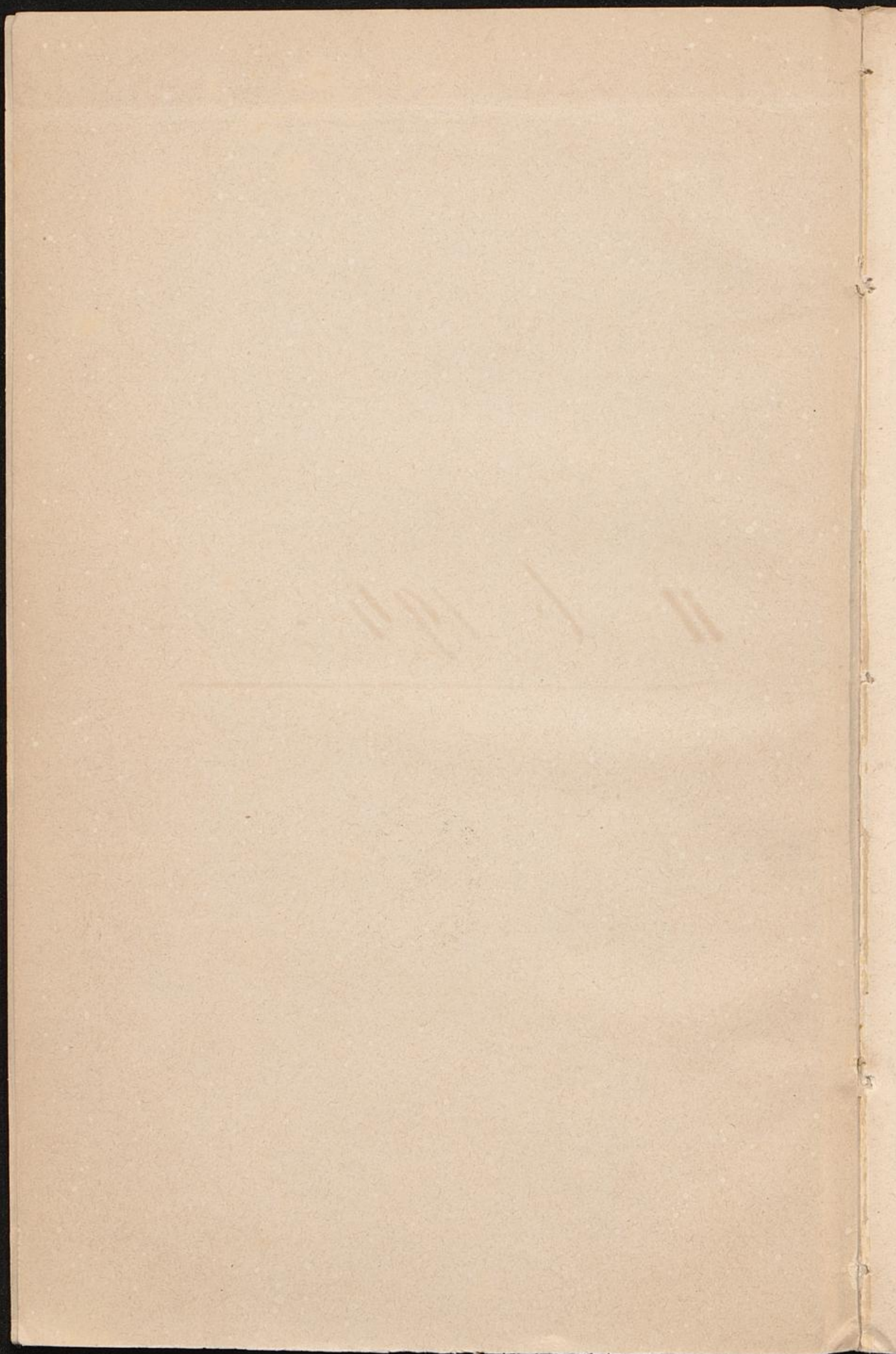
BERLIN.

VERLAG VON I. GUTTENTAG.

1869



II. v. 194. No. 8.



DIE
GRIECHISCHEN FREMDWÖRTER
EINGELEITET UND LEXICALISCH ERKLÄRT

VON

DR. ED. LAUBERT.



BERLIN.
VERLAG VON I. GUTTENTAG.

1869.

DIE

GRIECHISCHEN FREIWAÖRTER

EINGELEITET UND LEZICHERSCH ERKLAHT

VON

DR. ED. FABERT



BRUNNEN

VERLAG FÜR L. BRUNNEN

1888

Der Plan zu dem vorliegenden Buche ist während der Ausarbeitung eines Aufsatzes entstanden, welchen der Verfasser unter dem Titel »die Französischen Fremdwörter in unserm heutigen Verkehre« für das Programm der Danziger Realschule zu St. Johann, Ostern 1866, geliefert hat.

Bei der Zusammenstellung, Sichtung und Beleuchtung jener zahlreichen Eindringlinge konnte sich natürlich die Aufmerksamkeit nicht auf die überrheinischen Entlehnungen beschränken, sondern musste unwillkürlich sämtlichen, unserer heimischen Sprache ursprünglich nicht angehörenden Bestandtheilen zugekehrt werden; es bot sich also hier die beste Gelegenheit, auch die übrigen im Laufe der Jahrhunderte aufgenommen und verwendeten einer Musterung zu unterwerfen und sie in ihrem Verhältnisse zum Deutschen sowohl als auch gegeneinander zu betrachten.

In dem bunten Gedräng und Gewühl jener Fremdlinge haben wir die aus Hellas stammenden besonders anziehend gefunden, und es will uns bedünken, dass sie aus mehr denn einem Grunde ein allgemeines Interesse erregen müssten und vorzugsweise eine Bearbeitung beanspruchen könnten und verdienen. Steht auch dieses Contingent an Umfang demjenigen bedeutend nach, welches vom Latein nebst seinen sogenannten Tochttersprachen und namentlich der obenerwähnten gestellt worden ist, so dürfen wir doch immerhin behaupten und können diese Behauptung leicht durch Beweise und Beispiele belegen, dass selbst das Griechische in sämtlichen Wortkreisen und Reihen unserer Sprache, auf allen Gebieten des Denkens und durch alle Verhältnisse des Lebens eine nicht unwichtige Rolle spielt; in Schule und Haus, Kunst und Gewerben, Elementen und Realien, bei Alt und Jung, Gebildeten und Ungebildeten, im Alltagsverkehr und in der Welt der Bücher reichlich vertreten ist und sich unaufhörlich bemerkbar macht.

Die Gesamtheit der Buchstaben nennen wir Alphabet; Jot — in »nicht ein Jota« sogar vollständig — und Ypsilon tragen griechische Namen; das Gamma begegnet uns als Schmetterling in der Naturgeschichte, das Delta in der Erdbeschreibung, und neben dem a bis z sprechen wir gern vom A und O. Bibel und Katechismus, Evangelien und Episteln, Christus, Propheten und Apostel, Genesis, Psalter, Chroniken und Apokryphen, Katholiken und Orthodoxe, Grammatik, Orthographie, Etymologie, Syntax, Sylbe, Diphthong, Parenthese, Komma und Apostroph, Pädagogium, Polytechnicum, Barometer, Thermometer, Monarchie, Anarchie, Aristokrat und Demokrat, Theorie und Praxis, Homöopathie und Allopathie, Komik, Tragik, anti, hyper, pseudo, pan, Melodie, Strophe, Harmonie, System und Methode, Phrase, Phantasie, Analyse, Synthese, lithographiren, amnestiren, Sympathie, Antipathie, Encyclica und Syllabus, organisch und mechanisch, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Problem, Krise, Symptom, Thema und Schema, Manie und Phobie, Chirurg, Apotheke, Politik, Diplomatie, Protokoll, Monopol, Hypothek, Katalog, Energie, Apathie, periodisch, kategorisch, didaktisch, poetisch, allegorisch, Programm, Paragraph, Dogmatik, Lyrik, Drama, Symphonie, Sophie, Stephan, Christoph, Andreas, Theodor, Agathe, Philipp, Dorothea, Alexander, Phylax; Gymnasial-Bibliothek, Trichinen-Epidemie, Charakter-Typen, Diöcesan-Synode, Orchester-Musik, chronischer Katarrh; die ökonomisch-technologische Encyclopädie, das biographisch-kritische Lexicon, die gymnastisch-orthopädisch-elektrische Heilanstalt und Hunderte von anderen, einfachen wie zusammengesetzten, sind in Aller Munde, treten uns auf jedem Blatte entgegen und haben sich, da sie scheinbar nur schwer zu ersetzen und zu umgehen wären, unentbehrlich gemacht.

Wie immer wünschenswerth und selbst wichtig es auch sein möge, das vollkommene Verständniss dieser Wörter zu besitzen, so hätte uns der blosse Umstand, dass dieselben einer grossen Verbreitung bei uns geniessen und einer klassischen Zunge mehr oder weniger direct entspringen, doch nicht bestimmen sollen, sie mit höherer Achtung zu behandeln und ihnen gegenüber eine mildere Sprache zu führen, kurz ein ander Verfahren einzuhalten, als wir es im Interesse der schon so belasteten, unverständlichen, buntscheckigen Muttersprache bei der Betrachtung der französischen Fremdwörter thun zu müssen geglaubt. Auch mit ihrer Anwendung wird arger Missbrauch getrieben, auch sie nehmen den heimischen oft das Licht und den Boden, und es wäre nicht schwer gewesen

nachzuweisen, wie für so manche derselben gleich gute deutsche Bezeichnungen, ja z. B. von Geographie, Rhinoceros, prophezeien, Orthographie, Monarchie etc. selbst wörtliche Uebersetzungen vorhanden sind, und dass häufig nur eitle, frivole Modelaune, Nachahmungssucht und Geschmacklosigkeit bei der überflüssigen und selbst schädlichen Einführung auch dieser ausländischen Elemente entschieden haben.

Doch neben den Fremdwörtern, die dem gewöhnlichen Leben angehören, steht die Wissenschaft mit ihren Tausenden von Kunstausdrücken, deren sie trotz des in der Gegenwart hervortretenden Bestrebens, möglichst Vielen ihre Gebiete zu erschliessen und durch eine gemeinfassliche Darstellung neue Jünger zu werben, und obgleich auch hier für eine grosse Anzahl, als pachyderm, myosotis, leontodon, heptandria, dipteren u. s. w. das deutsche Wort gäng und gäbe ist — gleichwohl nicht entrathen zu können meint, und wir steigen von den mon-oculus, sub-tropisch, hept-angular, lithotritie etc., zu deren Bildung das Griechische nur einen Bruchtheil geliefert hat, bis zu den Doppelnamen der monotropa hypopitys, chrysanthemum leucanthemum, rhizophora gymnorhiza, phytelephas macrocarpa, hippopotamus amphibius, monodon monoceras, bradypus tridactylus hinauf.

Hier beginnt der fremde Wortstoff schon mit dem Namen der Wissenschaft, wie Arithmetik, Geometrie, Optik, Akustik, Logik, Philosophie, Anthropologie, Dynamik, Philologie, Oryktognosie u. s. w., und bei den Benennungen der Gegenstände, mit welchen sich nach dem Programme die einzelnen Abtheilungen der vorjährigen 41. Versammlung der Naturforscher in Frankfurt a/M. zu beschäftigen hatten: »Mathematik und Astronomie, Physik und Mechanik, Chemie und Pharmacie, Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Botanik und Pflanzenphysiologie, Zoologie und vergleichende Anatomie, Epidemiologie und Chirurgie, Ophthalmologie, Gynäkologie und Psychiatrie« entdecken wir leicht, dass die Sprache der Hellenen fast ausschliesslich ausgebeutet worden ist.

Schon Mancher, der ohne philologische Kenntnisse sich einer dieser Wissenschaften zu widmen Neigung und Lust gefühlt, ist durch die Menge ellenlanger, unverstandener, schwer zu sprechender und zu schreibender Formen, welche ihm einen Vortrag ungeniessbar machten und das Studium der Bücher verleiteten und vergällten, von derselben abgeschreckt worden, und Wörter wie tetramer, leucopogon, melaleuca, dasycarpus, amblypterus, toxico-

dendron, notonecte, eriophorum, psammobius, microcephalen und viele ähnliche, welche, wenn er den Schlüssel dazu besässe, einen nützlichen Wink für die Sache selbst gegeben und somit eine Erleichterung verschafft hätten, treten ihm als Hemmnisse und Störungen in den Weg und werden eine Quelle der Verwirrung.

An diesem Uebelstande trägt bei der jetzigen Vertheilung der Lehrobjecte die mangelnde Kenntniss der griechischen Sprache hauptsächlich oder gar ausschliesslich die Schuld. Das Verständniss der noch zahlreicheren Kunstausrücke und Benennungen romanischer Herkunft wird durch das ungleich weiter verbreitete Latein vermittelt, welches ausser den Gymnasien auch auf Real- und höheren Bürgerschulen einen Gegenstand des Unterrichts bildet, und wo dieses, wie auf höheren Töchter-Instituten, nicht in den Lehrplan aufgenommen ward, ist das Bedürfniss danach deshalb geringer und weniger dringend, und wird das Fehlende theilweise dadurch gedeckt, dass die gebildete Frauenwelt mit dem Besitze einer oder gar mehrerer neuerer Sprachen, sei es der französischen und noch mehr der italienischen, theilweise in Folge ihres doppelten Ursprungs selbst der englischen, weit eher über die Mittel gebietet, zu einer wenn auch nur indirecten Erklärung zu gelangen. Diese Erleichterungen bestehen für die mit griechischer Münze geprägten Fremdwörter nicht.

Gleichwohl kann heutzutage, wo mit der ausserordentlichen Vermehrung der Schätze des Wissenswerthen die einzelnen Zweige desselben weit auseinander treten, eine Theilung der Arbeit sich auch hier gleichsam von selbst vollzogen hat und stets noch mehr vollzieht — kann heutzutage, wo Bildung an so vielen Brunnen zu schöpfen ist, Niemandem zugemuthet werden, bloss jenes äusseren Zweckes wegen eine schwierige Sprache Jahre lang zu erlernen. Ein Gleiches könnte dann für die Nothwendigkeit einer Beschäftigung auch mit anderen Idiomen geltend gemacht werden, und müsste man nicht vor allen Dingen das Studium des Alt- und Mitteldeutschen empfehlen, ohne welches so unendlich Vieles in unserer jetzigen Sprache wahrhaft fremd und räthselhaft, unverständlich und unsicher bleibt?

Dafür hat aber wohl der moderne Unterricht die Verpflichtung, den gesteigerten Anforderungen an Bildung und Wissen Rechnung zu tragen, einem ins Ungeheure angewachsenen Lernstoffe gegenüber durch möglichste Beseitigung der Hindernisse die Wege zu demselben zu ebnen und mit der grösseren Zugänglichkeit auch

die Mittel zur Erfassung dieses Stoffes wirksamer zu machen, kurz die Lehrweisen zu vereinfachen und zu vervollkommen. In diesem Sinne ist auch der Verfasser bei Zusammenstellung der folgenden Blätter bemüht gewesen, den correcten Gebrauch der hellenischen Fremdwörter innerhalb der deutschen Sprache und dadurch zugleich mittelbar für Viele eine kräftigere und erweiterte Beschäftigung mit den Wissenschaften herbeiführen zu helfen. Da ausserdem, abgesehen von den eigentlichen, streng technischen Bezeichnungen, welche überall dieselben sind, auch die Mehrzahl der bei uns angewandten griechischen Ausdrücke in den neueren Sprachen wiederkehrt — ein Umstand, der, wo Alle das gleiche Joch tragen und die gleiche Herrschaft erdulden, den Gebrauch derselben eher zu rechtfertigen und, wenn es eine Schuld ist, dieselbe zu mildern scheint — und für die Erlernung die gleichen Schwierigkeiten bietet, mithin, was einmal für ihre bessere Aneignung geschehen, auch für die übrigen erworben wird, so haben wir die feste Ueberzeugung, dass ein solches Buch einem von allen nicht philologisch Gebildeten empfundenen Bedürfnisse entgegenkommt.

Bei der Anlage und Anordnung des aufzunehmenden Stoffes sind ein Paar Gesichtspunkte besonders leitend gewesen, und ist namentlich darauf Bedacht genommen, was bisher als ein Uebelstand empfunden wurde, in einen Vortheil, das Hinderniss in einen Hebel umzuwandeln. Hieher gehört zunächst die grosse Zahl der nach Erklärung rufenden, welche, schon im gewöhnlichen Verkehre Hunderte umfassend, mit Einschluss der in den Wissenschaften gebräuchlichen, Dank dem später noch zu erwähnenden, jener Sprache innewohnenden Vermögen, Zusammensetzungen zu bilden, in die Tausende steigt. Dadurch wird, was sich bei wenigen von selbst verbietet, die Möglichkeit gegeben, alles dem griechischen Wesen Angehörnde von dem Uebrigen zu sondern und abgeschlossen hinzustellen, es damit so zu sagen in seine eigene Atmosphäre zu versetzen und also concentrirt auch eindringlicher wirken zu lassen. Dieser Vortheil geht bei einem gewöhnlichen Fremdwörterbuche verloren, in welchem die verschiedenen Sprachen nach der Zufälligkeit alphabetischer Reihenfolge untereinander gemischt sind, und wo es zu einer klaren Vorstellung über die Wichtigkeit des einzelnen Idioms, den Umfang, Werth und die Eigenthümlichkeiten des von ihm gelieferten Materials nicht kommen kann. Auch wo in Specialbüchern, wie z. B. in Leunis Naturgeschichte, so oft der technische Name auftritt, die Erklärung mit grosser Sorgfalt unter

jeder Seite in einer Anmerkung gegeben ist, verliert und verzettelt sich die einzelne leicht zwischen den übrigen und erreicht trotz häufigen Vorkommens aus Mangel an gehöriger Stütze, an Kräftigkeit und Interesse statt eines dauernden Behaltens nur höchstens eine augenblickliche oder vorübergehende Erkenntniss, ganz abgesehen davon, dass eine Menge überflüssiger Wiederholungen nicht vermieden werden können, und eine grosse Vergeudung an Raum und Papier entsteht.

Neben ihrer Quantität ist aber vor Allem das Wesen dieser Wörter selbst für die Eintheilung des Buches massgebend gewesen. Schon der Laie wird, auch wenn es die Länge der meisten Bezeichnungen nicht allein schon verriethe, aus gewissen stets wiederkehrenden Sylben und Formen, den *mono* und *poly*, den *a* und *epi*, *zoo*, *hydro*, *graph*, *log*, *iden*, *kako* oder *philo*, die er ausserdem wie die *lith* oder *anthus* bald am Anfange des Wortkörpers, bald hinten erblickt, leicht und schnell zu der Vermuthung kommen, dass er es hier mit Zusammensetzungen zu thun habe, und in der That tritt ja die bei weitem überwiegende Mehrzahl derselben, reichlich neun Zehntel, in solchen auf. Ohne zu untersuchen oder gar äusserlich zu unterscheiden, ob jene Bildungen schon dem Griechenthume angehören und uns von ihm überkommen oder neueren Ursprungs sind, ob diese Neulinge den Stempel der Echtheit tragen, also etwa, was seiner Zeit selbst die englischen Tagesblätter beschäftigte, ob das statt des längeren »telegraphische Depesche« in Umlauf gesetzte »Telegramm« eine regelrechte Form ist oder nicht, nehmen wir sie sämmtlich als Thatsachen auf und suchen auch aus ihnen praktischen Nutzen zu ziehen.

Eine genauere Beobachtung hat uns gar bald gezeigt, dass diese durch ihre Zahl so drohenden und in ihrer Länge so schwer zu bewältigenden und zu handhabenden Compositionen auf wenige Hunderte durchaus gefügiger und scharf abgegränzter Wurzelwörter zurückgeführt werden können. Von dieser Wahrnehmung ausgehend, scheint sich die Einreihung jener in ein wirkliches Wörterbuch nicht allein als ganz natürlich zu empfehlen, sondern wird in Anbetracht all der Vorzüge, die eine solche im Gefolge hat, schlechtweg zu einem Gebot. Indem das einzelne Wort an der Spitze oder doch als Theil einer Gruppe von Zusammensetzungen wiederkehrt, wirkt es auch durch diese Wiederholung und in diesem Massenauftreten schon sinnlich bei weitem stärker und nachhaltiger ein, und statt mit Anstrengung oder gar Widerstreben immer von neuem gelernt

werden zu müssen, wird sein Verständniss gleichsam erzwungen und aufgedrängt und geht mühe- und schmerzlos von Statten. Diese Erklärung wird aber zugleich eine vollständigere, wo dieselbe nicht allein von einer oder mehreren, oft schwer zu treffenden und unzulänglichen Verdeutschungen abhängig ist, sondern sämtliche zu solcher Gruppe vereinigten Wörter ergänzend und füllend dabei mitwirken, und der einzelnen Form mehr Gelegenheit geboten wird, sich zu entfalten und zu zeigen. Auto oder ortho werden jedenfalls auch innerlich etwas Anderes, wenn sie nicht bei einer einmaligen kurzen und knappen Uebersetzung mehr als Curiosa uns entgegentreten, sondern im Niveau vieler ähnlichen erscheinend, selbst mit anderen verkettet und von rechts und links getragen — typtus und typto, toxicon und toxon, klyisma und klystier — näher gerückt und mundrecht gemacht werden konnten.

Wir sind aber der Meinung, dass der Werth einer solchen lexicalischen Zusammenstellung nicht bloß in der Uebersichtlichkeit besteht, mittelst welcher ein nicht unbedeutender Sprachstoff auf verhältnissmässig wenigen Seiten dem Auge und Gedächtnisse dargeboten wird, sondern bauen auch auf das Interesse und das Vergnügen, welches dieselbe zu gewähren vermag, eine Bedingung des Erfolges, die bei einem Gegenstande, der so manche Vorurtheile gegen sich hat und bei Vielen im Rufe grosser Trockenheit, unüberwindlicher Schwierigkeit oder nutzloser Spitzfindigkeit steht, nicht unterschätzt werden darf.

Das Auffinden der Bedeutung, welche aus der Vereinigung der zwei oder mehreren Wörter entspringt, erscheint, da hier der Selbstständigkeit, Combinationsfertigkeit und Phantasie häufig noch einiger Spielraum gelassen ist, als das eigene Verdienst und Werk jedes Einzelnen und giebt neben der Genugthuung des Schaffens und Entdeckens zugleich die Liebe zu unserem Eigenthum; und bei der reichen Auswahl schöner, origineller, oft wahrhaft überraschender Wortehen würde es uns nicht wundern, wenn Mancher, der das Büchelchen zum Nachschlagen eines bestimmten Ausdrucks in die Hand genommen, von einer Seite zur andern blättert und so ein Viertelstündchen ganz angenehm belehrt und unterhalten wird.

Eine derartige übersichtliche Anordnung ist indessen nur von einer Sprache aus thunlich, welche Schreibweise und Formen der gastirenden Wörter möglichst treu und unangetastet erhalten hat, und wo sich die Zerlegung der einzelnen Theile des Compositum leicht und deutlich vollzieht. Am vollständigsten ist dies einst der

lateinischen Sprache möglich gewesen. Sie hatte, während die eng-
verschwisterte Jahrhunderte lang auf italischem Boden neben ihr
vielfach bevorzugt, gelernt und gesprochen wurde und die Schätze
und Perlen ihrer reichen Litteratur über dieselbe ausschüttete,
jener nicht nur Hunderte von Wörtern aller Klassen fast unver-
ändert, sondern selbst ein Paar Lautzeichen entlehnt, besondere
Declinationen die griechischen genannt, ihre Versmaasse nachgeahmt
und einen Theil der grammatischen Terminologie aus der wohl aus-
gebildeten herübergenommen, so dass eine Erklärung hellenischer
Ausdrücke auch selbst dem Latein Lernenden willkommen sein muss.
Sie hat nicht nur anderen später entstandenen Sprachen das Bei-
spiel gegeben und dadurch mittelbar für das Griechische geworben,
sondern bei ihrer grossen Verbreitung und ihren engen Beziehungen
zu den modernen viele jener Fremdwörter direct an diese abge-
geben, so dass ihr Einfluss auf dieselben nicht hoch genug an-
geschlagen werden kann.

Unter diesen neueren bekannteren Idiomen hat unser eigenes
an dem in dasselbe übergegangenen und in ihm verwendeten
griechischen Elemente die wenigsten Umwandlungen vorgenommen
und ihm die meisten Privilegien zugestanden und eingeräumt.
Um jedoch diese Behauptung ganz zu verstehen und die Vortheile,
welche daraus erwachsen, gehörig würdigen zu können, müssen wir
einen Blick auf die übrigen mit ihm meistens zugleich genannten
werfen und an einigen Beispielen das Verhältniss beobachten, in
welchem die, wie schon erwähnt, über alle ziemlich gleichmässig
vertheilten griechischen Fremdwörter auch äusserlich zu ihnen stehn.
Auf diese Weise erfahren wir am ehesten und besten, wie die bei
uns so oft gemachten und erneuerten Vorschläge und Versuche,
die Rechtschreibung jener Ueberläufer zu vereinfachen und zu er-
leichtern, und die Bemühungen und Bestrebungen, durch Ver-
schmelzung mit dem eigenen landesüblichen Lautsysteme eine
gleichförmige Behandlung sämtlicher Sprachtheile herbeizuführen,
anderswo längst und noch viel gründlicher und umfangreicher in's
Leben getreten sind, gewahren aber auch zugleich, dass jene Ver-
einfachungsmethode, die ganz geeignet schien, unseren Neid zu er-
wecken, und deren Verwerfung auf den ersten Blick wie ein eigen-
sinniges Festhalten an einem alten Zopfe, ein müssiges Spielen mit
nutzlosen Schwierigkeiten, eine störende Vermehrung der bereits
zahlreichen Unregelmässigkeiten und Anomalien aussah, auch ihre
Nachtheile und namentlich für unsere Zwecke ihre Schattenseiten hat.

Kurz wir werden in den Stand gesetzt, ein unbefangenes, unbeeinflusstes Urtheil zu bilden und die Vortheile gegen die Missstände gelassen abzuwägen.

In der Unterjochung unter die Regeln der heimischen, streng geordneten Rechtschreibung nicht nur, sondern sogar in der organischen Anmodelung der Wörter selbst, welche einer vollständigen Aufsaugung und Einverleibung des Fremdartigen gleichkommt, hat es die italienische Sprache den übrigen zuvorgethan. Nähme das Spanische unter den modernen Sprachen denselben Rang ein, so würde dieses Urtheil mit auf jenes ausgedehnt werden können. Wenn schon sein Verhalten hie und da, z. B. dem auch äusserlich dargestellten h gegenüber, ein abweichendes ist, und es vor gewissen Consonantenfolgen, wie *extasi*, *eclipse*, *practico*, *caracter*, *optico*, *arquitecto* etc., die von jener beseitigt worden, nicht zurückschreckt, so verfahren doch die beiden romanischen Hauptsprachen des europäischen Südens in Bezug auf ihre griechischen Fremdwörter in einem Geiste und im Allgemeinen nach den nämlichen Grundsätzen, und haben mit denselben Veränderungen auch dieselben Resultate erreicht, so dass Dutzende von Formen, *ninfa*, *fisonomia*, *sintomatico*, *corografo*, *sistema*, *economio*, *simpatia* u. s. w. gleichzeitig der einen und anderen angehören. In beiden kann also mit äusserst wenigen Ausnahmen das fremde Wort, richtig ausgesprochen, auch ohne Schwierigkeit nach dem Gehör niedergeschrieben, und umgekehrt das Geschriebene oder Gedruckte eben so leicht correct gelesen werden.

Das griechische *y*, welches zu Hause *stix styx*, *polis polys* etc. auseinander hält, ist im Italienischen verschwunden und hat dem *i* Platz gemacht: *sillaba*, *sinonimo*; die Diphthonge *ai*, *oi*: *dieresi*, *economio* sind einfache Vocale geworden. Weil jener Sprache der starke Hauch unbekannt ist, wird der Spiritus der griechischen Wörter weder im Anfange: *omonimo*, *iperbolo*, noch nach dem *r*: *ritmo*, *emorroide*, oder dem *t*: *ornitolito*, *tesi*, *ateista* für's Auge erhalten, oder er ist, wo ein *i* folgt, wie in *giacinto*, *gieroglifico*, *jerarchia*, *Girolamo* in andrer Weise umgangen. *Ph* finden wir als *f* wieder: *filosofo*, *emisfera*, *esofago*, *neofito*, *agiografo*; *ch* wird vor *a*, *o*, *u* und vor Consonanten zum einfachen *c*: *monarca*, *acrostico*, *ictiofago*, *cristo*, *calcografia*, *pirotecnica*, *catecumeno*, und bewahrt nur den allgemeinen Regeln gemäss vor *e* und *i* das *h* als blosses orthographisches Zeichen, damit ihm wie in *monarchia*, *chiliarca*, *cronichista*, *catechesi*, *chimico*, *chersoneso*, *conchiglia* der

K-Laut gesichert bleibe, während das bloss e wie in *ciclo*, *cefalo* gequetscht werden muss. Harte, für den Italiener schwer auszusprechende und der eigenen Sprache deshalb meist fremde Consonantenverbindungen oder Häufungen haben sich erweicht, und wie in *ottico*, *batista*, *tisana*, *sintomo* das *pt*, in *ottalmia*, *dittongo pht*, in *flemma*, *prammatico*, *dramma gm* oder *chm*, in *aneddoto kd*, in *asmatico thm*, früher sogar in *eddomadda bd* untergegangen, so ist *ct* in *architetto*, *dattilico*, *nettare*, *dialetto*, *artico*, *apodittico*, *carattere*, *elettroforo* in ein einfaches oder doppeltes *t* umgewandelt worden. Das *p* vor *s* hat im Anfange bei *salmo gar* keine Spur hinterlassen und in *apocalisse*, *gesso*, *essilonne* verschmelzen müssen, was auch in *Alessandro*, *esodo*, *estasi*, *esametro*, *asfissia*, *esarca* dem *k* des *x*-Lautes begegnet ist. Mf endlich, das wir bei unsern eigenen Wörtern gern noch *mpf* sprechen und früher auch häufig geschrieben, zeigt sich in *ninfa*, *sinfonia*, *enfasi* als *nf*. Auf diese Weise geht dann allerdings das doppelte *t* in *ottaedro*, *diottrico*, *ottalmia* bei Aufsuchung des griechischen Stammes nach *ct*, *pt*, *pht* in drei Richtungen auseinander; *opt ops*, *lipt lips* sehen sich in *sinossi sinottico*, *eclisse eclittica* wenig ähnlich; *ethico* und *hectico* begegnen sich in *etico*, *katalex* und *kataleps* in *kataless*; *cris* kann von *chrys*, *chris*, *cris* und *krys*, *lit* von *lyt*, *lith* und *lit* entstanden, *eter* der Anfang von *aether* und *heter* sein, und *onto ontho*, *äresis häresis*, *ex hex*, *automat automath*, *liturgie lithurgie* nicht länger unterschieden werden. Hier ist es nicht ferner möglich, ein *afelio*, *aforismo* oder *effemeride* in seine Bestandtheile *ap-helio*, *ap-horismo*, *ep-hemer* zu zerlegen und aufzulösen, und *cattolico*, *metodo*, *cattedrale* verdecken oder verdunkeln, und erklären also nur unvollkommen den zweiten Theil der Zusammensetzung, während bei uns das *hodos*, *holos* und *hedra* noch klar zu Tage tritt. Wo dann dasselbe Wort gar zwei oder mehrere Abänderungen erlitten hat: *idrofofo*, *eterodosso*, *ossiacanta*, *ftongo*, *ettacordo*, *oritto*, *ipotesi*, *polifillo*, *ipogeo* u. s. w., da macht es Mühe und braucht es erst einiges Nachdenken, einige Uebung und Geläufigkeit, um sogleich die entsprechenden aber unkenntlichen *hydrophob*, *heterodox*, *oxyacanth*, *phthong*, *heptachord*, *orykto*, *hypotesi*, *polyphyll*, *hypogäo*, darin zu finden und im Geiste wiederherzustellen, so dass gegen das Fremdartige des Eindrucks auf dem Papiere das Ohr häufig vom Auge gleichsam zu Hülfe gerufen werden und das Verständniss vermitteln muss.

Wenn bei der Behandlung der fremden Sprachkörper die Etymologie derselben keine Schranken mehr bietet, vielmehr das auf-

nehmende Idiom alleiniger Gesetzgeber ist, und die Bequemlichkeit des Organs vollkommen freien Spielraum hat, da ist es natürlich, dass einer Menge Willkürlichkeiten und Unregelmässigkeiten Thür und Thor geöffnet werden, und kann es nicht ausbleiben, dass Schwankungen und Widersprüche aller Art entstehen. So ist es auch im Italienischen, das uns bis hieher vielleicht so nüchtern, systematisch und consequent erschien. Wenn die spanische Sprache *simetria*, *alegoria*, *paralelismo*, *tirania*, *hipogrifo*, *silaba* u. s. w. mit einfachem Consonanten schreibt, so kann dies als eine planmässige, im Geiste der entlehrenden Sprache vorgenommene und damit erlaubte Vereinfachung betrachtet werden. Verleiht das Italienische Wörtern wie *rettorico*, *soffistico*, *dramma* (dadurch *drachme* und *drama* ausserdem zusammenführend), *commedia*, *patriotto*, *cattolico* umgekehrt einen doppelten Consonant, so ist das ein ähnlicher, wenn auch vielleicht schon kühnerer und bedenklicherer Eingriff in die Rechte des Gastes, der auch zugleich ein Geber ist. Wo aber in *parallelo* nur das, wenn wir so sagen sollen, unbefugte 1 zweimal erscheint, wir neben *rettorico*, *soffista*, *effemeride*, *epitaffio*, *zeffiro*, *apostolico*, und wiederum neben *simmetria*, *grammatica* auch die zweite Form sehen, so ist und bleibt das ein Uebelstand. So steht *cripto*, *pseudonimo* oder *autopsia* bei *eclissi* und *sinossi*, *xilografo* bei *zilobalsamo*, und dasselbe Wort findet sich als *ginnasio* *gimnasio*, *sfera* *spera*, *jeroglifico* *hieroglifico*, *archi* *arci*, *catechismo* *catecismo*, *anfio* *amfibio*, *chiro*- und *ciromanzia*, *alopezia* *alopecia*, *ipsilonne* *essilonne*, *clessidra* *clepsidra*, *enimma* *enigma*, *ittiofago* *ictiofago* im Wörterbuche. Oberflächlich und liederlich muss uns doch die Behandlung der fremden Laute dünken, wenn wir neben *cronica*, *diacono*, *martiria*, *sindico*, *anatomia*, *economia*, *accademia* auch *cronaca*, *diacano*, *martoria*, *sindaco*, *anotomia*, *iconomia*, *accademia* antreffen, in *ennagono*, *fisonomia*, *elitropia* u. s. w. einen Vocal ganz über Bord werfen sehn, oder gewahren, wie *melancolia* nicht neben *malenconia*, *melanconia*, *malinconia*, *malincolia* zur Ruhe kommen und die Oberhand gewinnen kann, sondern wie ein weicher Teig nach Belieben geknetet wird. Dasselbe gilt von *diaframma*, das in *diafragma* und *diaflamma*, *clistero* in *cristero* (gleich dem älteren deutschen *kristier*) *flebotomia* in *frebotomia*, *filomela* und *fisonomia* in *filomena* und *filosomia* noch Nebenbuhler besitzt oder besass. Dieses Schwanken und Tappen steigert sich noch, so bald ganze Sylben wie *frenetico* und *farnetico*, *crocodillo* und das auch im Mitteldeutschen bei uns gebildete *cocodrillo*, *areostato* neben

aeronauta umgestellt werden, wodurch in letzterem beiläufig zwei zusammengehörende Wörter willkürlich geschieden und areo mit areio und aräo durcheinander gewürfelt sind. Ja, wahrhafte Phantasie- und Monsterformen tauchten auf und gehörten namentlich früher nicht zu den Seltenheiten: liofante und allifante statt elefante, strolago und istrolago für astrologo und ähnliche.

In dieser Rücksichtslosigkeit und der Verachtung der Ansprüche einer anderen Sprache, dem Aufgeben ihrer Eigenthümlichkeiten und der damit eng verbundenen Verschmelzung der einzelnen, längst nicht mehr verstandenen Compositionstheile liegt dann eben der Uebergang zu einer gänzlichen Aufnahme und Besitzergreifung, wovon wiederum eine allmählig fortschreitende Zersetzung, Zertrümmerung, Entstellung und Verstümmelung des Fremden, das von dem Originale nicht mehr erkannt und nur auf Umwegen durch die Wissenschaft mit demselben in Verbindung gebracht werden kann, die natürliche Folge ist. Das gleichsam fossile Wort fällt rückhaltslos unter die Herrschaft des stets lebendigen, unablässig thätigen, allmächtig wirkenden, nach Eroberung dürstenden Sprachgeföhls, welches das einmal erfasste in den Strom des pulsirenden Lebens taucht und, alle Stimmen, Gesten, Physiognomien, Buchseiten zu Krystallen, um dasselbe angeschossen, in ihm klingend und an ihm schillernd, als ein völlig anderes, frisch übersponnenes wieder emporzieht, gleichwie auf einem morschen, abgestorbenen Stamme ein neues Leben sprosst, welches jenen gänzlich vergessen macht.

Um ein Beispiel aus der eigenen Sprache zu nehmen, verstehn wir jetzt nicht mehr die Hälfte des Wortes Quecksilber, Nachtigall u. s. w., und dennoch vermessen wir nichts; zu erfahren, dass lebte oder machte eine Zusammensetzung ist, fühlen wir kaum ein Bedürfniss, ja, nach einer noch einfacheren Form greifend, werden wir durch die Belehrung, dass Sohn, Tochter, König eine von uns nicht geahnte Urbedeutung haben, einigermaßen überrascht, fasst könnte man sagen gestört. So haben wir, um auch ein Paar klassische Wörter zu wählen, ein vollständiges Bild von der Melancholie, ohne dass wir aus den Buchstaben die schwarze Galle herauslesen, und Phosphor ist uns der Lichtträger, trotzdem die kurze Form vielleicht nicht einmal ein Compositum, geschweige denn die treue Uebersetzung jenes vermuthen lässt.

Darum geht auch für den Gedanken hier nichts verloren, wenn ein Theil des Wortes und häufig sogar ein wesentlicher abhanden

kommt. Das englische dropsy hat die Hauptsylbe hy, welche erst das dor zum Wasser macht, einbüßen können ohne Schädigung des mit dem Worte verbundenen Sinnes; die Bedeutung von migraine ist uns oder den Franzosen ebenso kräftig als dem Italiener, auch wenn dieser in emigrania neben magrana die etymologische, doch unverstandene Ergänzung besitzt. Letzterer gebraucht anatomia und notomia neben einander und kann sich einbilden, dass er in istoria dem ihm so geläufigen storia wohl gar nur, gleich istesso, einen Wohlklangsvorschlag schenkt. So hat auch für uns Demant einen vollen, hochpoetischen Klang, wenn schon dem adamante gerade der entscheidende Buchstabe fehlt, und wir eigentlich das Gegentheil von dem sagen, was ursprünglich so characteristisch bezeichnet werden soll.

Diese Kürzungen und Angriffe auf die Wortmaterie gehen auch noch unter unsern Augen zumal bei Idiomen von Statten, welche von Natur zur Einsylbigkeit neigen und bei Formen, die, weil sie etwas Alltägliches bezeichnen, unaufhörlich im Gebrauche sind. Nach Analogie von America, welches der gemeine Mann zu 'merica abschleift, erscheint apothecary im Englischen als 'pothecary, gleichsam als ob die im Italienischen und Französischen längst heimisch gewordenen bottega und boutique ihm keine Ruhe liessen, wenn auch der in der Schrift an die Stelle gesetzte Apostroph doch wiederum beweist, dass sich dergleichen gegenwärtig nur langsamer und schwieriger das Bürgerrecht erkämpft.

Wahrhaft günstig sind die Bedingungen für ähnliche Umgestaltungen, und machen sich die Uebergänge, so zu sagen, von selbst in Zeiten, wo die mündliche Rede allein ihren Willen hat und ihre Freiheit selbst zu Umwälzungen ausüben kann, ohne dass ihr die an den Ahnen mahnende und an ihm zäh festhaltende Schrift in den Weg tritt und Einspruch thut. Dem Einflusse solcher Perioden ist es zu verdanken, wenn auch bei uns eine nicht geringe Anzahl griechischer Wörter — oft durch den Cultus eingeführt — Mönch, Teufel, Kirche, Bibel, Pause, Bischof, Chor, Priester, Münster, Engel, Pfarre, Almosen, Anker, impfen, Zone, Stoffel, Dachtel, Ode, Mandel, Brille, Lampe, Griffel, Golf u. s. w. ihres fremden Gewandes entkleidet, vollständig zu deutschen geworden sind. Die deutschen Sprachtheile sehen wir denn auch in Christenthum, Bisthum, unpraktischst, verteufelt etc. die klassischen Fragmente überziehn und überwuchern.

Dergleichen haben als Producte ähnlicher Verhältnisse und

gleicher historischer Schicksale auch die englische und französische Sprache aufzuweisen: jenes sein fancy, palsy, surgeon, frenzy, balm, scope, scheme, unsophisticated u. s. w.; dieses parole, blâmer, page, péripétie, fantaisie, tisane, Jérôme, grammaire, désorganisation und andere mehr. Hier sind vornehmlich diejenigen Wörter von Interesse, welche im Laufe der Zeit in verschiedene Sprachen übergegangen, verschiedenen Gesetzen unterworfen, sich heute auch in verschiedenen Formen präsentiren. Dahin gehören Bischof, évêque, vescovo, bishop, obispado; Priester, prete, priest, prêtre; adamante Diamant, aimant, Demant, diamond; syllabe, sillaba, syllable, Sylbe; archangel, archange, Erzengel; Pfarre, Parochie, parish, paroisse und ähnliche. Die Reihen verlängern sich noch, und die Unterschiede werden geringer, wenn die älteren Uebergangs- und dialektischen Seitenformen, deutsche wie romanische, noch hinzugefügt werden, wie elemosina, limosina, almosna, limosna, esmola — alamuosana, alamusana, almiosena, armuoson, almuosen; diable, diavolo, devil, Teufel, altfranzösisch diaule, ältere germanische tiefel, tiefal, tiuvel, tievel, tievil, dievil, tivel, tubel, tubil, tiuval, tiufal u. s. w. Umgekehrt finden wir Beispiele, wo derselbe Begriff durch verschiedene griechische Wörter ausgedrückt wird: Kirche, église; Apotheke, pharmacie, the chemist's; Toffel, Nicodème etc. So ist es auch belehrend und ergötzlich zugleich, die Anstrengungen zu beobachten, welche die Sprachen zuweilen machen, das dem Auge und Ohre Fremdartige in eine geläufigere Form zu ziehen und ihm einen Sinn anzudichten: Glycyrrhiza, réglisse, liquorice, Lakritze, welche, wie selbst einige von den Griechen schon in dieser Richtung geschaffene, hierosolyma, synedrium in unserem Wörterbuche eine Stelle gefunden haben. Bei der Unbekanntschaft mit dem wahren Sinne müssen natürlich auch Missverständnisse und Tautologien mit unterlaufen, von denen uns das im Munde des Volkes gebräuchliche vorherprophezeien ein Beispiel giebt.

Wie immer fremd auch viele dieser Wörter dem ursprünglichen griechischen Stamme geworden sind, so haben wir doch häufig, ohne die historische Grammatik aufschlagen zu brauchen, in unsrer eigenen und den Nachbarsprachen Gelegenheit, den zu jenen hinführenden Pfad aufzufinden und den Unterschied deutlich zu beobachten, welcher sich da zeigen muss, wo eine Form jene ganze erste Epoche oder einen Theil derselben mit durchgemacht hat, und andererseits etwa in einer spätern Zeit auf künstlichem Wege durch die Wissenschaft vermittelt herübergenommen ist, dem Originale

also noch näher steht und dadurch der älteren Schwester unähnlich sieht. So erscheint neben Sylbe, Parabel, Polyp, Priester — syllabiren, parabolisch, polypoden, presbyter, und mit teuflisch nicht zufrieden lieben wir es, dasselbe Wort, aber gelehrter und vornehmer klingend, gelegentlich in diabolisch zurückzusetzen, wie auch der Engländer neben devilish noch über diabolic disponiren kann, zu parish parochial besitzt und in balsamic das verstummte l von balm wieder auferstehn und sprechen lässt. Auch das latinisirte architectur geben wir in architectonisch dem Griechischen ganz zurück. Die italienische Sprache hat zu diavolo diabolico, zu vescovo episcopato, und die französische neben Naples napolitain, apôtre apostolique, zu diacre die weibliche Form diaconesse, monarque monarchie, église ecclésiaste, und zu archevêque archiépiscopal sogar mit Wiederherstellung der für die griechischen Wörter fast allgemein eingeführten Aussprache des ch.

Der grossen Masse der hellenischen Eindringlinge gegenüber, sei es dass sie früher durch die Kirche und mittelbar durch das Latein bei uns eingezogen, sei es dass sie nach dem Wiederaufblühen der Klassicität direct entnommen sind, und natürlich bei allen in der Gegenwart von der Wissenschaft verwendeten Ausdrücken beobachtet unsere Sprache das Verfahren, die einzelnen Theile richtig und echt zu fixiren und möglichst unbetastet zu lassen. Ja wie im Französischen chirurgien schon surgeon, diable diaule, psautier und pneume, sautier und neume gewesen, so haben auch wir Beispiele, dass im Mittelalter bereits angegriffene und dem Assimilirungsprocesse überantwortete: Senod, Potega oder Potacha, Jaguno verlassen und aufgegeben worden, und direct wieder mit Synode, Apotheke, Diaconus an das Klassische angeknüpft ist.

Wenn hier ein kleiner Kreis von Vocabeln ausgenommen wird, die wie Methode, Parabel, Epoche, Symbol u. s. w., trotzdem nur unbedeutende Aenderungen an ihnen vorgenommen worden, in unserem Gefühle kaum als draussen stehend gelten, so erinnert uns bei den meisten die Länge nicht nur, sondern auch die eigenthümliche Schreibweise daran, dass wir es hier mit wirklichen Fremdwörtern zu thun haben, und wird beständig damit das Bedürfniss und der Wunsch rege gehalten zu erforschen, was hinter jener räthselhaften Doppelform denn eigentlich steckt.

In dieser, wenn wir so sagen sollen, Achtung und Pietät gegen das Fremde, welche es in seinen Eigenthümlichkeiten schon und ihm mit besonderen Buchstaben, wie dem ypsilon (i grec), und in-

mitten der heimischen Rechtschreibung sich seltsam ausnehmenden Consonantenverbindungen, wie *rrh* oder *phth*, breit hereinzuhängen erlaubt, begegnen sich sonderbarer Weise mit der unsrigen die beiden Sprachen, welche augenblicklich am allgemeinsten erlernt zu werden pflegen, so dass, wie schon oben bemerkt worden, was in der einen durch Interpretirung des hellenischen Elementes erkannt wird, sofort und unverkürzt der anderen zu Gute kommt.

Diese drei bilden also im Gegensatze zu jener romanischen eine zweite Gruppe, innerhalb deren wir wiederum, wenn sie auch im Grossen und Ganzen übereinstimmen, unsere eigene in einer besonderen letzten Abtheilung oder Stufe als diejenige abzweigen wollen, welche das Griechische mit den wenigsten Abweichungen äusserlich darstellen kann. Auch für die genannten hat es seit Jahrhunderten nicht an Versuchen gefehlt, das Fremde mit dem Einheimischen in Einklang zu bringen, und so finden wir z. B. im Französischen früher *système*, *tipografie*, *fisicien*, oder mit halber Aenderung *Ortographie* absichtlich geschrieben und gedruckt. Die im Deutschen wiederholt gemachten Vorschläge und Neuerungen sind Jedermann bekannt.

Zu den Eigenthümlichkeiten, welche die beiden Sprachen diesseit und jenseit des Kanales gemeinsam zeigen, gehört, dass hier gleichfalls die Diphthongen *ai* und *oi*: *phénomène*, *sphère*, *égophonie*, *pédagogue*, *énigmatique*, *économie*; *tragedy*, *comedy*, *esthetics*, *demon* in *e* übergegangen, womit denn allerdings auf Unterschiede wie *kenos koinos*, *ego ägo* u. s. w. verzichtet werden muss. Das Französische, noch etwas weiter gehend, hat vor den Vocalen *a* und *o*: *caractère*, *mécanique*, *hypocondre*, *mélancolique*, *scolastique* das *ch* durch ein einfaches *c* ersetzt. Das Englische, conservativer und reformirender zugleich, hat im Laufe der Zeit bei gewissen Consonantenfolgen: *ptisan*, *psalm*, *pseudo*, *pterodactyl*, *pneumatics*; *gnomon*, *phlegm* das *p* und *g*, in *balm* und *psalm* das *l*, in *diphthong* das erste *h*, das *ph* in *apophthegm* der weicheren Aussprache zu Liebe unterdrückt, doch werden dieselben mit Ausnahme etwa des letztgenannten Wortes mittelst der Schrift gerettet.

Freilich fehlt es auch in diesen beiden Sprachen nicht an Regellosigkeiten und Willkür. Das Französische, welches hierin hinter dem Englischen zurücksteht und sich dem Italienischen nähert, dessen Einfluss es öfter erfahren hat, nicht recht wissend, wie es sich in Bezug auf den Spiritus verhalten soll, macht scheinbar ohne Grund einen Theil der *h* stumm oder lässt sie ganz aus und trägt bei

héros, héroïne, héroïque die Spaltung selbst in das Innere einer Wortfamilie. Ungeachtet in letzterer Sprache die gypse, syllabe, lyre, gryphe u. s. w. ihrer Abstammung gemäss treuer meist als bei uns mit y geschrieben werden, bleibt in asile, abime, cristal und anderen, welche man vorherrschend in dieser Form antrifft, der Laune des Einzelnen noch immer Spielraum gelassen. Die Regel über die Aussprache des ch in griechischen Wörtern als k ist nicht durchgreifend und wird, wie im Englischen, durch mehr denn eine Ausnahme abgeschwächt; ja dieses ch springt seltsamer Weise in kilo, unter welcher Form wir es herübergenommen, in das jenem Idiome sonst wenig geläufige k. In Jérôme und dem schon lateinisch in dieser Gestalt gebildeten jusquame (von hyoscyamus) tritt hi oder hy als j auf, während jacinthe — in unserem Mittelalter jachant — mit beiden Anfängen vorhanden ist, was früher auch von hiérarchie behauptet werden durfte, und was im Italienischen bei jacinto giacinto wiederkehrt. Neben phénomène besteht fantaisie, fantôme, fantasmagorie, und bei phlegme und phrénésie nehmen wir, überzeugt diese Wörter meistens trotz phlegmasie und phrénologie mit f gesehen zu haben, das Lexicon zur Hand. Pronostiquer und pronostic findet man neben dem Adjectiv pronostique, physiognomie und physionomie neben physiognomique, tactique neben pratique, calligraphie, kaleidoscope, calosome, parallel der englischen oder deutschen Dreitheilung; oxide oxy, psychologie hypocondrie; in ptisane das p meist gar nicht geschrieben, in baptiser trotz baptismal beim Sprechen übergangen, in symptome mit besonderer Stärke hervorgehoben.

Auch das Englische trennt phenomenon von fancy, fantastic, fantom und schreibt phlegm ausschliesslich mit ph, wogegen wir beim Aufsuchen von phrenetic auf frenetic oder vielmehr frantic verwiesen werden. In lithography, lithotomy ist das griechische th beibehalten, und wird dadurch die gelispelte Aussprache bewirkt; in aerolite, chrysolite und anderen jedoch erscheint das blosser t. Der Name des Minerals klingt meistens der Schreibweise gemäss shist, während die Kirchenspaltung schist geschrieben und ssist gesprochen wird, ähnlich wie die italienische Sprache schisto und scisma, früher sisma, geschieden hat.

Schon diese wenigen Bemerkungen werden genügen, um die deutsche Sprache in ihrem Verhältnisse zur griechischen als die nachgiebigste oder gewissenhafteste und damit — was für unseren Zweck die Hauptsache ist — als die geeignetste erscheinen zu lassen,

ihre diesem entnommenen Fremdwörter bequem, vollständig und fruchtbar zu erklären. Hier werden oico und eco, areo und arão, stenos und sthenos, brachi und brachy, kore und chore genügend von einander fern gehalten und sind leicht zu ihren respectiven Etymologien zu verfolgen. Hier ist nicht wie in *Télémaque*, *Andromaque*, *monarque*, *polémique*, *critique* der Ausgang auf k und ch verschwommen, nicht wie in *monologue*, *catalogue*, *physique* des Französischen oder in *tropick*, *catholick* etc. des diese Regel allerdings jetzt nicht mehr befolgenden Englischen der Schluss des Wortes für's Auge getrübt. Hier beirren uns nicht wie in *amnistie*, *apothicaire*, *litargia*, *eufimismo*, *effimero*, *cateratta* Verschiebungen der Vocale, oder stossen wir uns, wie bei *symétrie*, *protocole*, *cristal* u. s. w. am Consonantenmangel. Hier klingt z nicht wie s: *zoologie*, oder t gleich ss: *aristocratie*; hängt die Aussprache des g nicht vom folgenden Vocale ab: *énergie*, *énigme*; giebt es nur ein x ungleich dem englischen *Alexander*, *alexandropharmic*; spaltet sich nicht der Selbstlauter wie dort z. B. *tyrant* *tyranny*, *crisis* *critical*, *horizon* *horizontal*, *demoniac* *demoniacal*; trennen wir das Adjectiv nicht vom Substantiv gleich *democrazia* *democratico*, und befähigt uns die durch die Härten der eigenen Sprache geschulte und geübte Zunge, jegliche Consonantenverbindung zu überwinden. Am wenigsten aber ist hier von jener Kluft zu merken, an welche uns *oeconom*, *dioica* stellt, welche im Italienischen und Spanischen dadurch entsteht, dass die Wörter des gewöhnlichen Lebens und die wissenschaftlichen Ausdrücke: *ginnasio* *gymnotes*, *tipografo* *typographus*, *idrofobo* *hydrophilus* zweimal in ganz verschiedener Figur auftreten, also getrennt zu lernen und zu behalten sind.

Nicht als ob nicht auch bei unserem Systeme eine Reihe von Momenten, welche innerhalb der griechischen Sprache selbst zu den wesentlichen gehören, wie aus den beigedruckten Originalwörtern erhellen wird, vernachlässigt und aufgegeben worden, und mannigfache, oft selbst stärkere Ungleichmässigkeiten zu Tage treten. Dass die Endungen der aufgenommenen Wörter so zu sagen neutralisirt wurden, verstand sich von selbst; ihnen werden noch später ein Paar Bemerkungen zu widmen sein. Damit hat gleichfalls auf die ursprüngliche Betonung verzichtet werden müssen, und wie z. B. in jeder der drei Sprachen der letzten Gruppe das Wort *Character* eine verschiedene Sylbe hervorhebt, und wie selbst innerhalb derselben verschiedene Zeiten, wie im Englischen bei *melancholy* und anderen sich anders verhielten, so werden in unserer eigenen

Mathematik, Chronik, Politik, Physik, Catholik, Dynamik, Musik ungleichmässig betont, weil man — das Schlimmste von allen — mehreren Sprachen zugleich einen Einfluss zu gewinnen gestattet hat. In den Accenten, mit welchen das Französische bei *diplôme, système* etc. nur auf den ersten Blick die Darstellung der langen und kurzen e und o vor uns voraus hat, besitzt dieses in Wirklichkeit: *thèse, trône, genèse, génésie, chimère, démon* u. s. w. nur eine Schwierigkeit mehr und hat eine neue Inconsequenz sich aufgewälzt. Die Verschmelzung der beiden griechischen e und o ist eben bei uns so vollständig, dass wir *Soter* wie *philosoph*, *heliotrop* wie *theolog* aussprechen, während im Originale mittelst des besonderen Buchstaben gewisse sich sonst ähnelnde Sylben oder Wörterpaare: *pleg, metro, melo, men, ther, aletes, meros, choros, ion, pol, notos, gonos, oros, kome, agonia, idiotes* (sämmtlich in unserem Lexicon auftretend) auch verschiedene Begriffe bezeichnen konnten.

Stärker noch verräth sich diese Losreissung vom Originale und das Bestimmtwerden durch Zufälligkeiten bei noch innerlicheren, feineren Merkmalen, wie etwa dem Geschlechtsunterschiede der *Nomina*. *Oros, taphos* und andere gewinnen, wie dergleichen in jeder Sprache, die sich desselben bedient, vorkommt, ebenso durch den wechselnden Artikel einen besonderen Sinn, als ihn die gleichfalls im Wörterbuche citirten *byssos, myrioi, oros, dios, apo, demos, nomos, bios, aden* u. s. w. durch zwiefache Betonung hervorzubringen wissen. Nichts mochte hier einfacher und natürlicher scheinen, als dass die drei Genera der griechischen Substantiva unverändert in die entsprechenden verdeutschten übergingen, und so die Sprachen sich deckten. Wenn aber schon das Latein in grösserer Nähe, bei engerer Verwandtschaft und kräftigeren Mitteln diese nicht immer treu bewahren wollte noch konnte, und beispielsweise die *chartes, calyx* etc. aus ihrem wahren Geschlechte verdrängte, so vermochten die modernen, die theilweise wieder aus jenem schöpften, oder durch dasselbe irreführt wurden, noch weniger daran festzuhalten. Schon einige willkürlich herausgegriffene, wie *Synode, Diphthong, Paragraph, Atom, Dialect, Periode, Apostroph, Diameter*, welche sämmtlich in *Hellas*, ausser wo z. B. *periodos* oder *synodos* Personen meint, als *Feminina* verwendet wurden, zeigen uns, wie die einzelnen Sprachen, das Italienische vom Französischen und beide vom Deutschen abweichend, das Genus dieser Wörter gestaltet haben. Auch hier giebt es mit der *Senod*, die *Chiragra* u. s. w.

Beispiele für Differenzen je nach der Zeit. Gleichwohl stossen wir bei uns auch da kaum auf so grelle Dissonanzen, als sie etwa *sphère hémisphère*, *Péloponnèse Chersonèse* im Französischen verathen, ganz abgesehn davon, dass dort z. B. einige Nomina wie *parallèle*, *période*, *héliotrope*, *hymne* mit doppeltem, die Bedeutung modificirenden Geschlechte einzuprägen sind.

Es ist also, wie hier beiläufig erwähnt werden soll, auf die Erlernung des Geschlechtes der aus dem Griechischen in die modernen Sprachen eingeführten Substantiva besondere Sorgfalt zu verwenden, da namentlich im Französischen Verstösse gegen das Genus von *idole*, *diocèse*, *apostrophe*, *diphthongue*, *épisode*, *synode*, *anagramme*, *épigramme*, *obole*, *trophée*, *épitaphe*, *sphinx*, *blasphème*, *hémisphère* und anderen, vom Deutschen aus erlernt, alltäglich wiederkehren.

Wenn nun auch, sobald diese Umänderungen nur regelmässig und allgemein durchgeführt werden, gegen dieselben um so weniger Einwendungen gemacht werden können, als der Umstand, dass jede einzelne Sprache dergleichen vorgenommen, die Unmöglichkeit sie zu vermeiden genügend zu beweisen scheint — womit indessen auch zugleich eine Warnung gegen Entlehnungen im Allgemeinen verbunden ist —, so muss man es doch tief beklagen, wenn bei der am meisten in die Augen springenden äusseren Darstellung des Wortes Gleichförmigkeit in der Behandlung zu vermissen ist, und eine durch stete Wiederkehr verletzende Willkür an die Stelle der Regel tritt.

Die vollständig germanisirten *Papier*, *Greif*, *Leier* u. s. w. wieder mit einem *y* zu lesen, weil etwa das Französische noch *gryphe*, *lyre* schreibt, oder wir *lyrisch* sagen, wird Niemand verlangen oder auch nur wünschen, zumal *Papyrus* bereits in unserem Sprachgeföhle etwas anderes geworden, und ebenso *lyra* von *Leier* unterschieden ist. Während jenen Wörtern gegenüber auch Einstimmigkeit herrscht, werden *Silbe*, *Gips*, *Kristall*, *Stil* und andere hin- und hergezerrt. Sie sollten endlich, entweder aus dem Grunde, dass sie in älteren Perioden unserer Sprache bereits verdeutscht und ihres hellenischen Lautzeichens beraubt worden, definitiv das *i* erhalten, was in dem vom Latein nicht einmal als griechischen Ursprungs anerkannten *Stil* um so natürlicher wäre, oder eben so consequent in Anbetracht, dass ein früher herrschendes Verfahren nicht immer für die Gegenwart bindend ist, dass aus Hunderten und aber Hunderten von Wörtern nicht nur unsrer eigenen, sondern

auch der französischen Sprache das falsche y z. B. wieder verjagt worden ist, dass wir trotz Silbe nicht syllabus, kaum sillabiren, trotz Stil jedenfalls nicht stilglossum, neben kristall schwerlich kristallographie sagen, zu Gips doch gypsophyllum stellen müssen, und dass unsere Sprache gegenwärtig sichtlich das Princip verfolgt, darin der französischen gleich, während das Englische bei der Rolle, die das y dort als einer der wichtigsten und als der universellste Buchstab eingenommen, eine Umgiessung nicht mehr vornehmen kann — die griechischen Wörter, aber auch nur diese und diese möglichst alle mittelst des y zu kennzeichnen, also ebenso durchgängig nach klassischem Muster zu schreiben.

Ganz ungerechtfertigt aber und wahrhaft lächerlich ist es, bei uns die Grundsätze, welche die anderen Sprachen einzeln für die griechischen Fremdwörter eingeführt haben, in Uebermuth und Leichtsinne zu vermischen. Symphonie-Soirée, zwar keine wirklich französische Wortbildung und auch im ersten Theile nicht nach überrheinischen Regeln ausgesprochen, sollte dennoch, da die Orthographie der Form hüben und drüben dieselbe ist, und die deutsche Aussprache damit im Einklange steht, wie oben geschrieben werden; statt dessen sehen wir aber vielleicht auf derselben Annoncenseite neben einer Symphonie- auch eine Sinfonie-Soirée angekündigt, eine Verbindung, welche nicht nur italienische und französische Weise verwechselt, sondern für Sinfonie auch einen anderen Klang nöthig machte, ganz zu geschweigen, dass es in jener Gestalt doch auch nur den Plural bezeichnet. Dasselbe gilt von der Fantasie, die vielleicht ein mit wenig Phantasie Begabter zu spielen hat. Neben Chirurgie auf deutsche Art Energie französisch auszusprechen, liegt keine Veranlassung vor, sowenig als bei Diplomatie, Aristocratie etc., auch wenn diese, was schwerlich überall nachzuweisen ist, uns von Westen her zugesandt wären, wogegen Bureaucratie seine Ansprüche eher geltend machen könnte. Eugène, die erste Hälfte mit unserem Diphthong, die zweite mit fremdländischem g, ist eine hässliche Zwitterform. Almosenier mit dem ier von Particulier weiss gleichfalls nicht, wohin es eigentlich gehört, da es französisch aumônier zu schreiben wäre, und orchestre gar mit dem sch-Laute zeugt von der Unkenntniss desjenigen, der damit die wahrhaftige, besonders feine Aussprache getroffen zu haben meint.

Diese Bemerkungen haben wir geglaubt, sowohl zum allgemeinen Verständnisse des Kapitels überhaupt, als auch zur besseren Beurtheilung des in dem Wörterbuche Gebotenen voranschicken zu müssen; es bleibt nur noch übrig, von der Anordnung des Aufgenommenen und den Einrichtungen, welche getroffen worden, um dasselbe praktisch nutzbar zu machen, einige Worte zu sagen.

Was zunächst die Zahl der hier verzeichneten Fremdwörter betrifft, so hätte dieselbe mit leichter Mühe um das Doppelte vermehrt werden können; mehrere Gründe sprachen jedoch dafür, die Genugthuung, den Gegenstand zu erschöpfen, in zweite Linie zu stellen. Ein sehr grosser Theil derselben bedurfte überhaupt keiner Verdolmetschung, weil wir mit dem Worte, das in Folge seines häufigen Gebrauches kaum als ein fremdes empfunden wird, auch schon den richtigen Sinn verbinden; alle die Elysium, Sphinx, Alabaster, Arsenik, Isop, Hyacinthe, Skandal u. s. w., bei denen man nicht selten über die Mittheilung staunt, dass sie schon vor Tausenden von Jahren im Munde der Griechen gelebt haben, auch nur aufzuführen und etwa zur Feststellung der Rechtschreibung am Ende jedes Buchstaben unseres Dictionärs als Anhang folgen zu lassen, haben wir uns schon mit Hinsicht auf die erste der Bedingungen, die Uebersichtlichkeit versagt.

Nur diejenigen, welche Zusammensetzungen eingehen, die eine Erklärung des einen oder beider Theile wünschenswerth und nöthig erscheinen lassen, konnten hier Berücksichtigung finden, und auch da noch war es geboten, der erstaunlichen Menge gegenüber eine Auswahl zu treffen und nicht wenige bei Seite zu schieben. Namentlich sind dies Ausdrücke der Wissenschaft, welche, zur Bezeichnung immer neuer Stoffe, Thiere, Pflanzen etc. stets frischer Namen bedürftig, aus dem reichen Wortvorrathe des griechischen Lexicons auch solche hervorgesucht, die selbst dem Gelehrten von Fach nicht immer geläufig sind. Hätten wir alle diese, die zuweilen nur in einer einzigen Bildung existiren: die ptarmica, meningitis, diphtheritis, das rhops in chamaerops, glochin in triglochin u. s. w., sonst aber taub bleiben, aufnehmen wollen, so würde das Buch wiederum diese Vollständigkeit zu theuer haben erkaufen und einen grossen Theil des klassischen Wörterbuches plündern müssen. Ausserdem wäre letztere dennoch keine absolute gewesen, weil Dank den riesigen Fortschritten dieser Disciplinen nach allen Richtungen hin immer neue Gegenstände oder Wesen zu taufen und — heute oxyurus morgen pygotrupes, heute anacharis morgen elodea, heute

non scriptus morgen agraphis — umzutaufen sind, und eine Liste sehr bald schon Lücken zeigt, welche sich jetzt noch mit Recht ihrer Fülle und Abrundung rühmen konnte. Zudem genügt in manchen Fällen schon die Kenntniss eines Theiles des Compositum, namentlich seiner zweiten Hälfte, um über die Bedeutung des Ganzen, wenn auch nur dürftig und im Allgemeinen zu orientiren und Aufschluss zu geben. So werden beispielsweise *dinothierium* oder *plesiosaurus* leicht mit Hülfe der Kenntniss des Endwortes als Thiere erkannt und untergebracht, ja sie erhalten selbst durch die Erklärung des Restes keine sehr wesentliche Bereicherung, noch präcise Definirung für die Vorstellung.

Eine gewisse Fruchtbarkeit der Zusammensetzung, in der es allerdings nur wenige dem *mono* oder *poly*, *hydro* oder *syn*, *zoo* u. s. w. gleichthun, die sich als Anfänge besonders bemerkbar machen, während andere wie *graph*, *log*, *iden* vorzugsweise am Ende auftreten und deshalb, auf viele Seiten vertheilt, minder auffallen und auch schwerer zu kontrolliren sind — eine gewisse Fruchtbarkeit oder grosse Wichtigkeit ist also für die Aufnahme massgebend gewesen und als Bedingung erachtet worden. Die Einreihung von *stöchio*, obgleich dies nur einmal benutzt wird, hat keinem Bedenken unterlegen, und das in Folge des neuen Vesuvausbruches so häufig erwähnte *sismometer* ist verzeichnet, obschon das *seio* für das Verständniss anderer griechischer Fremdwörter sonst ohne Bedeutung bleibt. Wegen *steatopyg* allein wäre wahrscheinlich das griechische Wort für Hintertheil ausgeschlossen geblieben, da melden sich indessen noch *pygaira*, *pygopoden* etc. und, das Eine zum Anderen kommend, fällt uns noch obenein die *Venus aux belles fesses* des Louvremuseums ein. Indem die noch immer erhebliche Zahl der wirklich aufgezählten griechischen Fremdwörter um so schneller und sicherer bewältigt wird, schiebt sich das Unbekanntgelassene in engere Grenzen zusammen und wird damit leichter zugänglich und angreifbar.

Für diejenigen Bildungen, welche dem gemeinen Leben angehören, und deren Kenntniss zum Verständnisse der gewöhnlichen Tagesblätter nützlich und unerlässlich ist, wurde eine gewisse Vollständigkeit erstrebt und, wie wir hoffen, auch erreicht. Ja mit Heranziehung der von der Wissenschaft beanspruchten und für sie gestellten ergibt sich hier ganz von selbst, und ohne dass ihret halben sonst ein Opfer zu bringen gewesen, die lexikalische Erklärung selbst solcher Formen, die, Geburten des Scherzes oder

der zeitweise grassirenden Sucht, Winziges mit grossartigen, vollklingenden, originellen Titeln zu behängen und anzupreisen, uns durch die täglich wiederkehrenden Annoncen in die Augen fallen, wie Kalospinthechromokrene, Kalotachytypographie, Mycethanaton, Elektranodyn u. s. w. Selbst einige geflügelte Worte wie heureka, gnothi sauton etc. konnten ohne Umweg herangezogen werden.

Jene für den Gemeinverkehr wichtigen und unentbehrlichen Namen im Gegensatze zu den strengen und speciell wissenschaftlichen etwa von diesen zu trennen, voranzustellen oder durch den Druck besonders auszuzeichnen, wie beabsichtigt war, hätte sich der besseren Uebersicht wegen allerdings empfehlen können, doch wäre diese Scheidung schon deshalb nicht leicht durchzuführen gewesen, weil das Urtheil über Gewöhnliches und absolut Nothwendiges ein gar zu persönliches ist, und der Eine, wie wir selbst mehrfach erfuhren, noch in die Liste der Alltagswörter weist, was ein Zweiter als zu gelehrt in eine andere Rubrik versetzen würde.

Unter den echt scientificischen Ausdrücken selbst haben wiederum diejenigen in erster Linie gestanden, welche Eintheilungen, Systeme, Gattungen, Kategorien betreffen, und erst nach diesen sind die Bezeichnungen für Einzelwesen an die Reihe gekommen. Hier hat es sich ebenfalls so gefügt, dass wir uns mit dem vorhandenen Material einen gewissen Luxus gestatten konnten, und sind nicht nur Namen aus der Geschichte, Litteratur, Mythologie u. s. w.: Macrocheir, Melanchthon, Cyclop, Thermopylen, Batrachomyomachie, Propyläen, Polynesien, Polyphem, Mesopotamien, Heptarchie, Akropolis und andere, sondern auch gleichgültigere, z. B. nomina propria wie Aristarch, Timotheus, Diogenes, Alexander, Philipp in das Verzeichniss gestellt und gelegentlich eingereiht. Freilich müssen bei dem steten Bedürfnisse nach Benennungen manche von diesen auch anderswo Dienste leisten, und so begegnet uns Endymion als Pflanze und Oedipus als eine Heuschreckenart. Da sich ihre Erklärung aus dem Wörterbuche von selbst ergibt, hätten sie scheinbar als Luxusartikel ebenso gut unterdrückt werden können, doch abgesehen davon, dass auf eine Anzahl Formen, die bisher ein blosser todter Schall gewesen und ganz ohne Bewusstsein mechanisch verwendet worden, nur so die Aufmerksamkeit gelenkt wird, und sie durch diese Belebung und Beleuchtung noch ein Seiteninteresse erhalten und unter neuen Gesichtspunkten erscheinen, dürfte es für gewisse Wörter nicht unangemessen sein, sie auch dem Auge öfter oder eine gewisse Anzahl von Malen vorzuführen, um sie so zugleich

sinnlich wuchtig wirken lassen und das Gedächtniss unterstützen zu können.

Auch hier durch äussere Zeichen einen Wink zu geben, welcher bestimmten Wissenschaft etwa ein Wort angehört, wäre vielleicht vortheilhaft, aber ebenso wenig durchzuführen gewesen, weil viele derselben mehreren gemeinschaftlich sind. Diaphragma steht in der Physik und Anthropologie; Heliotrop begegnen wir als Pflanze und als Stein, Cynosurus gehört der Astronomie und Botanik an, Distichon bezeichnet nicht allein substantivisch einen Ausdruck der Poesie, sondern hilft auch als Adjectivum verschiedene Gegenstände, ein carex, taxodium u. s. w. unterscheiden. Dieser Uebergang vom Bei- zum Hauptworte, der schon im Lateinischen begonnen, ist (wie umgekehrt die Verwendung der Substantiva als Adjectiva) in den neueren Sprachen ausserordentlich ausgedehnt worden, z. B. auf paradox, parallel, die sämmtlichen mit der Endung ik wie Chronik, Politik, Taktik — häufig durch ein fehlendes techne zu erklären — und andere. Die Adjective selbst aber nach Fächern zu classificiren, würde nun vollends zu Unmöglichkeiten führen, da beispielsweise jenes paradoxon neben der Philosophie in der Pflanzen- und Thierkunde auftritt, und in letzterer wiederum von Infusorien, Trilobiten, Käfern, Fröschen, Schuppenmolchen aufwärts bis zu den höchsten Gattungen, dem abenteuerlich gestalteten Schnabelthiere oder dem seltsamen Huhne angewandt wird, welches, obwohl eigentlich ein Bewohner der asiatischen Steppen, dennoch während der letzten Jahre häufig in verschiedenen Theilen unseres Continentes gesehen worden ist.

Wie schon bemerkt, sind die Interessen namentlich der beiden verbreitetsten modernen Sprachen gleichfalls nicht gänzlich ausser Acht gelassen. Den bei weitem grössten Theil unsrer griechischen Fremdwörter hatten wir trotz des Vorsprungs, den jene der Natur der Sache nach ursprünglich haben mussten, in Folge der Virtuosität im Entlehnen und Aufnehmen ausländischer Elemente mit ihnen gemein. Doch wie die Flora eines Landes im Ganzen und Grossen dieselbe sein kann, jede einzelne Landschaft sich aber durch den Besitz einiger besonderen Arten vor den übrigen, selbst benachbarten, auszeichnet und kenntlich macht, so hat auch jede dieser Sprachen gewisse Wörter für sich allein oder zusammen im Gebrauch, die wir nicht aufgenommen, während einige bei uns umlaufende dort vielleicht unbekannt sind. Abîme, cimetièrre, azyme, orphelin, monastère, hebdomadaire, hypocrite, baptiser, stigmatiser,

maniaque, énigme, isoscèle, scalène, die Zeitwörter von phrase, extase, éclipse u. s. w., haben das Englische wie das Französische auf ihrer griechischen Fremdwörterliste, aber horloge, église, épilogueur, nicodème, phalange, abimer etc. hat dieses; hyphen, eulogy, to christen, intoxicate, the sympathizer und andere jenes allein, während letzterem pentecost statt whitsuntide und evangel für gospel wenig geläufig sind.

Wo dergleichen Bildungen ohnehin durch die in unser Wörterbuch aufgenommenen Einzelformen erklärt werden, wie horloge, hypocrite, isocèle, ist ihrer auch besonders Erwähnung geschweh; ja die Rücksicht auf sie hat uns bestimmt, dieses oder jenes, ohngeachtet es unter den deutschen Fremdwörtern keinen Platz gefunden, wie z. B. das für die drei andern Sprachen zur Erklärung des cimetièr wichtige und zugleich interessante koimao heranzuziehen. So sind die Ansprüche des scaphos, das uns in den Wissenschaften als scaphander, scaphoid begegnet, dadurch verstärkt und unterstützt, dass zum Verständnisse des unser Wort Dampfschiff übersetzenden piroscavo, welches im Italienischen alltäglich, im Französischen nicht unbekannt ist, dasselbe unentbehrlich wird. In gleicher Weise hat hinter helix, welches als Schneckenwindung das hedera so hübsch ergänzt, neben anderen Zusammensetzungen auch das französische, sonst alleinstehende und darum schwieriger zu behaltende hélice, das dort Schiffsschraube bedeutet, seinen Platz gefunden, und diese kleine List, ein Paar minder gewöhnliche, den neueren Sprachen angehörende Formen wie greffe, Gerichtsstube von grapho etc. an einer Bemerkung dauernd aufzuhängen und ihr Erlernen zu fördern, ist durchweg bestimmend gewesen.

Bei der massenhaften Einfuhr französischer Fremdwörter in unsere Sprache konnte es nicht fehlen, dass mittelbar damit auch das hellenische Element bei uns vergrößert wurde. Dahin gehören die dem Griechischen mehr oder weniger unähnlich gewordenen migräne, page, jalousie, bocal, parole, blamiren, boutique u. s. w., welche fast alle im Lexicon ihre Erklärung finden. Auf solche Weise ist auch die Zahl derjenigen Wortpaare noch vermehrt, die, obschon einander wenig gleichend, dennoch derselben Mutterform ihre Entstehung verdanken. Wie der Engländer in monastery und minster, poetry und poesy, der Franzose in Paragraph und Paraphe, parable und parole (paraule), carte charte, wir selbst in teuflisch diabolisch, Pfarre Parochie doch nur immer dasselbe Wort verwenden, ohne häufig auch nur eine Ahnung davon zu haben, so ist durch

die Einwanderung von Westen her noch blamiren neben blasphemiren, boutique neben apothekette getreten, und wenn wir nun gar ausser parable und parole noch das Spanische palaver gelegentlich herbeiziehen, so verfolgen wir allerdings einen seltsamen Weg, unsern Wortschatz zu erweitern und zu füllen. Mit Bureaukratie, Dagnerreotypie etc. sind auch eigenthümliche französisch-griechische Zwitterformen bei uns in Umlauf gesetzt. Gegen diese neuen Eindringlinge kommt es kaum in Betracht, dass eine kleine Anzahl in früheren Jahrhunderten von Griechenland her aufgenommenener und assimilirter, wie orlei, genez, poderam, oblagia, fiademia, das Ecclesiast von Luthers Zeiten u. s. w. ganz wieder aufgegeben worden sind.

Was nun die Erklärung, welche von den einzelnen Ausdrücken gegeben wird, betrifft, so soll diese eine rein philologische sein, das heisst auf diejenige Uebersetzung beschränkt werden, die sich aus der Vereinigung der durch ein Wort erklärten Compositionstheile ergibt. Positive wie negative Gründe, dünkt uns, schreiben ein solches Verfahren vor. Wenn bei dem Worte Astrologie zugleich gesagt werden sollte, dass das logos darin heutzutage einen anderen Werth hat, als in Philologie; bei militärischer Hierarchie das heilig etwas kurz abgefertigt und weggedrängt sei; bei Aesthetik, dass Kant das Wort in einem anderen Sinne gebraucht als wir, gesagt wie Ellipse, Aëtit etc. einst zu diesem Namen gekommen, welche bestimmte Pflanze lysimachia, euphorbia heisst und gar weshalb; auf welche Rechenart man den Namen logarithmus anwendet, bei elektrophor, kaleidoskop, hygrometer und zahlreichen Maschinen, Instrumenten, Stoffen, Wesen, warum sie so getauft und welches gar ihre Merkmale und Einrichtungen, so müsste das Büchlein zu einem ungefügten Bande anwachsen, und die Kürze, welche es uns jetzt erlaubt, die hydro, poly oder zoo mit einem Blicke auf einer Seite zu übersehn, vernichtet werden, ohne dass man gleichwohl ein klares Bild von den Dingen erhielte. Da ausserdem, wie oben bereits erwähnt worden, nicht wenige dieser Wörter ganz verschiedene Gegenstände zugleich bezeichnen, so würde des Erklärens kein Ende sein, zumal auch einige der Definitionen nur innerhalb der eigenen Sphäre jener Disciplinen verstanden werden können.

Für viele Hunderte der hier aufgezählten Ausdrücke, besonders diejenigen, welche den Wissenschaften angehören, für die grosse

Zahl der Adjectiven und eine bedeutende Menge im gewöhnlichen Leben verwendeter Concreta befriedigt die Verdolmetschung, welche die combinirten Worte selbst mit sich tragen, wie tele-gramm, monopol, dasy-urus, ennea-phyllus, tetra-spermum, thermo-meter, arct-ur, cycl-op, pachy-derm, myrmeko-leon, litho-graphie und ähnliche.

Für andere nicht minder concrete, bei denen aber der Zusammenhang zwischen Bedeutung und Wort verdeckt und versteckt erscheint, wie lyceum, tragik, hermetisch, elektricität, gymnasium, aegide, ammoniak muss es genügen, dass sie bei lykos, tragos, hermes, elektron, gymnos, aix, ammon untergebracht und eingereiht sind, und ist von da aus nach weiterem Aufschluss umzuschauen, den man um so leichter findet, als wenigstens die bis dahin vollständig gedankenlos gebrauchte Form der Aufmerksamkeit empfohlen, würdig einer wahren Bildung in den Kreis des Nachdenkens hereingezogen, und das Interesse für dieselbe erregt und gehoben ward. Zudem ist auf eine mündliche Vervollständigung durch den Lehrer gerechnet worden.

Am meisten Räthselhaftes und Ungelöstes muss für die Erklärung derjenigen griechischen Fremdwörter übrig bleiben, welche der Sinnenwelt ferner stehende, abstracte Dinge bezeichnen, und wo selbst die Definition des entsprechenden heimischen Ausdrucks mit Schwierigkeiten verbunden ist. Hier bleibt schon oft die Uebersetzung der einzelnen Compositionstheile unsicher und unzulänglich, was vor Allem von den Präpositionen gilt, denen in sämtlichen Sprachen etwas Luftiges, Körperloses, Unruhiges und Eigensinniges innewohnt. So wird denn anscheinend durch die blosse Wortübersetzung für das Verständniss von Emblem, Symbol, Methode, Epoche, Parabel, Programm, Metaphysik und ähnlichen nicht viel gewonnen, indem der Name hier im eigentlichsten Sinne sehr wenig zur Sache thut. Doch sind auch diese, weil sie, kaum als Composita empfunden und meistens richtig gebraucht, an Wichtigkeit den übrigen nachstehen, nur mehr gelegentlich hier eingefügt. Immerhin wird auch bei ihnen dadurch das Störrische, Spröde, Ungefüge verschwinden, das denselben häufig bei gänzlicher Unbekanntschaft mit ihrer Herkunft und bei dem Mangel an jedem Legitimationspapiere anklebt; es wird mittelst solcher Kenntniss ein leichteres Behalten, eine grössere Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Form erreicht, Missverständnisse leichter vermieden, Verwechslungen besser vorgebeugt, und alles dieses mit um so geringerem Aufwande an Zeit und Mühe und um so gründlicher, als sich das

einzelne, einmal erklärte Wort durch eine stete Wiederkehr unaufhörlich unter die Augen schiebt und ins Gedächtniss bringt. Mönch und Cönobit, in unsrer Vorstellung bis dahin vielleicht dasselbe, erhalten durch die hier gelieferte Erklärung eine Berichtigung und mit einem neuen Gesichtspunkte eine Bereicherung zugleich; Eunuch wird aus dem Verstümmelten, als welchen wir ihn im Geiste zu sehen glaubten, zum einfachen Hüter des Bettes, und Hypothek Hypothese, in der Praxis so ganz verschiedene Dinge, werden theoretisch zusammengeführt.

Wenn uns schon die Rücksicht, dass innerhalb unserer eignen Sprache die einzelnen griechischen Fremdwörter verschiedenen Sphären angehörten und vielfache Nüancen in der Bedeutung zeigen, bestimmen konnte, sollte nicht auf jede Erklärung überhaupt verzichtet werden, diese auf eine möglichst abgezogene Urbedeutung zurückschrauben, sie aller Besonderheiten zu entkleiden, auf ein gewisses allgemeines Niveau zu versetzen, von wo aus sich das Fehlende leicht ergänzen, aufbauen, zufügen lässt, so empfiehlt sich eine solche neutrale Haltung noch besonders, wenn wir einen Blick auf die übrigen Sprachen werfen.

Wie bei jenen andere Gesetze für die Aufnahme und die äussere Behandlung der aufgenommenen gewaltet, so hat sich auch die Bedeutung derselben auf das Mannigfachste modificirt. Der Sinn, welchen das Französische mit Syncope, Kataract, apostrophiren, scandaliser etc. verbindet, ist uns fast unbekannt; Diplom hat dort einen weiteren, Protocoll einen engeren Kreis, als dasselbe Wort innerhalb unserer eignen Sprache. Paralsiren, cataplasme, hydrogène, hypocrite, tisane, nostalgie klingen da, weil mehr in das Alltagsleben hereingezogen, minder fremdartig als bei uns; philanthropisch, logisch hört man in Bildungsschichten, denen das Wort diesseit des Rheines nicht frei und augenblicklich zu Gebote steht. Pharmacie ist nun nicht mehr wie früher (und ausschliesslich bei uns) die Kunst, sondern der Ort, wo sie getrieben wird. Der Engländer spricht schon seine Apologie, wenn er uns ohne Absicht auf den Fuss getreten; acme geniesst, wenn auch nur in den höheren Sprach- und Schreibregionen, einer allgemeineren Verbreitung als hier. Metropolis dünkt seinem Ohre nicht so gewählt und sonntagsfeierlich als uns die Metropole; a dose ist fast zu einem Hausmittel zusammengeschrumpft; in agony befindet er sich schon, wo uns jenes Wort noch ferne liegt; sein scheme oder topic hat mit den entsprechenden bei uns nur wenig Berührungspunkte,

und cynosure als Wegweiser und Anziehungspunkt eine schöne, poetische Bedeutung, die wir dem griechischen Worte für Hundeschweif nicht zugestehn.

In der Anordnung der Wörter selbst ist diejenige Form gewählt worden, unter welcher sich der Fremdling uns darstellt und in deutschen oder lateinischen Lettern eingeführt wird. Aus Zweckmässigkeitsgründen, welche hier oben anstehen, musste die Ordnung des griechischen Alphabets verlassen werden, das ja ausserdem für mehrere seiner Buchstaben bei uns keine Vertreter hat, so wenig wir mit unseren Schriftzeichen überall an die griechischen Laute hinanreichen können.

Wenn wir uns hier nicht begnügten, den Klang des fremden Wortes annähernd wiederzugeben, sondern ausser der Aufzählung der griechischen Charaktere, grossen wie kleinen, in ihrer eigenen Ordnung, von jedem aufgenommenen die Grundform im Originale unmittelbar dahintergestellt haben, so sind triftige Gründe dafür vorhanden gewesen. Erstens wird an den Schüler der Mathematik, Chemie, Physik etc., möge er sich mit dem Griechischen beschäftigt haben oder nicht, die Anforderung gestellt, mit diesen Zeichen als Namen für Seiten, Winkel, Formeln, als Spitzen und Theile von Paragraphen oder selbst wie bei Alpha- und Betaschwefel als Bezeichnung von Stoffen, von Sternen u. s. w. geläufig umzugehn, ihre Züge nachzuahmen, ihre Folge auswendig zu wissen. Zweitens aber giebt, wie aus den oben gemachten Bemerkungen genügend erhellen musste, weder eine andere moderne Sprache noch die unsere das wahre, echte, ganze, volle Originalwort mit seinen Accenten, Hauchen, Längen und Kürzen wieder, so dass das Griechische allein die fehlende und nothwendige Ergänzung zu gewähren im Stande ist. Indem also diese hellenische jedesmal hinter der uns näher stehenden deutschen Form sichtbar ist, wird das Erlernen der fremden Zeichen ein wahres Spiel, und so dem Popanz der Garaus gemacht, welcher für Manchen, sei es dass ihm die Zahl und Gestalt der ausländischen Lettern besonders imponirte, sei es dass Accente und Aehnliches unentwirrbar und verzwickt erschienen, schon an der Schwelle des Griechischen drohend aufgerichtet stand.

Die deutsche Folge des Alphabets ist demnach zu Grunde gelegt, und dabei diejenigen Zusammenziehungen vorgenommen, welche sich aus dem Umstande ergaben, dass die beiden Lautsysteme nicht vollkommen einander entsprechen, und die das Bedürfniss erheischt. Jede andere Sprache, die nach dem Vorangeschickten überhaupt

solche Verdolmetschungsmethode zuliesse, würde also für ihre eigenen Zwecke eine besondere Reihe erfinden müssen, und hätte beispielsweise das Italienische bei dem Mangel an einem h, k, x, y etc. die von uns aufgestellte gründlich umzugliessen.

J, q, v, w sind gänzlich ausgefallen, ai ist meistens Umlaut geworden: ägopodium, aether. C, ch, k: kronos chronos, kyon cynisch, caractère Character — das Gothische ch in k verwandelnd, und dieses später wieder in ch zurückversetzt, — gehen namentlich durch die Behandlung, welche das Latein für viele griechischen Wörter eingeführt hat, in einander über und sind hier unter c vereinigt worden. Dem Uebelstande, dass nach unserem Gefühle ein c vor a, o etc. wie k klingen muss, in coeloglossum, coenobit und ähnlichen dennoch ein c gesprochen wird, haben wir nur dadurch begegnen und abhelfen zu können geglaubt, dass innerhalb des Wörterbuches der k-Laut auch stets mit einem Original-k, der z-Laut mit einem c wieder gegeben worden, wodurch dann allerdings viele, die uns von dem Latein her mit c überkommen sind, wie polytechnikum, mechanikus ein fremdartiges Aussehn erhalten. Das f ist bei dem p als ph zu suchen; das h, auch im Griechischen früher ein besonderer Buchstab und erst später, als ph, ch, ps mit eigenen Zeichen geschaffen wurden, durch den Spiritus ersetzt, vereinigt nun bei uns alle Wörter, welche im Lexicon der altklassischen Sprache unter a, e, i und so fort zerstreut verzeichnet stehn. Nur mit dem aspirirten r ist eine Ausnahme gemacht, und dieser Buchstabe in seiner natürlichen Folge hinter dem p aufgeführt. Das oi ist gleichfalls meist: oeconom, önothere in ö verwandelt; dem u entspricht im Griechischen ou.

Zum weiteren Verständnisse möge noch hinzugefügt werden, dass i, dem e des Umlautes gleich, welches man bei uns zur Seite stellt, oft untergeschrieben wird: ädo für aeido; dass ng dort durch gg dargestellt wird: aggelos, diphthogg; dass r als Anfang des zweiten Theiles eines Compositum sich gern verdoppelt: anti-rhinum, kata-rrhalisch, dia-rrhoea (doch auch katarakt). Wo dieser zweite Theil entweder durch Contraction: buphthalmos, liturgie, oder durch Verschwinden des h, wenn es sich nicht wie in kathedr, methode an einen Consonant anlehnen konnte: panorama, periode, polyeder unkenntlich geworden, so ist die Auffindung desselben durch Verweisung auf die volle Form: ophthalmos, ergon, horama, hodos, hedra ermöglicht worden. Wenn durch Beseitigung gewisser Unterschiede z. B. zwischen dem langen und kurzen e oder o zwei

Wörter dasselbe Aussehn erhalten, wie *mëro*, *mëro*, ist dafür gesorgt, dass beim Nachschlagen von *tetramer* die Ziffer hinter *mer* zum richtigen führt. Dasselbe ist mit Wörtern wie *legomena*, *thrix* u. s. w. der Fall, welche in der ihnen im *Lexicon* zukommenden Stelle aufgeführt sind, von wo dann wieder auf *logo*, *tricho* als auf solche verwiesen wird, die entweder als die wirkliche Wurzel der Familie oder, weil sie die meisten Verbindungen eingeht, als Hauptform betrachtet werden muss. Natürlich konnte hier nur eine relative Aehnlichkeit des aufzusuchenden Wortes *anthus* in *polyanthus* mit dem zu erklärenden erzielt werden, da dieses in der Form *antho* seine Verbindungen eingeht, und die Hauptschwierigkeit bestand eben darin, dasselbe vor der Verwechslung mit seinen Nachbarn zu schützen.

Anfang wie Ende der Wörter haben überhaupt häufig in Verlegenheit gesetzt. Wäre der erste Theil einer Zusammensetzung stets in derselben Gestalt vor den zweiten getreten, so konnte dieser ganz einfach an die Spitze gestellt werden, wie *mono-pol*, *mono-graphie*, *mono-ceros*, aber neben *a-theist* steht *an-onym*, *ambrosia*, neben *syn-these* *sy-stole*, *sym-phonie*. Dasselbe findet Statt bei *panto*, *ek*, *en*, *mela* und sonst. Auf diese Weise liegt es denn auch nicht klar zu Tage, ob das Wort *a* oder *anhydrit*, *di-* oder *dialemma* heisst, doch ist es nicht gut möglich gewesen, diesen Uebelstand zu beseitigen, welcher übrigens bei verhältnissmässig wenigen Formen empfunden wird, und giebt es hier nur auf den ersten Blick eine Lücke, indem wir gar nicht die Absicht hatten, jene *Composita correct* nach dem Wörterbuche construiren zu lehren, sondern die bereits richtig gehörten oder gelesenen mit Hülfe desselben nach ihrer allgemeinsten Bedeutung zu erklären.

Bei nicht wenigen Substantiven der dritten griechischen Declination ist der Genitiv *podos*, *pantos*, *odontos* für uns der bei weitem wichtigste Fall, weil er in die Verbindungen einzutreten hat. Da derselbe auch innerhalb der klassischen Sprache selbst als Grundlage für die Wandlungen der übrigen Casus eine grosse Bedeutung besitzt, so ist er, als nebenbei leicht einzuprägen, vollständig vorgeangestellt, und der Theil, welcher nach Abzug der Endung *os*, (deren *o* meistens noch an dem Compositum betheilig ist) als Stamm übrig bleibt, von letzterem durch einen Strich getrennt. Das griechische Zeitwort ist in der ersten Person Singular Präsens Indicativ aufgeführt; den Substantiven das Geschlecht *ho he to*, als von denselben kaum zu trennen, hinzugefügt; bei Adjectiven,

die uns wie melas melaina, megas megale mit unregelmässig gebildetem Geschlechte, oder wie megas zugleich mit dem Superlativ begegnen, sind auch diese ergänzt.

Wirrer und bunter geht es bei den Endungen her, mit welchen uns das ganze Compositum und specieller der zweite Theil desselben vor Augen tritt. Hier scheint es fast, als ob die verschiedenen Sprachen die Aufnahme der griechischen Fremdwörter in die durch seine Gastfreiheit fast verrufene deutsche als günstige Gelegenheit benutzt hätten, um auch ein Stückchen von sich selbst mit hinüber zu schmuggeln; in Wirklichkeit aber sind wir mit jenen ursprünglich fremden Ausgängen längst so vertraut geworden, dass wir sie wie die eigenen, ja oft mit Hintenansetzung dieser verwenden können. Prophezeiung, Charakterisirung; Tyranei, Litanei — früher auch Melancholei, Poesei etc.; Diplomatie, Orthographie, Aristocratie; Mimik, Polemik, Physik; philanthropisch, praktisch, politisch, chimärisch, gigantisch (letztere beide keine griechischen Adjective); diametral, phänomenal, gymnasial, hämorrhoidal; theatralisch, lexicalisch, patriarchalisch; grammaticalisch neben grammatisch, physicalisch neben physisch, organisch, organisatorisch, hypothetisch, hypothecarisch; ideal, ideell, idealisch, idealistisch; Authenticität, Anonymität, Periodicität; Aesthetiker, Psalter, Tactiker; Hellenist, Telegraphist, Encyclopädist; Schema, Thema; praktiziren, sympathisiren, basiren, polemisiren, pausiren, skandaliren; Diagonale, Parallele; mysteriös, melodiös (neben melodisch), trichinös, typhös; Bibliothecar, Glossar; Lexicon, Epitheton; Krisis, Genesis, Praxis; Gymnasiast (Gymnast), Enthusiast, Phantast; System, Problem; Physicat, practicabel, Architectur, Organisation, Eremitage, gro(t)tesk, Musikant u. s. w.

Am häufigsten — was nach den oben gemachten Bemerkungen nicht mehr Wunder nehmen wird, wonach die lateinische Sprache bei vielen der modernen griechischen Fremdwörter Pathenstelle vertreten, oder der Zeremonienmeister gewesen, der sie nicht allein eingeführt, sondern sie auch bei der Einführung mit seinem Siegel gezeichnet hat — am häufigsten schreiten diese in römischer Schleppe daher, die ihnen nicht selten als eine Folge der grösseren Verbreitung und allgemeineren Studiums des Latein gleichfalls erst in neuerer Zeit angehängt ist: Rheumatismus, Idealismus, Enthusiasmus, Cynismus, Catechismus, Eclecticismus, Katholicismus, Häemorrhoidarius, Paroxysmus, Monotheismus, Christus, Hymnus, Cyclus, Empirismus (ausser Empirik und Empirie), cyaneus, encephalus, Typus, Opticus, Physicus (Optiker, Physiker), Mechanicus; Lyco-

podium, Pädagogium, Glossarium, Gymnasium, Polytechnicum, Pygidium, Mysterium, Evangelium, Emporium, Criterium und Hunderte anderer. Da ohne diese, wir dürfen es Erleichterung nennen, viele jener Wörter nicht einen so geschmeidigen Eingang und eine so coulante Verwendung gefunden haben würden, so hat das Griechische besondere Verpflichtungen gegen die Schwestersprache, die wir dieselbe schon in unsrer kleinen Sammlung dadurch abtragen sehen, dass sie für die *athleta*, *poëta*, *propheta*, *thesis*, *epistola*, *philosophari*, *thermae*, *theatrum* etc., welche im lateinischen Wörterbuche vereinzelt und losgetrennt stehen, das Verständniss erschliesst und die wahre Erklärung liefert.

Jene Latinisirung konnte um so leichter von Statten gehn, als es sich bei vielen der hellenischen Formen nicht um eine völlige Umgestaltung handelte, oder auch nur um eine Ausrüstung mit einem frischen Gliede, sondern die ursprüngliche brauchte nur um ein Geringes gleichsam verschoben zu werden: *triphylon*, *trifolium*; *kyknos*, *cygnus* u. s. w. So wird denn hier die Bemerkung nicht überflüssig sein, dass das lateinische *us* einem griechischen *os*, um einem *on* entspricht. Wir selbst verwenden nicht nur diese beiden Endungen neben einander, sondern auch, gleich den Engländern, die *Pluralia* auf *a* mit antikem Ausgange, welcher — *minima*, *chronica*, *phänomena*, *epitheta*, *lexica*, *analoga*, *synonyma* — für beide klassischen Sprachen wiederum gemeinsam ist. Auch wenn wir bei uns im Neutrum Pluralis der Substantiva dritter Declination statt der *Thema*, *Komma*, *Klima*, *Schema*, die *Themata*, *Kommata* etc. vorziehen, so wählen wir die mit der griechischen unverändert ins Römische übergegangene Originalbildung. Bei den Adjectiven (und selbst griechische *Nomina* werden mit derselben Leichtigkeit, als das Umgekehrte geschah, mittelst der lateinischen Ausgänge in solche umgewandelt) erstreckt sich dann die Aehnlichkeit und Verwandtschaft auch auf das Femininum, indem für dieses, wo das *os* nicht zugleich für beide Geschlechter gilt, die eine Sprache den Ausgang in *a*, die andere in *e* besitzt, ja dieses *e* nach Vocalen und dem *r* gleichfalls als *a* erscheint.

Die übrigen neueren Sprachen wandeln natürlich auch bei dem Capitel der Endungen ihren eigenen Weg. Trotz der nahen Verwandtschaft hat das Französische z. B. mit wenigen Ausnahmen das lateinische *us* und *um* ausser Gebrauch gesetzt, was wir bei unsrer Allerweltdienstfertigkeit mit Journalismus, Bureaucratismus u. s. w. in seinem Namen gleichsam wieder gut zu machen und

nachzuholen trachten. Deshalb ist diese Sprache auch weniger geneigt, die ähnlichen griechischen Ausgänge: *triphyllos*, *triphylle*, *epitheton*, *épithète* unangetastet zu verwenden.

Ganz anders sehen wir das Englische verfahren, welches nicht nur die Neutra in unsrer Weise behandelt, sondern in recht vielen Fällen selbst da die klassischen Endungen besitzt: *gypsum*, *parenthesis*, *polypus*, *skeleton*, *chorus*, *Peloponnesus*, *asylum*, *phenomenon*, *metropolis*, wo wir dieselben abgestreift haben.

Je mehr Aehnlichkeit mit der unsrigen wir auch in dieser Beziehung bei einer anderen Sprache voraussetzen geneigt sind, desto vorsichtiger müssen wir es vermeiden, uns vom blossen Gefühle irre leiten zu lassen und zu voreiligen, unberechtigten Analogien getrieben zu werden, wie schade es auch immer ist, dass durch diese unbedeutenden, secundären Punkte und zufälligen Abweichungen, welche doch immer dieselben griechischen Wörter betreffen, ein gut Theil der Aufmerksamkeit absorbiert werden muss. Auch hier soll wieder nicht unterlassen sein, durch Heranziehung nur einiger ausländischen Formen und Ausgänge eine Warnung zu geben. So sagt das Französische *théorique*, *acclimater*, *diagnostic*, *théologien*, *physiologiste*, *philologue*, *zoologiste* und *zoologue*, *égoïste* (nicht *tique*), *stratégiste*, *pratique*, *anatomiste*, *blasphème*, *paradoxal*, *tropical*, nur *sympathique*, *éclectisme*, *climatérique*, *athée*, *gigantesque* (nicht *tique*), *mnémotechnie*, sogar *diabliesse*, unterscheidet *martyr* *martyre* etc. Das Englische hat *diplomatist*, *energetic* (griechisch *energetikos*), nur *sympathetic*, *egotistic*, *photograph* (statt *photographie*), *analogous*, *synonymous*, bildet den Plural *polyanthus*. Das Italienische gebraucht *democrazia* aber *diplomatica* u. s. w. Wie schon erwähnt, haben sich hie und da Doppelformen und zwiefache Ausgänge gebildet nach dem Beispiele des Griechischen selbst, welches schon *apoplexis*, *apostasis*, *epilepsis*, *apoplexia*, *apostasia* etc. gleichwerthig benutzen konnte. Wie das Latein je nach Zeitraum und Bildungsstufe *grammatice*, *rhétorice* auch mit dem Ausgange in *a*, *chirographus*, *antidotus* auch mit der Endung *um* verwandte, und durch die Endung in *syngrapha*, *us*, *symbola*, *us* nach zwei Declinationen die Bedeutung gabelte, so unterscheiden auch wir jetzt zwischen *Hymne* *Hymnus*, *Physiker* *Physicus*, während *Krise* *Krisis* und andere gleichgültig neben einander stehn. In ähnlicher Weise besitzt der Italiener neben *crise* *crisi*, *eclisse* *eclissi*, neben *apostrofe*, *apocope* *apostrofa*, *apocopa* ohne Aenderung des Sinnes, wohingegen *ellisse*, *cynosuro*, *apostrofe* mit dem Ausgange in *i*, *a*, *o* auch eine

verschiedene Bedeutung gewinnen. So hat das Französische die Doppelformen orthographe orthographie, phantasque phantastique, musicien musical, économe économiste, musée muséum, philosophe philosophique philosophal; und im Englischen schaukelt, gleich unserem katarrhal katarrhalisch, die Schlusssylbe ic mit dem daran gehängten al: tragic, anarchic, tragical, anarchical willkürlich oder vom Geschmack abhängig hin und her. An dieser Endung ic aber, in der französischen Sprache bei politique Sache, Person und Eigenschaft zugleich bezeichnend, von uns oft wie bei Chronik chronisch, Physik physisch gespalten, scheidet es mittelst des Plural-s Adjectiv und Substantiv: pneumatic pneumatics, esthetic esthetics, oder selbst Nomina, wie physic und physics.

Hie und da hat häufiger Gebrauch oder Verlangen nach Unterscheidung den letzten Theil der Composition ganz unterdrückt. Um einen Aristocraten mit der Nuance nach Geldprotz hin zu bezeichnen, genügt dem Pariser Gamin das Aristo allein, und zwischen Kilometer und Kilogramm hat der geheimnissvoll wirkende, eigensinnig und launisch verfahrenende Sprachgeist längst entschieden, dass letzteres auch ohne das gramm seine volle Bedeutung hat.

Die sämtlichen Verbindungen, welche ein bestimmtes Wort eingeht, sind, gleichfalls nach dem Alphabete geordnet, von den Bemerkungen, die auf die Erklärung des Wortes Bezug haben und sich unmittelbar an dasselbe anschliessen, zur besseren Uebersicht durch einen Strich getrennt. Jede einzelne dieser zur Vervollständigung des Sinnes aufzusuchenden Formen etwa mit der Ziffer der Seite zu versehen, auf welcher die Uebersetzung derselben gegeben wird, oder gar mit der fortlaufenden Nummer der sämtlichen Wörter, die das Vocabular überhaupt enthält, würde um den geringen Vortheil der schnelleren Auffindung das Ganze zu bunt und unruhig gemacht und endlose Wiederholungen derselben Zahl verursacht haben, während mit Hülfe des dem griechischen Alphabete zur Seite gedruckten modificirten deutschen jede beliebige Seite, und von den wenigen auf dieser verzeichneten, vor den Text gerückten Namen der rechte leicht mit dem Auge herausgelesen wird.

In dieser Weise ausgestattet, und das Bedürfniss danach als vorhanden anerkannt, darf die Hoffnung nicht ungerechtfertigt erscheinen, dass sich das Büchlein für jeden der griechischen Sprache Unkundigen, welcher sich darin Rath's erholen will, als nützlich erweisen und seinen Zweck oder vielmehr seine Zwecke erreichen wird. Für denjenigen, dem die Sprache als solche durchaus Nebensache ist, und welcher, ausser Stande anderen Studien auch nur das Geringste an Zeit zu entziehen, nichts als die aus einer Worterklärung für den inneren und äusseren Sinn herfliessende Erkenntniss darin sucht, muss dasselbe genügen. Auch für ihn wird neben dem unmittelbaren Resultate, auf eine in dieser Richtung gestellte Frage eine wie immer knappe und dürftige Antwort zu erhalten, bei fortgesetztem Verkehre mit demselben der Segen erwachsen, dass eine grosse Anzahl bis dahin in der eigenen, dadurch beeinträchtigten Sprache herrenlos gleichsam und wild umherirrender Fremdlinge zusammengetrieben, eingefangen und durch Classification und Fixirung gebändigt erscheint. Was bisher — trotz des häufigen Vorkommens der günstigste Fall — von ihrer Bedeutung halb gefühlt und geahnt, halb errathen und gewusst war, wird hier ergänzt, berichtigt und zu einer wirklichen Einsicht erhoben. Was stets als chaotisch erscheinen musste, zahlreichen Verwechslungen, unbegründeten Trennungen bei Zusammengehörigkeit, oder fälschlicher Identificirung bei innerer Verschiedenheit ausgesetzt und schwankend in seinen Grenzen war: polyp, polypus, polypoden, polypodium; Neapel, Metropole, Acropolis; Christoph, Metapher, Phosphor; Problem, Symbol, Parabel; Diöcese, dioica, Parochie, Periöken; Methode, Synode, Exodus; Horizont, Aphorism; Hieroglyph, Glyptothek; Anthophilus, Philanthus; Hippopotamus, Potamogeton; Phonolith, Lithograph; Katarrh, kathar; energisch, chirurgisch; methodisch, melodisch; Is-agoge, Iso-therm; dek-ameron, deka-poden; mon-odon, mono-ceras; mon-opter, mono-pter etc. wird entwirrt und vereinfacht, mit Rubricirung des Gleichartigen übersichtlich, und durch Verkettung des Zusammengehörigen getragen und gestützt dem Gedächtnisse leichter eingeprägt. Was endlich bis dahin gleichgültig und unbeachtet, werth- und nutzlos war, nur nebenher lief so zu sagen, ein beschwerlicher Ballast, eine stets fließende Quelle von Verlegenheiten und Schwierigkeiten, wird etwas Nützlich und Schätzenswerthes, ein Gegenstand der Aufmerksamkeit, des Nachdenkens und Interesses, mit einem Worte wird ein sicherer und bewusster Besitz.

Wenn der Gewinn, den der Gebrauch dieser Wörtersammlung für Jene haben dürfte, die Mühe seiner Zusammenstellung allein schon bezahlte, so könnte doch bei etwas veränderten Umständen, mit mehr Zeit, Plan und Absichtlichkeit der Erfolg ein noch günstigerer und befriedigenderer sein. Wie gering auch die Zahl der hier gefüllten Seiten und im Verhältniss zur Gesamtsprache der Bruchtheil der hier aufgezählten Formen, so müsste doch, wenn sie damit erreicht würde, die Kenntniss einiger hundert allen Klassen und Sphären angehörender Wörter eines fremden Idioms in ihrer eigenen Schrift, Accente, Geschlecht, hie und da eine Notiz über Declination, Zahlwörter u. s. w. nicht zu gering veranschlagt werden. Am allerwenigsten darf dies für das Griechische geschehen, in welchem, wie wir gelernt haben, die Zusammensetzungsfähigkeit ausserordentlich, und ein nicht unbedeutender Theil des Originallexicons mit Doppelformen angefüllt ist. Konnten wir schon staunen, wie viele neue Begriffe mit dem hier gebotenen Wortmateriale gebildet wurden, so dürfen wir nicht vergessen, dass Hunderte und aber Hunderte echt griechischer Compositionen, als nicht zu unseren Fremdwörtern gehörig, ausgeschlossen werden mussten, und dass mit demselben Stoffe die adelphoktonos und agrophylox, theotokos, ampelurgos und nekrophoreion, erigeneia und rhodaktylos nebst zahllosen anderen übersetzbar geworden sind. So steht beispielsweise das sisma in unserem Sismograph allein, aber mit chthon und ura construiren wir leicht den Namen des Erderschütterers oder des Vögelchens, dessen englische Bezeichnung wagtail oder die niederdeutsche wipstert so seltsam mit der klassischen harmonirt, und mit achthos bauen wir auch die Seisachthie. (Natürlich muss hier davor gewarnt werden, bei jeder scheinbaren äusseren Aehnlichkeit auch unverzüglich an ein griechisches Compositum zu denken und etwa bei der Begegnung mit katafalk oder parapet sogleich zum Lexicon zu fliegen, um die Bedeutung der dunkelbleibenden Hälfte, des falk oder pet zu erforschen.) Der Erfahrungssatz: Wer da hat, dem wird gegeben, bewahrheitet sich auch hier, und jedenfalls wird es nicht nachtheilig wirken, wenn der Schüler bemerkt, dass er auf jeder Seite, ja fast in jedem Satze der klassischen Sprache gleichsam alten Bekannten begegnet, und dass er mit Hülfe der von ihm verwendeten und hier interpretirten Fremdwörter dann und wann selbst ganze Sätze, wenn auch nicht den grammatischen Kategorien nach, doch in ihrer lexicalischen Bedeutung zu entziffern versuchen darf; dass ihm das Bibelwort *δόξα ἐν ὑψίστοις*

θεῶ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία oder das Hesiodische πάντα ἰδὼν Διὸς ὀφθαλμὸς καὶ πάντα νοήσας keine zu grossen Schwierigkeiten mehr bereitet, und er von dem Verständnisse manches Verses im Homer nicht so gar ferne ist.

Daneben zeigt sich hier die von Vielen ihrer Schwierigkeit halber so gefürchtete und doch so dankbare griechische Zunge nicht nur vom Latein aus angesehelt als eine ihrem Baue nach gleichartige und nahe verwandte, hippos equus, hyle sylva, pente quinque, lacryma dakry; sondern selbst mit der Kenntniss des Deutschen allein ausgerüstet wird man schon bei einer oberflächlichen Betrachtung des hier Gebotenen nykt und Nacht; baton Pfad; Pater, Vater; phegos, Buche; treis, octo, ego, sy, Fuss, Knie, Nerv, Feuer, Tochter, der verdeckteren Vatterschaft eines Zahn odont, meist megest ganz zu geschweigen, zahlreiche Vergleichs- und Anknüpfungspunkte entdecken müssen, wie sie die indogermanische Schwester der Natur der Sache nach liefern kann. Diese reiche, schöne Sprache erblicken wir aber hier mit ihrer wunderbaren Compositionsfertigkeit und den hübschen Wortbildungen: adamas, Chamäleon, Alexander, Pygmäe, Evangelium, galanthus, Character, asyl, dysenterie u. s. w. von ihrer lebenswürdigsten und mit der Rolle, die sie um uns her in den neueren Idiomen und selbst im Leben wie in der Wissenschaft spielt, von ihrer mächtigen und einflussreichen Seite.

Wir meinen also, dass es nicht zu viel hoffen heisse, wenn durch einzelne oder die Summe dieser Beobachtungen Mancher veranlasst, angeregt und ermutigt werden könnte, von dem Punkte aus, welchen er bereits wenn nicht in, doch an der Sprache inne hat, ausgerüstet mit dem kleinen Wortvorrathe, den ihm dieses Werkchen auf den Weg giebt — so oft er es in die Hand genommen, hat er auch seine Kenntniss des Griechischen bereichern können, trotzdem der Stoff dazu, fern davon weit hergeholt zu werden, ihm so zu sagen vor den Füßen lag, wo das brachliegende Feld nur der Bestellung harrte, — etwas weiter und genauer über den Bau derselben zu unterrichten und freiwillig nach einer Grammatik zu greifen.

Wenn bei der Abfassung dieser Seiten auch an die grosse Menge derjenigen Gebildeten gedacht worden ist, welchen das Griechische zu erlernen die Gelegenheit fehlte, die aber den Wunsch hegen, sich über die nach jenem hinweisenden Ausdrücke Rechenschaft zu geben, eine Rücksicht, die uns gemahnt hat, der möglich-

sten Verständlichkeit bei der Darstellung nachzustreben, so haben uns doch in unsrer Stellung unwillkürlich die Schulen und unter diesen vorzugsweise die Realschulen am nächsten gelegen und hauptsächlich vor Augen geschwebt.

Während die Zahl der griechischen Fremdwörter, welche im gewöhnlichen Leben und bei der Lectüre nicht streng wissenschaftlicher Bücher wiederkehren, sich auf wenige Hunderte beschränkt, ist hier die Masse technischer, gelehrter Ausdrücke in Zoologie und Botanik, Mineralogie und Chemie, ja selbst Physik und Mathematik, Geographie und Geschichte eine ganz ungeheure und drückt — der Ausdruck ist kaum zu stark gewählt — auf das Gedeihen des Unterrichts in den genannten Fächern. Hier kann nur ein systematisches Lernen Erleichterung schaffen, etwa von der Zeit an, wo jene Wissenschaften nach einander eingeführt werden, und ihre Kunstsprache an das Verständniss ihre Forderungen stellt, sei es vom lateinischen oder deutschen Unterrichte aus, oder durch den Lehrer der Naturwissenschaften selbst, seiten- oder blattweise, nach Worten oder Gegenständen aufgegeben und abgefragt, in Wochen oder Monaten, über mehrere Klassen vertheilt, je nach Bedürfniss und Ermessen unterstrichen, gelichtet oder erweitert, und mit den Erläuterungen, Winken und Nachträgen ergänzt, die wir selbst hinzuzufügen absichtlich uns enthalten, um dem Buche nicht seine Händigkeit zu nehmen und es zu Etwas zu machen, was es nicht werden sollte.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wenn auch diese Wörtersammlung beim Nachschlagen eines einzelnen bestimmten Ausdrucks brauchbar sein wird, der wahre Nutzen erst da zu Tage treten und fühlbar werden muss, wo der oben erwähnten Concentration Gelegenheit gegeben ist, durch die Masse zu wirken, und wo — ein Vortheil, der sich schon bei dem blossen seitenweisen Lesen oder längeren Blättern, geschweige denn einem absichtlichen und geordneten Memoriren ergibt — die Beobachtung, dass auf der zweiten Seite bereits Manches wiederkehrt, und auf der zehnten der grössere Theil überwunden worden, also die Arbeit immer kürzer und leichter, befriedigender und lohnender scheint, auch die Lust zum Gegenstande dazutritt, das Gedächtniss unterstützt und das Behalten fördern hilft. Von dieser Lust dürfte denn auch erwartet werden, dass diejenigen Realschüler, welche zur Fortsetzung des Studiums der Naturwissenschaften, der neueren Sprachen etc. noch eine Universität besuchen wollen, für welche ihr Abiturienten-

examen im Augenblicke hauptsächlich wegen des Mangels einer Kenntniss des Griechischen noch unzureichend erachtet wird und keine Berechtigung giebt, diese Lücke leicht und schnell werden auszufüllen wissen, entweder schon während der letzten Periode des Schulbesuches, durch Winke des Lehrers geleitet, oder in besonderer Frist nach Erlangung des Abgangszeugnisses nachholend und sich allein weiterhelfend. Durch das Latein für die Erlernung einer synthetischen Sprache bereits geschult und im Besitze ihrer Kategorien, durch die modernen Sprachen in den Stand gesetzt, gewisse Fragen an eine neu zu erlernende zu stellen, die vom Latein aus allein selten auftauchen werden; hinlänglich reif und vorgeschritten, um sprachlichen Schwierigkeiten ins Auge zu sehen und einem Alter entwachsen, in welchem ein nicht selten gar zu trockener und langweiliger Anfangsunterricht und ein zu ausschliesslicher Umgang mit Vocabeln und Formen sehr viel verderben kann, wird er auch dieses Ziel zu erreichen im Stande sein.

Wie es natürlich ist, dass ein Hinarbeiten auf eine sie speciell betreffende Erleichterung von der Realschule selbst ausgehe, so würde uns eine Anerkennung von dieser Seite her besonders wohlthuend sein, und sollte jeder Wink von Kollegen, dem Buche zu einer grösseren Nutzbarkeit zu verhelfen und die bei der Masse der Einzelheiten nur schwer zu vermeidenden Irrthümer und Versehen aus demselben zu entfernen, beherzigt und verwerthet werden.

WÖRTERBUCH.

ALPHABET.

GRIECHISCHE FOLGE.

DEUTSCHE FOLGE.

A	a	ἄλφα	alpha	=	a	a	α
B	β	βῆτα	beta		b	b	β
Γ	γ	γάμμα	gamma		g	c	χ ζ
Δ	δ	δέλτα	delta		d	d	δ
E	ε	ἒ-φιλόν	epsilon		e	e	ε η
Z	ζ	ζῆτα	zeta		z	g	γ
H	η	ῆτα	eta		e	h	‘
Θ	θ	θῆτα	theta		th	i	ι
I	ι	ἰῶτα	iota		i	l	λ
K	κ	κάππα	cappa		k	m	μ
Λ	λ	λάμβδα	lambda		l	n	ν
M	μ	μῦ	my		m	o	ο ω
N	ν	νῦ	ny		n	p	π φ ψ
E	ξ	ξῖ	xi		x	r	ρ
O	ο	ὀ-μικρόν	omicron		o	s	σ
Π	π	πῖ	pi		p	t	τ θ
P	ρ	ρῶ	rho		r	u	(ου)
Σ	σ	σίγμα	sigma		s	x	ξ
T	τ	ταῦ	tau		t	y	υ
Υ	υ	ὕ-φιλόν	ypsilon		y	z	ζ
Φ	φ	φῖ	phi		ph		
X	χ	χῖ	chi		ch		
Ψ	ψ	ψῖ	psi		ps		
Ω	ω	ὦ-μέγα	omega		o		

Abkürzungen.

a. adjectiv	e. englisch	lat. lateinisch	sup. superlativ
c. siehe	f. französisch	p. plural	v. verbum
comp. comparativ	g. genitiv	s. substantiv	z. zu.
d. diminutiv	i. italienisch		

A.

A *ἀ*, *ἀν* un ohne, verkürzt aus

ἀνά aufwärts, zurück, um, wieder, durch, hindurch —
akantha, akoluth, aesthesie aesthetikum, agogisch, ander,
anthus, aphrodisie, 1 archie, bäno-daktyl, baeno-saur, baptist,
basis bates baton, bium, blastesis, blepsie, broma, brosia brosius,
bulie, byssos (abîme f, abyss e.), kamptisch kamptis, (capri),
kardium, kata-lektisch 1, kata-lepsie, kata-statik, kathartik,
kat-holisch, kaulos, cephalosis cephalus, cephalo-cyst, cepha-
lophoren, ceras, cera-therium, cheirie, chlamyden, choret 2,
chromatisch chromatismus, chromat-opsie, chronismus, klastisch,
klet, klinisch, knemie, kope, kosmie kosmisch, kotyledon, kranie,
krasie, kratie 2, krisie, krusis, cyklus, cyst, daktylisch, damant
(= diamant diamond e. aimant f.) damanteus damantium,
deiktisch, del, delo-branchen, delo-gen, delo-poden, despo-
tisch, dia-phan, dia-phor, dia-(r)rhoe, doxa, drom, dynamie,
dyomene, ek-dote, elektrisch, en-cephalus, ergie, eurysma,
galaxie, gamie, gastrie, genesie, gerasie geratum, glossie,
glyph, glyph-odont, gnost, gon 2, grammatisch graph graphis
(non scriptus), gyn, haemat-urie, haemie, haeresis, (h) ode,
(h) omalos, (h) oplo-therium, (h) orist, hydrit, iso-daktyl, is (o)-
(h) oplia, iso-mer 1, is (o)-odont, iso-pogon, lekten 2, lemma,
lepidot, lepsie leptik 1, logie logon, lyse, maranth, masto-zoen,
mazone, meta-bol, meta-phor, met-hodist, mnesie mnestie,
1 morph morphose, 1morpho-zoen, nomie 2, 2 nomo-karp, 2 nomo-
cephal, 2 nomo mer 1, 2 nom-ur, odon, odyn, onym, ophthalmie,
opsie, organisch, ortho-skop, osmie, osteo-phor, osteo-zoen,
otus, pathie, pepsie, peri-anth, peri sperm, petalon, phan phanit,
phano-ptera 2, phil-anthropie, phlogistisch, phonese phonie, phora,
photist, phthong, phyllisch, physie, plerotisch, pneustos, poden,
pogon, pros-opie, pteros 2, 2 ptero-di-ceros 2, 2 pter-ichthys,
2 ptero-logie, 2 pter-ornis, pteryx, pus, pyr 2, (r) rhinum, rhizo-
blast, rhoea, sarka, sbest, scii, siphono-branchen, siphon-iden,
somatisch, sperm, sphyxie, splenium, sporen, staltik, stasia
stasius statisch, sthenie, stheno-logie, stheno-pyr 2, stomos
stomose, strophe, syl, sym-metrie 2, sym-ptot, syn-deton,

- taraxie, tasis, taxie, teles 2, 2 teleo-poden, teuchus, thalamus, thanasia thanasius, theist, thema, theo-log, thymie, tocie, tolien, tom tomist, tonie, top, toxisch, treptisch, trichum, trophie, tropos, typie, urie, xenie, xyl, zoisch zoot (zot), zygos, zymus.
- akantho ἡ ἄκανθα Dorn (ἡ ἄκανθος Bärenklau) akanthus, akanthaceen, akanthias, akanthion —
- bol, karp, cephal, daktylis, ides, meter 2, odon, onyx, ophis, phag, phor, phyll, pod, 2 pter pteryx, rhynch, soma, ura.
- ace ἀκέομαι heilen.
- akid-os g. z. ἡ ἀκίς Spitze Stachel spitzes Werkzeug —
urgie.
- akm ἡ ἀκμή Spitze akme.
- akoluth ἀκολουθέω folgen ὁ ἀκόλουθος Schüler Akoluth.
- akri c. akro.
- akroam ἀκροάομαι hören ἀκροαματικός a. akroamatisch.
- akro ἄκρος äusserst höchst ἡ ἄκρως Spitze Gipfel —
amphi-brya, bat, blast, brya, cephal, chord, klinium, (Corinth,) daktyl, gen, lepis, notus, nykta, odyn, pathie, poden, 1 polis, pteris, sark, soma, stich, trichum.
- akusto ἀκούω hören ἀκουστικός a. Akustik. —
meter 2.
- adelph ὁ ἀδελφός (c. delphys) Bruder ἡ ἀδελφή Schwester Adelphie.
- aden-os g. z. ὁ ἡ ἀδήν Drüse —
algie, andra, anthere, anthus, karpus, graphie, id, logie, phor, phyll, stom, styl, tomie.
- aei αἰεὶ αἰεὶ immer ὁ αἰών Lebenszeit Zeitraum Aeonen —
gen, phyll, zoon, zo-id.
- aeg-os g. z. ὁ ἡ αἶξ Ziege Aegide —
agrus (agri), cephal, ceras, (l)ops, phil, phonie, podium, potamus, soma.
- aenigm τὸ αἴνιγμα Räthsel αἰνιγματικός a. énigme f. aenigmatisch.
- aër-os g. z. ὁ ἡ ἀήρ Luft —
dynamie, gaster, graphie, lith, logie, mant, 2 meter, naut, phan, phob, phyt, skop, stat.
- { aero αἶρω erheben nehmen ἡ ἄρσις Erhebung ἡ ἀορτή grosse
} aeor Pulsader Arsis Aorta. ἡ αἰώρα Schwebung Flug.
- aeschyn αἰσχύνομαι sich schämen Aeschynomene —
anthus.
- aesthet ἡ αἰσθησις Wahrnehmung Empfindung, αἰσθάνομαι v. αἰσθητικός a. Aesthetik.

- aët *ὁ ἀετός αἰετός* Adler Aëtit.
- aetio *ἡ αἰτία* Ursach —
logie.
- aether-os g. z. *ὁ αἰθήρ* Luft Aether —
logie, skop.
- agap *ἡ ἀγάπη* Liebe *ἀγαπάω* v. Agapen Agapeten —
anthus, ornis.
- agatho *ἀγαθός ἡ ὄν* gut Agathe Agathon —
arch 1, kles, dämon, osma, polis 1, urg.
- ago } *ἄγω* führen treiben *ἡ ἀγωγή* Führung *ἀγωγός* a.
agog }
- agon *ἡ ἀγωνία* Kampf *ἀγωνίζομαι* v. *ὁ ἀγωνιστής* Kämpfer Agonie —
arch 1, thet.
- agor *ἡ ἀγορά* Versammlung Sammelplatz Markt *ἀγοράομαι* ver-
sammelt sein *ἀγορεύω* kundthun reden.
- agra *ἡ ἄγρα* Fang Jagd Beute.
- agriο *ἄγριος* wild —
ampelos, phag.
- { agro *ὁ ἀγρός* Land Feld *ἀγρεῖος* vom Felde —
bat, droma, nom 2, pyrum 1, stemma.
agrost *ἡ ἄγρωστις* Feldgras —
graphie, logie.
- agrus c. agrio.
- ai c. ae.
- alektor-os g. z. *ὁ ἀλέκτωρ* Hahn —
ides, lophus, machie, mancie, 1 morph, urus.
- aleth *ἀληθής* wahr *ἡ ἀλήθεια* s.
- alex *ἀλέξω* abwehren Alexis —
ander, pharmakon, pyretisch.
- alg *τὸ ἄλγος* Schmerz.
- allag *ἡ ἀλλαγὴ* Veränderung Tausch *ἀλλάσσω* v.
- allel *ἀλλήλων* g. p. einander.
- allo *ἄλλος* ein anderer —
chroismus chroit, doxie, egorie egorisch, pathie, plektus 2,
pter 2, tropie.
- alotr *ἀλλότριος* fremd Allotria.
- aloiph *ἡ ἀλοιφή* Auswischen.
- alopek-os g. z. *ἡ ἀλώπηξ* Fuchs Alopecie —
urus.
- alpha *ἄλφα* Name des 1. Buchstaben —
bet.

am c. a.

ambly ἀμβλύς stumpf —

karpa, gon2, odon, omma opsis, 2pterus, pteryx, rhynchus, stoma, ur.

ammo ἡ ἄμμος Sand Ammon Ammonit (sal ammoniacum = Ammoniak?) —

charis, chrysos, dromos, dyt, phila, tragus.

ampelo ἡ ἄμπελος Weinranke Weinstock Ampelit —

graphie, myces, opsis.

amphi } ἀμφί rings, auf allen Seiten, beiden Seiten ἀμφίς rings,

amphis } getrennt, fern, entzwei, einzeln ἄμφω beide —

ampho } akantha, anthus, anthrose, bæna, bio-lith, bio-logie, bium, bol bolos (bologie f.), brachys, branche, brya, karp, dasys, desmos, gaster, gen gon 1, helia, 1 hexa-(h)edral, macer (makros), ops, oxus, phora = amphora, pneust, poden, 1 polis, prostylos, pyra 2, scien, stomos, theatron, trop.

amygdalo ἡ ἀμυγδάλη ἀμυγδαλίς = almond e. amande f. mandola i.

Mandel —

id.

an(a) c. a.

anax ὁ ἀναξ Herrscher.

anch ἄγχω erwürgen.

andr-os g. z. ὁ ἀνῆρ Mann ἀνδρεῖος a. Andrias Andreas (Drewes) —

dynamie, gyne, (h)aemon, mache, manie, petala, phag, phobie, phor, pogon, sace, tomie.

anemo ὁ ἄνεμος Wind Anemone —

agrostis (spica venti) anthe, graphie, logie, 2 meter, naut, skop.

aner c. andr.

angelo ὁ ἡ ἄγγελος Bote = Engel ἀγγέλλω melden ἡ ἀγγελία Bot-

schaft ἀγγελικός a. Angelika Angelus —

latrie, logie.

angio τὸ ἀγγεῖον ἄγγος Gefäß Ader Angeit —

karp, ek-tase, gaster, graphie, id, logie, mono-sperm, pteris, sperm, stom, tomie.

anthem

anther

anthi

antho τὸ ἄνθος ἄνθεμον Blume Blüthe ἀνθηρός blühend Anthesis

Anthus Anthidium Anthere —

bium, branche, cephalus, ceros 2, koris, dendron, lith, logie,

(l) ops, lysis, nomos 1, phag, phila, phor, phyllum, soma, sperm,

urium, xanthum, zoën.

- anthropo ὁ ἄνθρωπος Mensch —
chemie, genesie, glotto-gonie 1, graphie, iden, lith, logie, mancie,
1 morph, pathie, phag, skopie, sophie, tomie.
- anthu c. antho.
- anti ἀντί gegen (Antinational, — Papst, — revolution, — cornlaw,
— Paros etc.) —
agonist, algisch, an-agoge, ana-klasis, aphrodit, apo-plektisch 2,
1 archist, arktisch, asthmatisch, kathartik, kat-holisch, chlorist,
chrese, christ, chronisch, chthon, klinisch, demo-krat 2, dot,
dynastisch, dys-enterie, emetik, epi-leptisch 1, galaktit, gramm,
haemo-(r)hoiden, (h)edrik, helmintisch helmintika, hydr-opisch,
hypnotisch, hypo-chondrisch, hysterisch, lob, logie, melan-cholisch,
meria 1, meta-bol, mon-archist 1, nephritisch, nomisch 2, ode,
odont-algie, oeken, onomasie, para-lytisch, pater, pathie, peri-
stase, phlogist, phon, phrase, phthisisch, pode, pyretisch,
(r)rhinum, scii, spasis spasmodisch, splenetik, statik, sthenes,
strophe, theismus, therapeutisch, these theton, trop, typ.
- aoed c. ode.
- aort c. aero.
- aphro } ὁ ἀφρός Schaum (ἡ ἀφροδίσα ἀφροδίτη Venus Liebe,
aphrodis } ἀφροδισιακός a.) —
phor.
- apio τὸ ἄπιον Eppich.
- apo ἀπό von aus weg —
agogisch, allage, anthropie, arithmesis, kalypse, karpa, kope,
kryph, cynon, diktisch, dosis, gaeum, gaster, graphie, haeresie,
helium, (h)odos (h)odius, horism, lepsie, logie logetisch, lysis,
mathema, neurose, phase, phlegmatisch, phthegm, physis,
plektisch 2, rhoea, siopasis, stat, stel, stem, stroph, stylos,
theke them, theose thesis, tome, zem.
- arachno ἡ ἀράχνη Spinne Arachnites Arachniden —
derm, id, logie.
- araeo ἀραιός dünn locker —
meter 2, styl.
- archaeo ἀρχαῖος alt Archaismus —
logie, 1 polis.
- arche 1 ἀρχω der Erste sein, herrschen ἡ ἀρχή Anfang Herrschaft
Asiarch, Archont Archäus —
laos, zoon.

- archi 2 ἄρχι sehr = arch erz —
angel = Erzengel angelika, epi-skopus, mandrit, pel (agus,
1 polis, tekt tektonisch, tektono-graph, tri-klin, typ.
- archus c. arche 1.
- arkto ὁ ἢ ἄρκτος Bär ἀρκτικός a. Arktus (sub) arktisch Arktitis —
cephalus, mys, otis, phila, phylax, pithekos, pus, staphylos (uva
ursi), ur.
- areio ἄρειος kriegerisch Ἄρης Mars —
technik.
- areto ἡ ἀρετή Tugend Tapferkeit —
logie
- argo ἀργός weiss.
- argyro ὁ ἄργυρος Silber ἀργυρέος a. —
cephala, koma 2, kratie 2, neura, nota, phyll, poea, stigma,
stoma, toxa.
- aristo ἄριστος beste —
arch 1, bulos, krat 2, demus, giton, ides, lochia (= Osterluzei)
1 menes, phanes, teles 2.
- arithmo ὁ ἀριθμός Zahl ἀριθμητικός a. Arithmetik —
graph, log, mant, meter 2.
- arn-ος g. z. ὁ ἀρήν Lamm —
glosson, pogon, seris.
- aromat τὸ ἄρωμα Gewürz ἀρωματικός a. Aroma.
- ars c. aero.
- arteria ἡ ἀρτηρία Pulsader Arteritis —
ek-tasie, graphie, logie, tomie.
- arthro τὸ ἄρθρον Glied Gelenk Arthrit —
algie, kakie, kako-logie, cephalos, knemum, gaster, odyne,
ostrakon, rhiza, stemma, zoon.
- arto ὁ ἄρτος Brod —
karpus, kreas, latrion, lith, pous, trog.
- asce ἀσκέω üben ἡ ἄσκησις s. ἀσκητικός a. Ascese ascetisch.
- asko ὁ ἀσκός Schlauch Sack —
phora, spor.
- aspid-os g. z. ἡ ἀσπίς Schild (Schlange) Aspist Aspidium —
a-cheiren, branchen, phoren, rhynch.
- aster c. astro.
- asthma τὸ ἄσθμα Engbrüstigkeit ἀσθματικός a. Asthma asthmatisch.
- astro τὸ ἄστρον ὁ ἀστήρ Stern Aster Asterias Asterit —
akanthium, bolismus, karpus, karyon, cephalus, cyno-logie,

- daktylus, dendron, dermat, gnosie, graphie, id, labium, latrerie,
lith, logie, mantie, meter 2, naut, nomie 2, ophiden, phyll, phyton,
podium, skopie, sophie, stat, theo-logie.
- athle | δ ἀθλος Wettkampf δ ἀθλητής Kämpfer Athlet —
athlo | naut, thet.
- atmo δ ἀτμός Dunst Dampf —
meter 2, sphaere.
- aulo δ αὐλός Pfeife Flöte Röhre αὐλικός a. —
eidi — branchen, pora, stomie.
- authent ἀθεντέω herrschen Urheber sein ἀθεντικός zuverlässig
authentisch.
- auto αὐτός selbst er αὐτὸς ἔφα er hat gesagt (phem) —
1 archie, bio-graphie, karp, cephal, chthon, 2 krat, didakt,
graph, mat, math, medon, nom 2, opsie, phag, plastik, therapisch,
typisch.
- axio ἄξιος würdig werth ἡ ἀξίωσις Würdigung Meinung τὸ ἀξίωμα
ausgemachter Satz Axiom.

B.

- baen c. bas.
- bal c. bel.
- balano ἡ βάλανος Eichel Balanus Balaninus Balaniden. —
iden, phag, phor, rhagie.
- ball c. bel.
- balsamo τὸ βάλσαμον Balsam balm e. baume f. Balsamine. —
adene, dendron.
- ban c. bas.
- banaus βάνανσος gemeiner Handwerker βαναυσικός niedrig banausisch.
- bapt βαπτίζω taufen τὸ βαπτιστήριον Ort zum Baden Taufbecken
Baptist Baptisterium.
- baro { βαρύς schwer Baryt —
bary { hydrat, lith, makro-meter 2, meter 2, 2 metro-graph, osma,
phonie, phyllit, skop, ton, xylon.
- basi ἡ βάσις Gang, Grund βαίνω gehen Basis. —
- basileu δ βασιλεύς König δ βασιλίσκος d. βασιλικός a. Basilika Ba-
silikum Basilisk —
saurus.
- bat c. bas.

- batho βαθύς tief τὸ βάθος Tiefe Bathos —
ergus, metrie 2, rhynchus.
- baton c. bas.
- batrach ὁ βάτραχος Frosch Batrachium Batrachier —
cephalus, hygro-meter 2, id, 2 myo-machie, ophidier, phag,
spermum, stomus.
- bel βάλλω werfen ἡ βολή τὸ βλήμα Wurf ἡ βολίς Wurfspiess.
Balliste Boliden baleno i.
- belo τὸ βέλος βέλεμνον Pfeil Geschoss ὁ βελεμνίτης Donnerkeil
Belemniten —
gloss, mancie, pter 2.
- beryll ὁ βήρυλλος Beryll = Brille.
- bet βῆτα der 2. Buchstabe.
- bi lat. bis = δι doppelt —
archi 1, a-tom, cephalus, chromatisch, daktylus, gamie, hydrisch,
loba, petala, phor.
- biblio τὸ βιβλίον ἡ βίβλος Bast Buch = Bibel = Fibel —
ander, graph, lith, man, mant, phil, pol, thek, theko-nomie 2.
- bio } ὁ βίος Leben βιωτικός a. (Nelum-bium = Nil lebend?) —
bit } dynamisch, gen, graphie, lith, logie, lychnion, 2 metrie, nomie 2,
bium } phytum, plastik, sophie, soterium, sphaere.
- { blapt βλάπτω verletzen Blapsis —
{ blas phem = ἡ βλασφημία Blasphemie bestemmia i. blasphemiren
= blâmer f.
- blasto ὁ βλαστός Keim —
karp, ceras, dermat, genesis, graphie, mycetes, phag, phor, spor.
- blem c. bel.
- blenno ἡ βλέννα Schleim Blennose Blenniden Blennius —
enterie, gen, ophthalmie, pyrie 2, rhagie, urie.
- bleps }
blept } βλέπω sehen βλέπτός gesehen sehenswerth.
- bol c. bel.
- { boo c. bu.
{ bos
- borea ὁ βορέας Nordwind βόρειος nördlich Boreas.
- botano ἡ βοτάνη Kraut βοτανικός a. Botanik —
graph, logie, mancie, phag, phil.
- botry-os g. z. ὁ βότρως Traube Botrytes Botrychium —
ides, lith.

- brachion -os g. z. *ὁ βραχίων* Arm Schulter —
 cephalus, poden, pteren 2, stomen, tomie.
- brachy *βραχύς* kurz —
 akantha, karp, cephalus, ceras, koma 2, daktylus, dia-gonalo 2-pus,
 — elytron, gaster, graphie, logie, lophiten, onyx, otos, petalon,
 phyll, phyt, pnoia, poden, 2 pteren, rhynch, scii, stachyum, urus.
- brady *βραδύς* langsam —
 pepsie, poden.
- branchio *τὸ βράγγιον* Flossfeder Kiemen Branchiaten —
 cele, del, gaster, poden, stoma, urus.
- bromat -os g. z. *τὸ βρωμα* Speise *βιβρώσχω* essen —
 graph, log, meter 2.
- bronchit *τὰ βρόγχα* pl. Theil der Luftröhre Bronchitis —
 cele, phonie, rhoea, tomie.
- bronto *ἡ βροντή* Donner —
 logie.
- bros } *ὁ βροτός* Sterbliche.
 brot }
- bryo *τὸ βρύον* Keim Moos *βρύω* üppigtreiben schwellen Bryonia. —
 ides, logie, philus, phyllum, pogon, zoon.
- bu *ὁ ἡ βοῦς* Ochs Rind *ὁ βουκόλος ὁ βοώτης* Rinderhirt Bucentaur
 Bootes bukolisch —
 cephalus, ceras, elaphus, glossum, ophthalmum, ops, phaga,
 pleurum, porus (bosphore f.), strophedon.
- bulo *βούλομαι* wollen.
- bysso *ὁ βυσσός* Tiefe —
 metrie 2.

C. K.

- kako *κακός* schlecht —
 cholie, chyl, chym, daemon, ethes, hexie (ech), genese, graphie,
 logie, pathie, phonie, sphyxie, technie, thymie, trophie.
- kakt *ὁ κάκτος* Kaktus.
- kalamo *ὁ κάλαμος* Rohr Flöte Kalamit —
 agrostis, dyt, odus, poren.
- kaleo c. kles.
- kallisto } *τὸ κάλλος* Schönheit *καλός* schön *καλλίων* comp. (*κάλλιστος*
 kallo } sup. — graphie) Kallidium Kalliste —
 kalo } (s)anthe, karpa, cephalus, chroma, krates 2, drakon, dromos,

- eido-phon, eido-phor, eido-skop, graphie, machus, mel(an),
morph 1, 2 mys, nikos, onymus, ope opsis, paedie, pelt, phana,
phlox, phyllum, phyt, 2 pterus pteryx, pyge, rhoea, rhynch,
skop, soma, spinthe-chromo-krene, stemon, stephus, sthenie,
theka, thorax, thrix triche, tris, tropes, typ, urus.
- kalyk-os g. z. ἡ κάλυξ = Kelch calycinum —
andrie, anthus, anthemus, stegia, stemon.
- kalypto καλύπτω verhüllen bedecken —
anthes, rhynchus.
- kamelo ὁ ἡ κάμηλος Kamel —
ornithes, pardalis.
- kamph } κάμπτω krümmen umlenken καμπύλος gebogen krumm
kampt } kamptisch —
kampylo } cele, phyt, pter 2, som, sperm, trop.
- kapno ὁ καπνός Rauch —
id, mancie, phyll, pteren 2.
- kardio ἡ καρδία Herz Kardit —
algie, ana-strophe, karpon, ek-tasie, graphie, id, lith, logie,
petal, phyll, pteren 2, spermum, tomie.
- carpo ὁ καρπός Frucht —
balsamum, bolen, del, graphie, lith, logie, 1 morph, phag, phil,
phor, phyll.
- karyo τὸ κάρυον Nuss Gewürz Karyota.
branch, karp, opsis, phyll = girofle f., phyllo-id, pter 2, thraustes.
- kastano τὸ κάστανον, Stadt ἡ Κάσταννα Kastanie —
karp, ptera 2, sperm, thorax.
- kata κατά nieder unter —
akustik, arsis, basis bates, baptist, kaustik, chrese, klysm
klystra, klysmo-logie, di-optrik, 2 echismus echese echumenen,
egorisch, ex-ochen κατ' ἐξοχήν vorzugsweise, graph, heder
hedrale, hete heter, het-urus, hode, holisch, lektik 2, lektisch 1,
lepsie, log, lyse, menien 2, ochus, odont, opter, petal, phonie,
phor, plasma, plexie, poden, pult, r(h)akt, rh(oea) rhalisch,
rhin, strophe.
- cathar καθαρός rein = Ketzer τὸ κάθαγμα Auswurf (Katherine statt
Diarrhoe) ὁ καθάρτης Reiniger καθαρτικός a. Katharer Katharsis
Kathartes Kathartin Katherine (Trine) kathartikum —
karpus.
- kaul ὁ καυλός Stengel = Kohl.

kaust ὁ καυστήρ Verbrenner καίω brennen καυστικός a. Galvano-
 kaut kaustik kaustisch kauterisiren.

celo ἡ κήλη Bruch —
 tomie.

cen 1 καινός neu.

ceno 2 κενός leer —
 taph.

centro τὸ κέντρον Dorn Mittelpunkt ἡ κεντρὶς Dorn κεντροτός a.
 Centrum Centris Centrotos.

anthus, gaster, loph, not, odont, ophis, phanes, phyllum, poden,
 skopie, stachys, stom.

cephalo ἡ κεφαλή Kopf Cephalotes Cephalitis —

agra, algie, andra, anthere, anthus, aspis, branchien, (h) aemo-
 tom, iden, lepis, lophus, meter 2, odont, phoren, phragm, poden,
 pteren 2, soma, stemon, theka, thorax, tom, trib.

ceramo ὁ κέραμος Thon κεραμικός a. Ceramik. —
 graphie, plastik.

ceras

cerat-os g. z. τὸ κέρασ Horn Cerastium Cerastes Cerastinus —
 karp, cephalo, gloss, 2 gonum, id, odon, ophrys, ophthalmus,
 ornis, phag, phor, phyll, phyt, pogon, 1 pteris, pus, sperm,
 stoma, theka, ura.

cerko ἡ κέρκος Schwanz —

labes, 1 leptis, 2 mys, pithekus.

cero 1 ὁ κηρός Wachs Cerinthe Cereus —

anthemum, graphie, plast, xylon.

ceros 2 c. cerat.

cerus

ceto τὸ κῆτος Wallfisch —

ides, graphie, logie.

chaero χαίρω sich freuen ἡ χάρις Anmuth Charitin —

phyllum = cerefolium cerfeuil Kerbel, potamus.

chaito ἡ χείτη Haar Borste —

gaster, 2 mys, notus, odon, poden.

chalko ὁ χαλκός Erz Chalcit Chalcis —

baryt, gaster, graphie, lith, phorus, ptera 2, soma, typie.

chalyb-os g. z. ὁ χάλυψ Stahl Chalybaeus.

chamai χαμαι niedrig auf der Erde (— buxus, — cerasus, — cistus,

— jasmie, — mespilus etc.) —

agrostis, daphne, drys = germandrée f.

- Gamander Gundermann, dorea (y), leon-opsis, melon 2 =
Camomile e. Kamille, morus, pitys, rhodos, saurus, syce.
- chaot τὸ χάος Finsterniss τὸ χάσμα Kluft = chasm e. χαίνω v. chaotisch.
rhynch.
- charakt ὁ χαρακτήρ Gepräge χαρακτηριστικός a. χαράσσω eingraben
Charakter charakterisiren.
- chari c. chär.
- charto ὁ χάρτης Papier Chartre Karte —
graphie, phylax.
- chasm c. chaot.
- cheir c. chir.
- chelidon-os g. z. ἡ χελιδών Schwalbe Chelidonium = Schöll (wurz) —
ptera 2.
- chelo } ἡ χέλυς χελώνη Schildkröte Chelone —
chely } ides, graphie, (h) ydris.
- chemi? ὁ χυμός Flüssigkeit Saft χέω χύω giessen Chemie (Al) Chimie —
iatrie, metrie 2, typie.
- chen-os g. z. ὁ ἡ χήν Gans Cheniskus —
koprus, opsis, podium pus.
- cherso ὁ χέρσος Festland —
baten, chelon, hydros, hydro-chelon, nes.
- chili χίλιοι tausend Chiliade Cbiliasmus —
anth, 1 arch, gon 2, gramm, liter, meter 2, poden.
- chim τὸ χεῖμα Winter —
alopex, anthus, bia.
- chimaer ἡ χίμαιρα Ziege fabelhaftes Thier Chimaere chimaerisch.
- chiton ὁ χιτών Kleid.
- chir ἡ χεῖρ Hand Chirit Chirotis —
akanth, agra, anthus, antho-ides, cephalus, 2cerus, grammato-
mantie, graph, iatrie, lepis, log, mant, 2mys, nekte, nomie 2,
podist, ptera 2, saurus, sophie, stemon, therium, tomie, urg
(surgeon e.), xipha.
- chion-os g. z. ἡ χιών Schnee χιώνεος a. Chionea Chionis —
anthe, kokka, musus, phila, phyll.
- chlamyd-os g. z. ἡ χλαμύς Oberkleid —
blast, phorus, saurus.
- chloa ἡ χλόα Gras.
- chloro χλωρός grünlich blass Chloris Chlorit Chorose Chlorus
(Constantius) — anthus, karp, cephala, chrom, cyan, gaster,
gen, hydrisch, iodisch, meter 2, notus, ops, phan, phora, phyll,

- phyllo-phyk, phyt, pterus 2, pus, rhynchus, sperm, stachys, xylon.
- choero ὁ ἢ χοῖρος Schwein —
potamus, pus.
- chole ἢ χολή Galle χολικός a. cholericus —
agog, lith, logie, poea, rhagie.
- cholera ἢ χολέρα Dachrinne Cholera.
- chondro ὁ χόνδρος Knorpel Klümpchen Chondrit Chondria —
akanth, gloss, graphie, logie, osteon, pteryx, stoma, tomie.
- chordo ἢ χορδή Saite —
rhiza.
- chore 1 ὁ χορός Tanz = Chor choeur f. Chorist Choral —
eget egie (ago), graphie, manie.
- { choro 2 ὁ χῶρος ἢ χώρα Land Gegend χωρέω gehen —
| choret graphie.
- chresto χρηστός nützlich χράομαι gebrauchen —
mathie.
- christo χριστός a. χρίω salben τὸ χρίσμα Salbe Christus Christ
Christenthum Christian —
logie, ph(orus) = Stoffel Toffel.
- chroi }
chromat } τὸ χρῶμα Farbe ὁ χρώς ἢ χροά Haut Farbe χρωματικός
chromo } a. Chrom Chromit chromatisch Chroit Chroe —
kom 2, dot, gen, lith, litho-graphie, opsie, oxyd, phor,
pseud-opsie, trop, typie, urgie.
- chrono ὁ χρόνος Zeit χρονικός a. Kronos chronisch Chronik —
graphie gramm, logie, meter 2, skop.
- chryso ὁ χρυσός Gold χρύσειος χρυσοῦς a. Chrysis Chrysiden
Chrysites Chrysallis —
aëtos, anthemum, balanus, beryll, kalyx, karp, cephal, chalk,
charis, chloris, chroa, koll, koma 2, gaster, graph, (h)ippus,
lampis, leuka, lith = Krisolt, logie, loph, melas, ophrys, ops,
otis, phan, phyllum, poea, pras, pter 2, pus, rhoea, splenium,
stigma, stomus, thrix, toxos, urus, xylon.
- chthon-os g. z. ἢ χθών Erde chthonisch chthonieus —
gen, iso-therm.
- chylo ὁ χυλός Saft —
logie, poeisch.
- { chym c. chem.
| chyse

- kil c. chil.
- cithar ἡ κιθάρα = Zither und Gitarre guitare f. —
iden, odes.
- klast κλαστός zerbrochen κλάω ν. ἡ κλάσις s.
- kleid-os g. z. ἡ κλείς κληῖς Schlüssel.
- kleph } κλέπτω stehlen ὁ κλέπτης Dieb Klephten —
kleps } hydra, manie.
- klero ὁ κληῖρος Loos Geistlichkeit Klerus, κληρικός a. cleric f. —
dendron, uchen.
- kles }
klet } κλητός gerufen ἡ κλησίς Ruf Vorladung καλέω rufen (Kalender).
- klimak-os g. z. ἡ κλίμαξ Leiter. Klimax Klimacium.
{ klimat-os g. z. τὸ κλίμα Neigung Klima —
graphie, logie.
{ klin ἡ κλίνη Bett κλίνω neigen κλινικός a. Klinik klinisch —
{ klis anthium, gramm, meter 2, podium, rhombus, skop.
- klysm } τὸ κλύσμα Brandung κλύζω bespülen ὁ κλυστήρ = Klystier.
klyst } clysopompe f.
- knemid-os g. z. ἡ κνημίς Beinschiene ἡ κνήμη Bein Wade Knemiden.
otus, phorus.
- kokko ὁ κόκκος Kern —
lith, thraust.
- coelo κοῖλος hohl (Syrien) ἡ κοιλία Bauch —
anthus, entera, glossum, gyne, id, peltis, rhiza, rhynchus,
sperm, urus.
- coeno κοινός gemeinschaftlich Cönismus —
aesthesie, bit bium, bi(o)-arch 1, urus.
- koleo ὁ κολεός Scheide Coleus —
anthus, dermat, phora, phyll, phyt, poden, pteren 2, 2 ptero-
logie, rhiza.
- koli. τὸ κῶλον Glied Darm κωλικός a. Kolik.
- kolla ἡ κόλλα Leim κολλητής der leimt Kolletes κολλάω ν. —
sphaera.
- koma 1 τὸ κῶμα tiefer Schlaf κομῶω einschläfern κοιμάομαι schlafen
τὸ κοιμητήριον Schlafkammer = cimetièr f. Koimeterien Koma
Komus.
- { kometo 2 ἡ κόμη Haar κομήτης lang behaart Komet —
{ komo
graphie, phorus.

- komo 3 ὁ κῶμος festlicher Aufzug Gelage κομικός a. Komik —
oedie 1.
- koncho ἡ κόγχη κογχύλη Muschel Schnecke Konchylien Koncha —
dytes, logie.
- kono ὁ κῶνος Kegel κωνικός a. konisch (= cône f.) —
karp, klinium, id, ops Mücke (τὸ κωνωπεῖον Vorhang gegen
Mücken = Kanape), urus.
- kop c. kopt.
- kopro ἡ κόπρος Koth —
lith, onymus, phag, phil.
- kopt κόπτω schlagen schneiden τὸ κόμμα Glied Komma.
- korallo τὸ κοράλλιον Koralle —
dendron, gen, graphie, id, phag, rhiza.
- { korak-os g. z. ὁ κόραξ Rabe korax.
| korax
- kore c. kur.
- { kori-os g. z. ὁ κόρις Wanze Koreus —
| koris opsis, phor, spermum.
- korono ἡ κορώνη Krähe —
pus.
- koryph ἡ κορυφή Scheitel Spitze κορυφαῖος a. Korypha Koryphäe
Koryphaena —
odon.
- koryth-os g. z. ἡ κόρυς Helm Korymbus Korydalis —
phyt.
- { kosmet ὁ κόσμος Welt Schmuck Ordnung κοσμικός κοσμητικός (— ornis)
| kosmo a. Kosmos kosmisch kosmetisch —
anthus, kratie 2, genie gonie 1, graphie, (h)orama, labium,
logie, metrie 2, nomie 2, plastisch, polit, pteryx, sophie, urus.
- kotyle } ἡ κοτύλη Gefäß Höhle
kotyled } ἡ κοτυληδών Nabel Samenlappen Kotyledon —
phorus.
- kranio τὸ κρανίον Hirnschädel —
gnomie, graphie, logie, mancie, metrie 2, skop, tomie.
- kras } ἡ κράσις Mischung κεράννυμι v. Krasis
krater 1 } ὁ κρατήρ Gefäß zum Mischen Krater —
pus.
- krat 2 κρατέω herrschen (Bureaukratie).
- kreat-os g. z. τὸ κρέας Fleisch Kreatin —
bius, phag, phil, sot.

krene ἡ κρήνη Quelle.

kreo c. kreat.†

krepid-os g. z. ἡ κρηπίς Schuh Krepis —
poden.

kris } ἡ κρίσις Scheidung Urtheil κρίνω v. κριτικός a. τὸ κριτήριο
krit } Richtschnur Krisis Kritik kritisch Kriterium.

krust ἡ κροῦσις Schlagen Spielen eines Instruments κρούω v.

krypto κρύπτω verborgen ἡ κρύπτη Gewölbe = Grotte Krypta
Kryptus Kryptiden (Krypto-Calvinist, — Jesuit etc.) —
antha, biot, branchien, cephalus, kokkos, konch, gam, gaster,
gen, gramm, graphie, hypnos, logie, meria 1, monas, neuren,
onyx, penta-meren 1, phag, poden, poren, prokta, 2 pter, rhinus,
rhynchus, stemma, stoma, urgus, urus.

{ kryo τὸ κρύος Kälte κρύομαι gefrieren —
lith, phor.

{ krystall ὁ ἡ κρύσταλλος Glas Eis Krystall —
genie, graphie, id, logie, mancie, metrie 2, nomie 2, technie,
tomie.

kten-os g. z. ὁ κτεῖς Kamm —
akantha, branch, mys 2, ptych.

kton κτείνω tödten.

kur ἡ κούρη κουρά κόρη Mädchen ὁ κοῦρος κόρος Knabe.

cyam ὁ κύαμος Bohne Cyamus.

cyano ἡ κύανος Kornblume κυανέος dunkelblau Cyan Cyane cyaneus
Cyanit Cyanose —

branch, cephalus, korax, gaster, genus, id, leuka, lith, melas,
meter 2, ops, pathie, phyllum, 2 pterus, rhynchus, sperm, ur.

cyklo ὁ κύκλος Kreis κυκλικός a. cyklisch Cykliker Cyklade Cyklon
Cyklose Cyklidium —

anthere, branchie, gena, graphie, (h)orama, id, lith, metrie 2,
1 morph, notum, opie ops, paedie, phor, 2 pterus, stoma, styl,
tom, zoen.

cylinder ὁ κύλινδρος Walze Cylinder —
id, ophis, soma.

{ cyn-os g. z. ὁ ἡκύων Hund κυνικός a. cynisch Cyniker Cynismus —
cyo anchus anchie = esquinancie f. quincy e., anthropie, apium,
cephalus, koprus, gale, glossum, graphie, (h) egetik, morph 2,
mys 2, odon, ops, orch-odon, paedie, pogon, rhodon, urus,
uro-ides.

- kyrie *ὁ κύριος* Herr *κυριακός* a. = Kirche church e. —
eleison.
cysto *ἡ κύστη* Beutel Blase —
algie, branch, cele, cerkos, en-cephalus, id, lith, odyn, 1 pteris,
rhagie, skop, tomie.
cyto *τὸ κύτος* Höhlung Haut —
blast.

D.

- dakry-os g. z. *τὸ δάκρυ δακρύδιον* Thräne Dakrydium —
anthus, id.
daktylio *ὁ δάκτυλος* Finger (= Dachtel Tachtel) *ὁ δακτύλιος* Ring
daktylo Daktylitis Daktylen daktylisch Daktylis —
ktenium, glyph, graphie, iden, logie, mantie, nomie 2, pteren 2,
pteryx, thek.
daemon-os g. z. *ὁ ἡ δαίμων* Geist Daemon *δαιμόνιος* a. daemonisch
Daemonium —
krate 2, graph, latrie, logie, manie, nomie 2.
daes *δαίω δαίνουμι* austheilen.
dama *δαμάω* zähmen.
daphne *ἡ δάφνη* Lorbeer —
ides.
dasy *δασύς* rauh Dasytes —
karp, ceras, chira, gaster, lirion, lirio-ides, meter 2, ornis,
phyll, poden, pogon, proktos, ptilon, stoma, styła, urus.
deka *δέκα* zehn Dekade —
akanthus, andria (semi), anthere, archie 1, brachien, cerata,
daktylus, gon 2, gramm, gyn, (h)eder, (he)meron, liter, lob,
log, meter 2, petala, phyll, poden, 1 polis, pteryx, sperm, stylos,
sy(l)-lab, tom.
dech } *δέχομαι* aufnehmen, fassen.
dekt }
deikt c. dikt.
del *δῆλος* deutlich.
delphy *ἡ δελφύς* Gebärmutter.
delto *δέλτα* der 4. Buchstab Delta —
id.
1 dem c. desm.

- 2 demo ὁ δῆμος Volk δημοτικός a. demotisch —
agoge, anax, arch 1, charis, 2 krat, krit, phil, sthenes, urg.
- dendro τὸ δένδρον Baum Dendrit dendritisch —
bium, chelidon, ktonus, graphie, id, lagus, lith, logie, morph 2,
2 mys, oon, ophis, philus.
- { dermat-os g. z. τὸ δέρμα Haut ὁ δερμηστής Pelzmotte Dermestes
dermo Dermatose —
blast, branch, karp, chelys, dekt, graph, id, logie, mycetes,
odont, poden, pteren 2, rhynchus, tomie.
- desmo ὁ δεσμός Band Fessel δέω v. δετός gebunden τὸ δέμα δῆμα
Binde Band Desmiden —
graphie, logie, odus(on), phyllum, tomie.
- despot ὁ δεσπότης Herr δεσποτικός a. Despot Despotismus.
- det c. desm.
- deutero } δεύτερος zweite Deuterie —
deuto } gamie, logie, nom 2, pathie, skopie.
- di }
dia } διά δι durch ganz zer doppelt zwei δίς zweimal —
akanthus, akustik, adelph, ago-meter 2, allage, andrie, archie 1,
arthrose, bas bat, bolus=Teufel diable f. devil e., branchien,
karp, kat-holikon, kaustisch, centra, cephal, ceras, chorese 2,
chro-antha, chroit chroismus, chron, chylon, klinisch, klysm,
kokkos, kope, kotyle kotyledon, kritisch, daktylus, delphys,
dem, diskos, dosis, dynamia, gamie, gamma, gastrisch, genie,
gloss, glyph, gnose gnostik, 2 gon gonal, graph gramm, gynia,
(h)aeresis, (h)orama, (h)orit, hydr, lekt lektik 2, lemma, lepsie,
log, lophos, lysis, mach, mer 1, meter 2, morph 2, oeca o(e)cese
oecisch, odon, oon, ophis opter, orthosis, osma, pason, peri-
anth, petal, phan, phano-meter 2, phonetisch, phor, phragma,
phthong, phya physie, plastik, plus c. diplo, pneumon pnoos,
podie, ptera 2, 2 pter-akantha, 2 ptero-karpus, 2 ptero-logie,
pteryx, ptot, ptychos, pus, rhoea, spor, stachyos, staltik,
stase, stemon, sthen, stichos, stole, stomus, strophe, stylos,
sy(l)-labe, tasis, tetra-(h)eder, theismus, these, toma, tonisch,
tribe, tri-daktyl, typose, uretik.
- diaet ἡ διαίτα Lebensweise διαιτητικός a. Diaet diaetetisch Diaetetik.
- dicae } ἡ δίκη Recht δίκαιος a. ὁ δικαστής Richter τὸ δικαστήριον
dik } Gerichtsstelle Dikasterien —
arch, 1 polis.

- dicho *δίχα* (*δι*) zweifach —
ceras, lophus, rhinus, stylis, tomie.
- dikt *δείκνυμι* zeigen deiktisch.
- didakt } *διδάσκω* lehren *διδασκτικός* a. *τὸ διδασχάλιον* Lehre didaktisch
didask } Didaskalien.
- digm. c. dikt.
- dino *δεινός* schrecklich —
krates 2, ornis, therium.
- dios g. z. *Ζεύς* —
kuren, dor, genes, polis 1.
- diplo *διπλοῦς* zweifach *τὸ δίπλωμα* zwiefach zusammengefalt Diplom
Diplasiasmus —
cephalen, gastrie, genese, lepis, neuren, opie, pteren 2, skop,
stomum, taxis, zoen.
- disk *ὁ δίσκος* Scheibe —
anthus, bolie, cephalus, ides, lith, phorus, soma.
- dok *δοκέω* scheinen meinen *τὸ δόγμα* Lehrsatz *δογματικός* a. *ἡ δόξα*
Meinung Ruf *δοκιμάζω* prüfen *ἡ δοκιμασία* Prüfung *δοκιμαστικός*
a. Dokimastika Dogma dogmatisch Dokimasie —
logie.
- doch c. dech.
- dodeka *δώδεκα* (*δύο*-*δέκα*)
ander, archie 1, daktyl, gon 2, gyn, (h)eder, petal, theon.
- dog c. dok.
- dolicho *δολιχός* schnell lang —
cephale, ceras, onyx, otis, poden, urus.
- dor *τὸ δῶρον* Geschenk Apollodor —
thea.
- { dorat-os g. z. *τὸ δόρυ* Holz Speer —
{ dory phora, tomos.
- dos } *ἡ δόσις* Gabe *δίδωμι* geben Dosis.
dot }
- dox c. dok.
- drakont-os g. z. *ὁ δράκων ἡ δράκαινα* Drache Dracaene (-opsis) —
cephalus.
- { dramat-os g. z. *τὸ δράμα* That Schauspiel *δραματικός* a. *δράω*
machen handeln *δραστικός* a.
{ drast Drama dramatisch drastisch —
urg.

drom *ὁ δρόμος* Lauf *ὁ δρομεύς* Läufer *δρομάς* laufend Dromikus
Dromaeus Dromeus Dromias Dromedar Dromon —
ornithes.

drosero *ἡ δρόσος* Thau *δροσερός* a. Drosera —
meter 2, phil.

dry-os g. z. *ἡ δρῶς* Baum Eiche Dryit Dryade —
andra, balan-ops, kopus, ophis, ops, philus, phyllum, phyt,
pteris.

dul *ὁ δοῦλος* Slav.

dynamo } *ἡ δύναμις* Kraft *δύναμαι* können *δυναμικός* a. *ὁ δυνάστης*
dynast } Dynast Dynamik Dynamit —
logie, meter 2.

dyo *δύο* (di) zwei —
physiten.

dyom } *δύω* eintauchen *ὁ δυτής* Taucher *δυτικός* a. Dytikus.
dys 1 }

dys 2 *δύς* miss Gegentheil von *εὖ* —
aesthesie, aster, chroma, krasie, enterie, 2 meno-rhoea, pepsie,
phagie, phonie, pnoea, sym-metrie 2, tokie, urie.

dyt c. dyom.

E.

ek *ἐκ ἐξ* aus —

anthemum, arch 1, ballion, basis, bolisch, kathartisch, chymose,
klesia Versammlung = *église* f. *chiesa* i. (Ekklesiast), kope,
koprotisch, kopto-gaster, krino-logie, krisis, dosis, (h)aeresis,
(h)egese, (h)odus, (h)orcismus, lampsis, lektiker 2, lipse liptik,
loge logit, ochen, omphalos, ophthalmie, osmose, ostosis,
phonesis, stase, strophe, tasis, thyma, topie, typ, tropion, zema.

ech 1 *ἔχω* halten haben *ἡ ἔξις* Verhalten —
neis, urus.

{ eches 2

{ echis *ἡ ἠχώ* Ton Wiederhall Echo *ἡ ἠχησις* Tönen *ἠχέω* v.

{ echu

echino *ὁ ἐχῖνος* Igel Echinit —

anthus, kaktus, chloa, kokkos, derma, iden, lampas, 2mys, ops,
phora, psilon, pus, rhynchus, spermum, stom, ur.

echi-os g. z. *ὁ ἔχης* Natter Echium Echites.

- eder c. heder.
ego *ἐγώ* ich Egoismus.
egor }
egyr } c. agor.
eid c. id.
eis c. is.
el c. en.
eleo c. heleo.
elaeo τὸ *ἔλαιον* Oel Elaeis Elaein Elaeagnus -
karpus, dendron, mel 2.
elaph *ὁ ἢ ἔλαφος* Hirsch Elaphus.
elaphr *ἐλαφρός* schnell behend Elaphrus —
xylon.
elast } *ὁ ἐλαστικός ἐλατήρ* Treiber *ἐλαύνω* treiben elastisch Elater
elat } Elaterium.
elektro τὸ *ἤλεκτρον* Bernstein elektrisch Elektrizität —
an-odyn, chemie, dynamie, (Galvanismus), gen, (h)ode, logie,
lyt, (magnetisch), metall-urgie, meter 2, pathie, phor, skop,
statik, therapie, typie.
elei *ἐλεέω* sich erbarmen *ἐλέησον* erbarme dich *ἢ ἐλεεμοσύνη*
Erbarmen Wohlthat = Almosen alms e. aumône f. aumônier
(Almosenier).
elephant-os g. z. *ὁ ἐλέφας* Elephant Elephantiasis —
id, pus.
eleutero *ἐλεύθερος* frei —
antheren, branchien, gyn, poden, stemon.
elpid-os g. z. *ἡ ἐλπίς* Hoffnung.
elytro τὸ *ἔλυτρον* Bedeckung —
cele, id, pter 2.
em c. en.
emet *ἐμετικός* Brechen erregend *ἐμέω* sich erbrechen emetisch.
en *ἐν* in —
allage, arthrose, arthro-karpus, base, blem bolismus, bryon
Leibesfrucht, [embryo-genesis genie, embryo-graphie, embryo-
logie, embryo-tocie, embryo-tomie, embryo-trophie] kalypt, karp,
kaustrum = inchiostro i. encre f. ink e., cephalus (Gehirn),
[encephal-artos, encephalo-cele, encephalo-lith, encephalo-tomie,
encephalo-zoen], chiridion, chymose, klitik, kope, cyklika cyklisch,
cyklo-paedia, cyst, 2 demisch, ergie ergumen, gastri-mythos,

hydris, hygros, lipse, [ellipso-id, ellipso-graph, ellipso-sperm],
logie, 2 meni-agog, 2 meno-logie, 2 morphose, petrum, phase
phatisch, physem, phytus = impfen, plastisch plastron = emplâtre
f. Pflaster, pirie pirisch (ἐμπειρία), pyem, [empyo-cele, emp...
omphalus], pyräum 2 pyreumatose 2, stom, tasis, thusiasmus
(theo), thymema, tomon (insect), [entomo-bion, entomo-cephalus,
entomo-iden, entomo-graphie, entomo-lith, ent.-logie, ent.-
ostrakon, ent.-phag, ent.-rhiza, ent.-stom, ent.-zoen], tropion,
uresie, zootie.

endo ἔνδον drinnen —

branche, kard, karp, cephalus, kokkos, gen, osmose, (endosmo-
meter 2) rhiza, siphonit, sperm, spor, stoma.

ennea ἐννέα neun —

akanth, ander, ktonus, gon 2, gyn, hexa-(h)eder, petalon,
phyllon, hemi-meris 1.

entero τὸ ἔντερον Eingeweide Enterie Entiritis —

aden, algie, branchie, cele, cysto-cele, del, graphie, hydro-
cele, leuka, lith, logie, mes-enterisch, 2 mero-cele, 2 morpha,
omphalus, optik, ostea, pathie, rhagie, rhoea, sarko-cele, tomie.

ento ἐντός innen —

cephala, gaster, helminth, optisch, phyten, zoen, zoo-logie.

eo ἡ ἠώς Morgenröthe Morgen —

cen 1.

eor c. aero.

epi ἐπί an bei über —

akris, agoge, anthus, 1 arch, blast, karp, klin, coenum, kranium,
kritisch, cyklisch, cyklo-iden, 2 demisch, dendron, dermat, desmos,
dosis, dot, en-thesis, gaea gaeus, gaster, gen genese, glottis,
gone 1, gramm graph, gyne, hemera, hippius, is-(h)ode, hel,
horus (am), lepsie, linum, lobium, log, machos, merum 1,
nephele, nicion, onym, oche, ode, oo-lith, ornis, pedon, petala,
phanias, phonet, phora, phyllum, physis phyt, plerose, pogium,
psila, skopos = Bischof bishop e. évêque f., scenium, semos,
spastisch, sperm, stase staten, sternum, stel, [epistolo-graphie]
stoma, stroph, styl, taph, thalamien, thema theton, tome,
2 trich, trope, zoen zootie.

epo τὸ ἔπος Wort Rede Gedicht ἐπιχός a. Epos episch —

poea.

er τὸ ἔαρ τὸ ἔρ Frühling ἔρι früh —

agrostis, anthis anthemum, geron, phila.

- eras } ἐράω lieben ἐρωτικός a. ἐράσιμος liebenswürdig ὁ ἔρωc Liebe
erato } Eros erotisch Erotiker Erasmus —
manie, phila, sthenes.
- eremo ἔρημος einsam öde ὁ ἐρημίτης Einsiedler Eremit Eremitage
(ermitage f). —
karp, phila.
- ergo τὸ ἔργον Werk.
- eri c. er.
- erio τὸ ἔριον Wolle —
anthus, botrys, karpon, cephalä, knema, dendron, derma,
glossum, meter 2, 2 mys, opsis, pepsie, phorum, pogon, ptera 2,
stemon.
- erod ὁ ἐρωδιός Reiher Erodium héron f.
- erot c. erat.
- erythro ἐρυθρός ἐρυθραῖος röthlich Erythraea Erythrine Erythronium —
karpus, cephalä, knemis, gaster, gen, id, loph, ophthalmus,
phyllum, 2 pterus, pus, rhynchos, stoma, thorax, xylon.
- es c. is.
- eso ἔσω drinnen ἐσωτερικός zum Innern gehörig esoterisch —
derm.
- ethno τὸ ἔθνος Volk ἐθνικός a. —
arch 1, graphie, logie.
- ethe } τὸ ἦθος Sitte ἠθικός a. Ethik ethisch —
etho }
log, poea.
- etymo ἔτυμος echt wirklich τὸ ἔτυμον erste Bedeutung Wort —
logie.
- eu } εὖ wohl —
ev } angelium, astron, kalyptos, ceras, charistie, chirus, chloros,
choros, chrom, chym, knemis, komis 2, krasia, daemonistisch,
demos, dendrion, doxia, dromia, dynamis, dytes, ergetes, genia
genius, glossa, hemerus, labes, log logius, meroden 2, morphia 2,
nekte, notus, odon, omphalus, onymus, pathie, patriden, pepsie,
phemia phemistisch, phonion phonisch phonit, phorbia, phorisch,
phraktisch, phrasia, 1 plektes, poden, rhythmie, stach (= Stachs),
stephanus, taxia, terpe, thanasie, thymie, trop, trophie, xeinus.
- eun ἡ εὐνή Bett —
uch.
- eury εὐρύς breit —
ceras, notus, opsis, pod, pyga, sthenes, sternos, stomos.

ex c. ek.

exo ἔξω aussen ἐξωτερικός äusserlich ἐξωτικός ausländisch exoterisch
exotisch —
derm, gen, gyren, meter 1, ostose, rhiza, stom.

G.

Gaea c. geo.

Galakt-os g. z. τὸ γάλα Milch Galaxie Galaktit —
anthus, dendron, meter 2, poeisch, phor, rhoea.

galeo ἡ γαλέη γαλῆ Wiesel Marder Katze —
opsis, pardus, pithekus.

galum c. galakt.

gamm γάμμα der 3. Buchstab Gamma gamme f.

gamo ὁ γάμος Hochzeit Heirath γαμέω v. —
gaster, petal, phyll.

gaster

gastr-os } g. z. ἡ γαστήρ Bauch Gastritis gastrisch —

akanth, algie, branchus, cele, mancie, mycetes, nom 2, odyne,
osteus, pachia, pathie, poden, pteryx, rhagie, rhoea, tomie,
zoen.

gen } τὸ γένος Geschlecht ἡ γενεά Nachkommenschaft γίγνομαι

genea } entstehen werden Genesis genetisch —

genes } logie, nomie 2.

geo ἡ γαῖα γῆ Erde Gaea —

centrisch, koris, daesie, dynamik, genie, gnosie, graphie, (h)orama,
hydro-phobie, logie, mant, meter 2, 2mys, 2 nomie, orgika,
oryktos, phil, physik, pithekus, saur, skopie, statik, tektonik,
thermen, thermo-meter 2, trupes.

geran ὁ γέρανος Kranich Geranium.

geras τὸ γῆρας Alter

gerat

geront-os g. z. ὁ γέρον Greis ἡ γερουσία Rath der Alten, Geront.

geton ὁ γείτων Nachbar.

gigant-os g. z. ὁ γιγάνς Riese gigantisch —

machie.

git c. get.

glauko γλαυκός hell himmelblau —

koma 2, lith, opis, phylla, siderit.

- gloss } ἡ γλῶσσα γλῶττα Zunge Glottis Glossen Glossar —
glott } algie, cele, graphie, logie, phagen, tomie.
glyko γλυκός süß Glycin Glyceria Glykose Glycerin —
gen, phag, phyllos, rhiza = Lakritzen liquorice e. réglisse f.
glyph } γλυπτός gegraben γλύφω graviren ἡ γλυφή s. Glypta —
glypto } graphie, odon, sperm, thek.
gnom } ὁ γνώμων Kenner Zeiger ἡ γνώμη Einsicht Sentenz (-logie)
gnos } γινώσκω kennen ἡ γνώσις Einsicht γνωστικός a. γνώθι
σαυτόν Erkenne dich selbst Gnom Gnostiker Gnosis.
gonat-os g. z. τὸ γόνυ Knie Knoten —
cephala, ceras, gen, phor, 1 pteris.
gono 1 ἡ γονή Samen —
phlebium, rhoea.
gonio } ὁ γῶνος ἡ γωνία Winkel Goniatit —
gono 2 } kaul, daktylus, meter 2, stigma, stoma.
gonum }
gorgon-os g. z. ἡ γοργών Gorgone Meduse —
cephalus.
gramm τὸ γράμμα Eingegrabene Buchstab Bruchtheil einer Unze, p.
Schrift Wissenschaften γραμματικός a. Grammatik Grammatit —
anthes, 2 ptera.
grapho γράφω ritzen graben schreiben τὸ γραφίον = Griffel γραφικός
a. γραπτός geritzt geschrieben Graphit Graphis graphisch
graphique greffe f. (Galvanograph, Noto — etc.)
grapto —
lith, meter 2, pterus 2.
gryp-os g. z. ὁ γρύψ Greif Gryphus Gryphiten —
ides.
gymno γυμνός nackt γυμνάζω körperliche Uebung machen [τὸ
γυμνάσιον Ort dazu — arch] γυμναστικός a. Gymnast Gym-
nasiast Gymnasium —
adenie, blast, branchen, cephalo, derma, gen, gramma, mono-
sperm, mycetes, notus, odont, ophthalmus, pleura, pode, pteren 2,
rhina, rhiza, rhynch, soma, sophist, sperm sporen, stachyum,
stomum, thorax, ura.
gyno }
gynaek-os } g. z. ἡ γυνή Frau Weib Gynaeceum —
andrie, archie 1, base, 2 kratie, erion, logie, phor, stemium.
gyp-os g. z. ὁ γύψ Geier —
gyps 1 aëtus, geranos.

gypso 2 ἡ γύψος = Gyps —
 phila, plast.
 gyro ὁ γῦρος Kreis Gyrimus —
 ceras, mantie, skop.

H.

haemat-os g. z. τὸ αἷμα Blut Haematin Haematit Haematosi —
 agog, antha, cele, krystallin, graphie, (h) ode, logie, meter 2,
 omphalos, ophthalmie, (l) ops, phag, phobie, plegie, 2 ptera, pus,
 rhagie, rhoiden rhoeus, spastisch, spermum, statik stase, stoma,
 thermen, urie, xylon, zoen.

haeresi αἰρέω nehmen ἡ αἵρεσις Wegnahme Neigung Secte Haeresie
 Haeretiker —
 arch 1.

hagio ἅγιος heilig geweiht —
 graphie, logie.

hali } ὁ ἅλς = Salz ἡ ἅλς Meer ἅλιμος a. ἀλιεύω fischen ἀλιευτικός
 halimo } a. Halimus Halieutika —
 aëtus, baten, chalkit, choeris, kore, dendron, gen, graphie, id,
 lith, 2 meter, omma, otis, phila, phyt, technie, therium, trichum,
 urgie.

harmo ὁ ἄρμός Gelenk ἡ ἄρμονία Zusammenfügung Harmonie
 Harmonium —
 meter 2, phag, tom.

harpag-os g. z. ὁ ἄρπαξ Räuber ἀρπάζω v. ἀρπαλέος a. ἡ ἄρπυια
 Harpye Harpagon Harpaleus.

hebdom c. hept.

hekat } ἑκατόν hundert —

hekt } (are f.), bus (Hekatombe), kotylus, (h) eder, gramm, liter,
 meter 2.

hedy ἡδύς süß ἡ ἡδονή Lust Hedonismus —
 chroos, otis.

heder } ἡ ἕδρα τὸ ἕδριον Sitz Lage Basis —

hedrio } ophthalmus.

hegem } ὁ ἡγεμών Oberanführer ἡ ἡγεμονία Führerschaft ἡγέομαι
 hegeo } v. Hegemonie.

heget }

hele-os g. z. τὸ ἔλος Sumpf ἐλώδης a. Elodea —
 charis.

- helik - os g. z. ἡ ἑλιξ Windung Epheu ἐλίσσω winden Helix hélice f.
Helicit —
id, meter 2, ops, sphaerisch.
- helio ὁ ἥλιος Sonne —
aëtos, anthus, antho-ides, anthemum, centrisch, chrom, chrysum,
komet 2, graphie, id, latrerie, lith, meter 2, ornis, phanos, phil,
phob, 1 polis, sciadium, skop, stat, thrix, trop.
- hellen - os g. z. ὁ Ἕλληγν Grieche Hellene Hellenist —
dikae, 1 polis.
- helminth - os g. z. ἡ ἑλμινς Eingeweidewurm Helminthiasis —
agog, gam, geen, id, lith, logie, sporium, thek.
- helod c. heleo.
- hemero ἡ ἡμέρα Tag —
baptist, bius, kallis, dromos, logion, (l)ops.
- hemi ἡμι halb —
kardium, karp, kranium = emigrania magrana i. migraine f.,
cyklos, cyklo-stom, daktylos, elytron, (h)edrie, meris 1, okto-
(h)eder, onus, opie, phon, pithekus, plegie, podius, pter 2,
2 ptero-logie, pus, sphaere, stich, syn-gynisch, tom, ton, tragus,
trop.
- hen εἷς μία ἕν eins —
deka, [hendek-andria, hend . . -gon 2, hend . . -gyn, hend . . -phyll,
hend . . -sy (l)-labe], dia-dys (dyo).
- hepat - os g. z. τὸ ἥπαρ Leber Hepar Hepatit Hepatika —
algie, cele, cyst, skopie.
- hept ἑπτὰ sieben ἑβδομος siebente hebdomadaire f. —
andria, (angular), archie 1, chord, gon 2, gyn, (h)eder, (he)meron,
mer 1, hemi- meris 1, phyll, teuch.
- heres c. haeres.
- hermen ἐρμηνεύω interpretiren ἐρμηνευτικός a. hermeneutisch.
- herm(et) Ἑρμῆς Hermes Hermen hermetisch —
aphrodite, hippus.
- hero ὁ ἥρωας Held ἡρωϊκός a. —
komisch 3, dot, strat.
- herpeto ἐρπετός kriechend ἕρω v. ὁ ἐρπηστῆς Kriecher Herpestes —
dryas, logie, ther.
- hesis c. het.
- hesper ὁ ἑσπερος ἡ ἑσπέρα Abend Westen Hesperus Hesperiden
Hesperia Hesperien Hesperidin vespera.
- hetaer ὁ ἐταῖρος ἡ ἐταίρα Freund Freundin ἡ ἐταιρεία Brüderschaft
Hetaere Hetaerie.

- hetero ἕτερος andere —
archie 1, branchen, karp, centron, ceras, klita, daktylus, derm,
dox, drom, elytron, gam, gaster, gen, gyn, meren 1, morph 2,
2 mys, nom 2, odon, optik, phyllos, poden, pogon, poros, 2 pteren,
scii, stemon, tropides, zoen.
- hete ἔημι schicken werfen ἢ ἔσις Streben Verlangen.
- heurist εὐρίσκω finden εὐρηχα ich habe gefunden heuristisch.
- hex } ἕξ sechs Hexade —
hexa } andria, (angular), centris, chord, daktylos, (h)eder, (h)edro-
phorus, gon 2, gyn, (he)meron, hydrisch, mer 1, meter 2, odon,
petalus, poden, ptera 2, pylos, stat, stichum, stylos.
- hiero ἱερός heilig hieratisch —
archie 1, chloa, glyph, gramm graph, logie, mant, onymus
(Jérôme f. Girolamo i.), phant, 1 polis, skop, solyma (hellenisirt
aus Jeruschalajim).
- himant-os g. z. ὁ ἰμάς Riemen Himantodes —
glossum, phyllum, pus.
- hippo ὁ ἵππος Pferd ἵππικός a. Hippik Hippias Hippios Hipparion —
anax, arch 1, kastanus, (centaur), krates 2, krene, krepis, damia,
drom, elaphus, glossum, gryph, iatrik, lyt (= Pölte Bolte), logie,
machie, mane manes, metrie 2, onyx, phagie, podium, potamus,
pus, selinon, sideros, therium, (tigris), uris urit.
- histo ὁ ἰστός τὸ ἰστίον Gewebe —
genesis, logie.
- historio ἡ ἱστορία Geschichte ἱστορέω erforschen Historie storia i.
story e. —
graph, logie.
- hodo ἡ ὁδός Weg —
(h)egetisch, meter 2.
- holo ὅλος ganz eigen —
akanthus, branchen, kaust, cephalus, gaster, graph, leptus 2,
leukum, meter 2, phaneros, phrastisch, pus, sarx, schoenus.
- homalo ὁμαλός gleich eben —
cephalus, mer 1, mena 2.
- homil ἡ ὁμιλία Unterhaltung ὁμιλητικός gesellig ὁμιλέω v. Homilie
Homiletik.
- homo ὁμός zusammen —
branche, centrisch, cephalus, drom, gen, gyn, (h)edrie, log,
1 mer, 2 morph, onym, organisch, phon, phyll, pter 2, pus, ton,
usia.

- homoeo ὁμοιος gleich gemeinsam —
 genesis, mer 1, 2 morph, pathie, usia.
- hoplo τὸ ὄπλον Waffe —
 machie, phor, 2pterus.
- hora ἡ ὥρα Stunde Zeit ὁ ὥρος Jahr Horen —
 graphie, logium = horloge f., logio-graphie, metrie 2, skop.
- horam τὸ ὄραμα Anblick ὄραω ὄραω v.
- horcis ὀρκίζω beschwören ὁ ὀρκος Eid.
- horis | ὀρίζω begrenzen Horizont ὁ ὀρισμός Begrenzung Definition —
 horiz | logie.
- hy ὁ (ψιλόν) der 20. Buchstab —
 ides, glossum.
- hyal ἡ ὕαλος Glas —
 lith, technik, urgie.
- hybri ἡ ὕβρις Ueppigkeit Unzucht ὕβρίζω v. Hybride.
- hydat-os | g. z. τὸ ὕδωρ Wasser ἡ ὕδρα ὁ ὕδρος Wasserschlange
- hydro | Hydra Hydrat Hydatismus Hydrilla Hydatikus Hydrant —
 agog, angia, arachne, archos 1, argyros, arthrose, aulisch, bius,
 branche, kardia, karyes, cele, cephalus, ceras, charis, chelidon,
 chemie, chlor, choeris, kotyle, kranium, cyan, cyst, derm,
 dromikus, dynamik, elektrisch, en-cephal, entero-cele, gen,
 geo-logie, graphie, iod, lapathum, leon, logie, lyt, manie,
 mant, mel 1, met-eor, metron 2, mys 2, nomos 1, omphalon,
 ophis, ophthalmie, ops opisie opisich, orchit, otit, oxy-gen,
 pathie, pelte, peri-kardium, phan, (phasianus), phil, phob,
 (piper), pneumonie pneumatisch, porus, pteris, pus, sarko-cele,
 saurus, skopie, statik, technik, therapie, thorax, urus, zoen.
- hygio ἡ ὑγιεία Gesundheit ὑγιής a. hygienisch.
- hygro ὕγρὸς feucht —
 baro-skop, bat, logie, metrie 2, ophthalmie, phil, skop.
- hylo ἡ ὕλη Wald Stoff ὕλαϊος waldig ὕλικός stofflich Hyliker —
 archie 1, bat, bius, philus, saur, tomos, trupes, urgus, zoisch.
- hymen-os g. z. ὁ ὕμνην Haut ὁ ὕμναιος Hochzeitgesang —
 elytron, myceten, phyllum, pteren 2, 2 ptero-logie, sporen.
- hymno ὁ ὕμνος Lobgesang —
 logie.
- hyo 1 ὕω regnen αἱ ὕαδες Hyaden Hyas —
 meter 2.
- hy-os 2 g. z. ὁ ἡ ὕς Schwein Sau ἡ ὕαινα Hyacne —
 cyamus, elaphus, phorbia, seris, therium.

- hyper *ὑπέρ* über super hyperklug —
akusie, baton, bel bolisch, boreas, kata-
lektisch 1, kritiker, dulie, dynamie,
genese, haemie, meter 2, odon, oxyd,
physisch, sarkose, sthenie (Hyperit),
tonie, trophie.
- hypno *ὁ ὕπνος* Schlaf hypnotisch —
bat, ides, logie.
- hypo *ὑπό* unter von durch —
aethral, allage, branch, karp, kaust,
chondrisch, chthon, krit, daktylus,
derm, dia-stole, gaea, gastrum, glottis
glossum, gon 2, gyne, hydrus, hen,
leukos, petalum, phasie, phegum,
phosphor, phyllum, physis, pitys,
sark, stase statisch, sthenie, stoma,
tenuse, thek these thetisch, xanthos,
xylon, zoisch.
- hypso *τὸ ὕψος* Höhe *ὑψι* hoch —
bates, graphie, lophus, meter 2, pyga.
- hystero *ἡ ὑστέρα* Gebärmutter Hysterie
hysterisch —
algie, cele, cyst, graphie, lith, loxie,
manie, ptose, skop, tomie.

I.

- iatro *ὁ ἰατρός* Arzt *ιατρικός* a. —
chemie.
- ichthy-os g. z. *ὁ ἰχθύς* Fisch Ichthyosis. —
aëtus, coll, dory-lith, graphie, id, lith,
log, morph 2, ophthalmie, phag, saur.
- ikon-os g. z. *ἡ εἰκών* Bild —
klast, dul, graphie, latrie.
- ikos *εἴκοσι* zwanzig —
andria, (h) eder, tetra-(h) eder.
- ido } *τὸ εἶδος εἰδωλον* Bild *εἶδω* sehen
Idol (Platano-ides etc.) —
latrie.
- ideo } *ἡ ἰδέα* Bild Idee Ideal Idealismus —
gramm graphisch, log.
- idio *ἴδιος* selbst eigen *τὸ ἴδιωμα* Eigenheit
ἰδιωματικός a. *ιδιώτης* für sich lebend,
unwissend Idiot idiotisch Idiom —
krasie, elektrik, gyn, log, ophiden,
pathie, syn-krasie.
- iod } *τὸ ἶον* Veilchen *ἰώδης* veilchenblau
Iod Iodin Iodium
- ion } Ionidium —
lith, 2 morph, stephanus.
- iot *ἰῶτα* der 9. Buchstab = jot Iota Iotacismus.

- Iren ἡ εἰρήνη Friede Irene —
arch 1.
iron ἡ εἰρωνεία Verstellung ὁ εἴρων der sich mit Reden verstellt
εἰρωνικός a. Ironie ironisch.
is εἰς ἐς in —
agoge.
ischio τὸ ἰσχίον Hüfte = Sciatica —
agra, algie, cele, uretisch urie.
iso ἴσος gleich —
adelph, an-(h)omal, anthere, arthrose, baro-metrisch 2, kardia,
cele, chimene, chromatisch, chronisch, klinisch, dermat, dynamisch,
geo-therm, gon 2, (h)eder, hypsen, lepis, men 2, mer 1,
metrisch 2, morph 2, nom 2, odon, pathie, peri-meter 2, petala,
photen, phyll, poden, pogon, sceles (cèle f.), there, therme, trop.
isthmo ὁ ἰσθμός Hals Schlund Landenge ἰσθμικός ἰσθμῖος a. Isthmus.

K. c. C.

L.

- lab c. leps.
lako ὁ λάκων Lacedaemonier λακωνικός a. lakonisch.
lago ὁ λαγός Hase —
2 mys, ophthalmie, otis, podium, pus, stomus, thrix, urus.
lambda λάμβδα der 11. Buchstab, Lambdacismus —
id.
{ lampad-os g. z. ἡ λαμπάς = Lampe ἡ λάμψις Leuchten λάμπω v. —
phor, uris (Lampyrus).
{ lampro λαμπρός leuchtend ἡ λαμπρότης Glanz Pracht —
ornis, phyllum.
lanth c. leth.
lao ὁ λαός λεώς Volk λαϊκός weltlich = Laie λέϊτος λεῖτος vom
Volke öffentlich (-urgie) —
kratie 2, damas.
lapath τὸ λάπαθον Ampfer.
laryng-os g. z. ὁ λάρυγξ Kehlkopf Schlund Laryngitis —
skopie, tomie.
latr ἡ λατρεία Gottesdienst.
laus c. lao.
lekt 1 λήγω aufhören ληκτός aufhörend äusserst.
lekt 2 c. log.

- leg c. log.
- lemm c. leps.
- leont-os g. z. ὁ λέων Löwe —
odon, otis, pardus, podium, urus.
- lepid-os g. z. ἡ λεπίς Schuppe λεπιδωτός a. Lepidosis —
- lepis karpus, dendron, iden, lith, logie, osteus, phyll, pteren 2,
2 ptero-logie, pus.
- leps } ἡ λῆψις Nehmen Anfall ληπτός genommen τὸ λῆμμα Genom-
lept 1 } mene Satz τὸ λάβιον Angreifen λαμβάνω nehmen.
- lepto 2. λεπτός dünn schmal Leptinit Leptotes —
adene, kardia, kaulis, cephalo, chloa, kranium, cyamus,
daktylon, gaster, gloss glottis, lobos, meros 2, onyx, phorus,
phyll, poditen, ptilon, pus, rhynch, siphon, soma, spermum,
stylos, theka, thrix, urus.
- leth ἡ λήθη Vergessenheit λανθάνω verborgen bleiben Lethe
lethal lethaeisch —
argie = algie?.
- leuko λευκός weiss Leuce Leucit Leuciskus Leukadia —
antha anthemum, bryum, koma 2, cephalus, cyana, dendron,
erodion, gaster, geranus, gramm, ion (jum) = Levkoje, lith,
lophos, lyt, melan, neurum, notos, odon, ophrys, ophthalmus,
ops opsis, orchis, otis, pathie, petra, phanus, phyllum, pogon,
pterus 2, pygius, rhoea, rhynchus, sarcia, sperma, sporos, stegia,
ura, xylon.
- lexico (log) τὸ λεξικόν Wörterbuch —
graph, logie.
- limno ἡ λίμνη Sumpf λιμναῖος sumpfig Limnaea Limnaeus Limnadia —
anthemum, baten, bius, charis, philus, phyten.
- lino τὸ λίνον λινάριον Lein Linum Linaria —
phyllum.
- lipo } ἡ λείψις Mangel λείπω zurücklassen λιπο loos ohne —
lipt } gramm, thymie, ura.
- lirio τὸ λείριον Lilie —
dendron.
- lit c. lao.
- liter ἡ λίτρα 12 Unzen (le litre f. Flüssigkeits- und Kornmaass.)
- litho ὁ λίθος Stein Lithiasis Lithium —
agog, argyrum, bius, karp, charis, chromie, kolla, ktonum,
dendron, derm, gen genesis, glyptik, graph, labon, logie, mant,
phag, phil, phyll, phyt, skop, spermum, tomie, urgik, xylon, zoen.

- lobo ὁ λοβός Lappen Hülse —
karp, phora.
- loch ἡ λοχεία das Gebären.
- logo ὁ λόγος Wort Rede λογικός a. λέγω sammeln lesen sagen
λεγόμενος genannt, λεκτικός zum Sprechen gehörig λεκτός ge-
sagt (Pomologie, Mineral-, Termino-, Balneo-, Sino-, Aegypto-
etc.) Logos logik logisch —
aoedisch, arithmus, graph, machie, metrie 2, typ.
- lopho ὁ λόφος Helmbusch Lophius Lophiden —
aëtus, anthere, branchien, gyps 1, noten, odon, omma, ornis,
otis, phanes, phoren, phyten, poden, pteryx, spermum, stemon,
urus.
- loro τὸ λῶρον Riemen —
anthus, glossum.
- loto ὁ λωτός Lotus —
phagen.
- loxo λοξός schräg Loxia —
dromie, graph.
- lychno ὁ λύχνος Leuchte ἡ λυχνίς Lychnis Lychnitis.
- lyko ὁ λύκος Wolf τὸ λύκειον Lyceum Lycium —
anthropie, ktonum, gala, odont, opsis, podium, perdon, pus,
stomos.
- lyr ἡ λύρα Leier λυρικός a. Lyrik lyrisch —
cephalus, odon, urus.
- lysi ἡ λύσις Lösung λύω lösen —
machia.

M.

- mach μάχομαι kämpfen ὁ μαχητής Kämpfer Machie Machetes.
- makro μακρός lang —
anthus, bius biotik, karp, cephalo, ceras, cheir, kosmos, cystus,
daktylus, dia-gonal 2, gaster, glossum, lepidotus, lepidopteren 2,
logie, nosia, odon, onychus, ophthalmus, otis, phya, phyllon,
poden pus, pros-ohon, 1 pteris, pteron 2, pteryx, pyg, rhinus,
rhiza, rhynchus, scii, siphon, soma, sperm, spondylos, stachya,
sterna, stichos, stoma, styla, typ, ura.
- maen c. man.
- malako μαλακός weich μαλάσσω v. τὸ μάλαγμα Pflaster Umschlag =
Amalgam Malachius Malachium Malaxie —

dermata, lith, logie, ostrakon, phyll, pteryx, stomus, urus, zoo-logie.

mane c. mant.

mandra ἡ μάνδρα Stall Kloster.

mane } ἡ μανία Wahnsinn *μαίνομαι* rasen Mänade (Anglomanie,
mani } Poticho-, Decalco- etc.).

manto ὁ μάντις Wahrsager Mantis —
logie.

maranth } *μαραίνω* dörren ὁ *μαρασμός* Welkmachen Marasmus.
maras }

martyro ὁ μάρτυρ Zeuge τὸ μαρτύριον Zeugniß Maertyrer —
logie.

masto ὁ μαστός Brust Zitze ὁ μαζός Brustwarze —

id, logie, odon, odo-saur, odyne, saurus, thek, zoen.

mat μάω streben.

math } ἡ μάθησις Lernen *μανθάνω* v. τὸ μάθημα Gelernte *μαθη-*
mathem } *ματικός* a. Mathematik Mathese.

mazo c. mast.

mechan ἡ μηχανή = machina Erfindung Kunst *μηχανικός* a. Mecha-
nik mechanisch Maschine.

med μέδω beherrschen.

mega } μέγας μεγάλη μέγα gross —

megalo } anthropo-genesie, arthros, batrachier; cephalus, ceras,
chelys, kosmos, dermat, ichthys, lith, meter 2, nykteren,
onyx, ops, otis, phyt, poden, 1 polis, saur, skop, soma,
sperm, stachya, sternum, sthenes, stom, therium, urus.

megist } μέγιστος sup. Megistanen.

mela } μέλας μέλαινα μέλαν schwarz Melaena Melanie Melanit
melan } Melaniden Melasse Melana Melanose Melain —

agog, anthus, cephalus, cheir, cholie, chroit, chthon, kokkos,
korypha, dryas, gaster, gen, lepis, leuka, lophos, nesien,
notus, ophrys, otis, phila, phyk, podium, pogon, 2 pter, pus,
pyrum 1, rhynchus, soma, sphaerium, sperm, stoma, urie, xylon.

mel 1 } τὸ μέλι Honig (ἡ μέλιττα Biene — phag) Melitta —

melissi } anthus, lith, lotus, phil, phyllum.

melit-os } g. z.

melo 2 τὸ μῆλον Apfel.

melo 3 τὸ μέλος Lied —

drama, manie, odie, plast, poea, typen.

- meno 1 τὸ μένος Stärke —
branchen, krates 2, laus.
- meno 2 ὁ μῆν ἢ μῆνη Mond Monat ὁ μηνίσκος Halbmond Meniscium —
agog, anthes, branchen, logie, rhagie, rhoea, sperm, ura.
- mero 1 τὸ μέρος Theil —
karpium.
- mero 2 ὁ μηρός Schenkel —
cele, odon.
- meso μέσος mitten —
branchen, karp, cephalo, chondros, desmos, hemer-anthemum
(embryanthemum), entera, lab, leptus 2, leuka, lob, log-arithmen,
melas, 2 mys, notus, phragma, phyll, potamien, sperm, stenosis,
stoma, stylos, teuchium, thorax, tom, typ, zoisch.
- meta μετά mit zusammen zwischen nach hinterher, ver- —
basis, bol, karpus, chroma-typie, chronismus, em-psychose,
eor, [meteo-ro-gnosie, m . . . graphie, m . . . lith, m . . . logie,
m . . . manie, m . . . nomie 2, m . . . skop], gramma, hode hodik,
hodo-logie, lepsis, 2 morphose, notus, oeken, onomasie onymisch,
open Stirn Front [metopo-skop, metopo-manie], phaenomen,
pher phorisch, phragma, phrase, physik physis, plasma, ptose,
syn-krisie, stase, these, thorax, zoisch.
- metallo τὸ μέταλλον Erz Bergwerk μεταλλεύω v. μεταλλικός a. —
chemie, graphie, id, urgie.
- { meter
{ metr-os 1 g. z. ἡ μήτηρ Mutter —
algie, cele, 1 polis polit, rhagie, skop.
- metro 2 τὸ μέτρον Maas Vers μετρικός a. Meter Metrik (Altimeter,
Galvano-, Gaso-, Nilo- etc.) —
logie, manie, meter 2, nom 2, soma.
- miasm τὸ μίasma Befleckung μιάω verunreinigen Miasmen.
- mikro μικρός klein —
akantha, antha, aspis, aster, base, karp, cephalus, ceras, chloa,
chrono-meter 2, kokkos, koleo-pteren 2, kosmos, daktyl, gaster,
glossa, graph, lepto-pteren 2, log, megas, 1 mer, meter 2,
nesien, odon, omma ops, ophthalmus, petalon, phon, phyllen,
pleurum, pode, pteren 2, pteryx, pyle, rhynch, skop, soma,
stachya, stomos, stylis, therium, ur, zoen.
- mimo ὁ μῖμος Nachahmer μιμικός a. μιμέομαι v. Mimik —
drama.

- mio *μείον* geringer —
 1 cen.
- miso *μισέω* hassen Misogall —
 anthrop, gam, gyn.
- mnemo } *μνημονικός* Gedächtniss betreffend *μνάομαι* gedenken
 mnest } *μμνήσχω* erinnern Mnemonik —
 graph, technik.
- monad-os } g. z. *ἡ μονάς* Einheit Monade —
 logie.
- mono } *μόνος* allein *τὸ μοναστήριον* Kloster = Münster, minster
 e. *μόναχος* allein lebend = Mönch monk e. moine f. —
 akantha, adelph, andria, anthe, antheren, 1 arch, base, bios,
 branchien, karp, cephalus, ceras, cerkos, chlamyden, chord,
 chroit chrom, klinisch, kokkos, kotylen, krat 2, daktylen, delph,
 di-stichon, drama, dynamie, epi-gyn, gamie, gen, glott, gon 1,
 gramm graphie, gyn, hydrit, hypó-gyn, lith, log, machie,
 manie, mer 1, meter 2, myces, 2mys, neur, odie, odon, oecia,
 onychus, opter, orchis, otus, pathie, peri-anthe, peri-gyn,
 petala, phag, phon, phthong, phyll, physit phyt, pleuro-
 branch, pod, pol, 2 pter pteryx, ptot, ptychia, rhynch, sperm,
 stich, stoma, strophe, styl, sy(l)-lab, thalamus, theist, toma,
 ton, tri-glyph, tropa, typ.
- moro *τὸ μόνον* Maulbeer —
 phag.
- morph 1 *Μορφεύς* Traumgott Morpheus Morphin Morphium.
 morpho 2 *ἡ μορφή* Gestalt *ἡ μόρφωσις* Gestaltung —
 graphie, logie, zoen.
- mus *ἡ μουσα* Muse *μουσικός* a. *τὸ μουσεῖον* Musentempel Mosaik
 musivisch Muse Museum Musik —
 (heg)agetes, agog, urgie.
- mycet-os } g. z. *ὁ μύκης ὁ μῦχος* Pilz Schwamm —
 myko } bien, chares, derma, id, logie, phag, phil, porus, thanaton,
 zoen.
- myo 1 *μύω* die Augen schliessen Myosis —
 ops.
- my-os 2 g. z. *ὁ μῦς* Maus Muskel Myositis —
 akanth, agrum(a), anthes, galum, graphie, logie, odyne, otis,
 phor, porum, potamus, tomie, urus.
- myria *μύριοι* zehntausend *μυρία* unzählige Myriade —
 akantha, arch 1, mer 1, meter 2, phyll, poden, prist.

- myrmek-os g. z. ὁ μύρμηξ Ameise Myrmidon Myrmika —
bius, leon, phagen, philus, xenus. —
myro τὸ μύρον wohlriechende Saft —
balanus, balsamum, spermum, xylon.
mys c. myos 2.
myst τὸ μυστήριον Geheimniss μυστικός μυστηρικός a. Mysterien
mystisch mysteriös —
agog.
mytho ὁ μῦθος Wort Rede Fabel μυθικός a. Mythus mythisch —
graph, logie.

N.

- nao ὁ ναός Tempel.
narkot ναρκόω betäuben ναρκωτικός a. Narkose narkotisch.
nau } ἡ ναῦς νηῦς Schiff ὁ ναύτης Pilot ναυτικός a. ὁ ναυτίλος
naut } Schiffer Nautik nautisch (Argonaut) Nautilus (-id) —
archie 1, kleros Schiffsherr (= nocchiere i. nocher f.), koris,
krates 2, machie, skopie.
nekro νεκρός todt Nekrose Nekrodes —
bius, ides, lith, log, mant (fälschlich Negromant Schwarz-
künstler), phag, phil, phor, 1 polis, tomie.
nektar-os g. z. τὸ νέκταρ Göttertrank νεκτάρειος a. Nektarien Nektarin —
adene, omma, thek.
nekte ὁ νήκτης Schwimmer ἡ νηκτρὶς Schwimmerin νήχω schwim-
men Nektris —
urus.
nei c. nau.
nem c. nom 1.
neo νέος jung neu (Neoprotellant, — klassiker etc.) —
ander, arktisch, gen, graph, (h)orama, log, menie 2 (=numenius),
phag, phil, phren, phyt, poden, 1 polis, ptolemus, thermen.
nephele ἡ νεφέλη Wolke Nephelion.
nephro ὁ νεφρός Niere Nephrit Nephrodium —
algie, cele, graphie, lepis, lith, logie, phil, plegie, '(r)hagie,
tomie.
neso ἡ νῆσος Insel Peloponnes.
neuro τὸ νεῦρον Sehne = Nerv Faser Nevrit Neurosis —
algie, karpum, gamie, graphie, logie, pathie, pteren 2, 2 ptero-
logie, tomie.

- nico ἡ νίκη Sieg νικάω v. Nicaea Nikator —
andra, demus 2, laos (= Nicolas Klauss), medes, phorus, 1 polis.
- nitro τὸ νίτρον Natrum —
gen, glycerin, meter 2.
- nomo 1) ὁ νομός Weide Bezirk νομάς Heerden weidend νέμω zer-
theilen weiden Nomade —
arch 1.
- nomo 2) ὁ νόμος Gesetz —
logie.
- noo ὁ νόος νοῶς Geist Seele νοέω bemerken einsehen.
- noso ἡ νόσος Krankheit —
dendron, geo-graphie, graphie, logie, poeisch.
- nost ὁ νόστος Rückkehr —
algie.
- noto ὁ νῶτος Rücken —
akanth, algie, branch, delphys, en-cephalus, nekte, odont,
omma, ornis, poden, pteryx, rhina, saurus, stoma.
- nus c. noo.
- nykt-os g. z. ἡ νύξ Nacht νύκτερος a. Nyktea Nykteris Nykterus
Nykterinia —
aëtus, anthus, bius, cephalus, choerus, korax, (h) elia, hemerus,
(l) ops, ornis, phylax, pithekus.
- nympho ἡ νύμφη Braut Puppe Nymphaceen —
ides, lepsie, manie, tomie.
- nyx c. nykt.

O.

- oche c. ech:
- ochlo ὁ ὄχλος Haufe —
kratie 2.
- ochro ὄχρος blassgelb = Ocher Ochrit Ochrisie —
cephalus, chroma, leuka, 2 pterus, pus.
- ochus c. ech.
- okto ὀκτώ acht —
andria, brachia, ceras, chord, daktyl, 2 gon, gyne, (h) eder,
odon, petala, phyllum, poden pus, sperm, stemon, styl, sy(1)-
lab, teuch.
- ocyο ὀκύς schnell —
graphie, pterus 2, pus.

- ode } ἡ ᾠδή Gesang ἀείδω singen τὸ ᾠδεῖον Odeum.
 odion }
- odont-os g. z. ὁ ὀδούς Zahn Odonaten Odontine Odontites —
 agog, agra, algie algikus, dermie, gen, glossum, glyph, graph,
 lith, logie, phorus, pterus 2, rhiza, stom, styl, technik.
- odus c. ode.
- odyn ἡ ὀδύνη Schmerz.
- oeko ὁ οἶκος ἡ οἰκία Haus οἰκέω wohnen ἡ οἰκουμένη bewohnte Erde
 οἰκουμενικός allgemein ökumenisch —
 lampadius, 2 nomie nomik, phora.
- oedie 1 c. ode.
 { oedem 2 οἰδάω schwellen —
 | oedi knemus, meriden 1, pus.
- oenο ὁ οἶνος Wein —
 agra (agria), anthe, anth-aether, karpus, logie, mancie, meter 2,
 phil, phor.
- oeso οἶσω zu φέρω tragen bringen —
 phag, [oesophago-rhagie, oes...-tomie].
- oi c. oe.
- oligo ὀλίγος wenig —
 antha, archie 1, karpus, klas, chrono-meter 2, kratie 2, mer 1,
 phyll, sperm, trophie.
- ombro ὁ ὄμβρος Regen —
 meter 2.
- omeg ὦ-μέγα Name des letzten Buchstaben.
- omma (opt) τὸ ὄμμα Auge.
- omo ὁ ὄμος Schulter —
 agra, plat.
- omphalo ὁ ὀμφαλός Nabel —
 cele, ides, mancie, optik, rhagie, tomie.
- oneiro ὁ ὄνειρος Traum —
 kritik, mant, skop.
- ono ὁ ὄνος Esel ὁ ὀνίσκος Eselchen Oniskus —
 osma, pordon.
- onomat-os g. z. τὸ ὄνομα ὄνυμα Name ὀνομαστικός a. Onomastik —
 mant, poeisch.
- ontho ὁ ὄνθος Mist —
 phag, philus.
- ont-os g. z. τὸ ὄν Ding Wesen ἡ οὐσία Wesen εἰμί sein —
 gonie 1, logie.

- onus c. ono.
- onych-os g. z. ὁ ὄνυξ Nagel, Edelstein dieser Farbe Sardonyx
Onychium.
- onym c. onom.
- onyx c. onych.
- oo τὸ ὠόν Ei Oonin Oodes —
idium, lith, logie, meter 2, zoon.
- ope c. opt.
- ophi-os g. z. ὁ ὄφις Schlange Ophit Ophidier Ophidium Ophiasis —
cephala, kleid, derma, ichthys, gloss, graph, id, latrie, lepis,
lith, logie, machos, mantie, morph 2, odon, ophthalmus, ops
opsis, phag, rhiza, saur, skorodon, thrix, uchus, ur urie, xylon.
- ophry ἡ ὀφρύς Augenbrauen Hügel.
- ophthalmo ὁ ὀφθαλμός Auge Ophthalmie Ophthalmit —
cele, graphie, logie, odyn, plegie, rhagie, rhoea, skopie, stat,
thek, tom.
- opis ἡ ὄψις Sehen Gesicht Bild ὀπτω ν. ὀπτικός a. Optik
- opo { optisch —
- ops { meter 2.
- opt }
- orchest ἡ ὀρχήστρα Tanzplatz ὀρχέω aufregen Orchestes Orchestik.
- orchi ὁ ὄρχις Hode Orchitis —
tomie.
- oreo c. oro.
- organo (erg) τὸ ὄργανον Instrument ὀργανικός a. Organ Organismus
organisch Orgel —
dynamisch, gen, graph, id.
- orgik c. erg.
- ornith-os g. z. ὁ ἡ ὄρνις Vogel Ornithiae —
cephalus, kopros, gala, graphie, id, lith, logie, mant, ptera 2,
pus, rhynchus, skop.
- oro τὸ ὄρος Berg Oreaden —
bates, chalkos (= aurichalk), doxa, gnosie, graphie, hydro-
graphie, logie, metrie 2, 1 pteris, phyt, selinon, tragus.
- orob ὁ ὄροβος Erbse —
anche.
- orphano ὀρφανός verwaist Orphanon orphelin f. —
trophie.
- orpheu Ὀρφεύς (Name) Orpheum orphisch.
- ortho ὀρθός gerade richtig —

base, biotik, ceras, clas, dox, dromie, epie, gon 2, graphie, (h)eder, logie, onyx, paedie, phonie, pnoea, pteren 2, rhombisch, rhynch, sperm, stachys, tomus, 2 trichum, tropum, typ, typographie.

orykto *δρυκτός* gegraben *δρύσσω* v. Oryktes —

geo-logie, gnosie, graphie, logie, 2 morpho-logie, pus, zoo-logie.

osmo *ὅσμη* Hauch *ὄζω* riechen Osmia Osmium —

derma, logie.

osteo *τὸ ὀστέον* Knochen Osteose Osteotis —

akanth, agra, algie, cele, kolla, kop, dermat, genie, glossie glossum, graphie, lepis, lith, logie, malaxie, phyt, porose, sarkoma, skopie, stom, tomie, zoa.

ostrako *τὸ ὀστρακον* Scherbe harte Schale *τὸ ὄστρεον* = Auster huître

f. oyster e. Ostracit Ostracismus Ostracion —

derm, iden, logie, poden.

{ oti

{ otos g. z. *τὸ ὄδς* Ohr Otaria Otiden Otus Otit Otites —

{ otus akustik, algie, cephalus, cyon, graph, 1 gyps, lith, logie, odon, phor, rhoea, rhynchus, skop, stegia.

oxi

oxu

oxy } *ὀξύς* scharf Oxyd Oxydul oxydiren —

akantha, base, karp, cephalus, ceras, chlor, kokkos, gala, gen genese, glottis, gon 2, (h)alis = oseille f., mel 1, ops, petra, phyll, pod, pogon, porus, pterus 2, rhinus, rhodin rhodium, rhynchus, stom, 2 telus, tonon, trich 2, tropes, uris.

P.

{ pachy

{ pachy *παχύς* dick *τὸ πάχος* s. Pachyta —

karpon, cephala, daktylus, dermat, gaster, gloss, meros 2, meter 2, otis, phyllum, phytum, pter 2, pus, rhiza, rhynchus, saurus, soma, stachys, therium, ura,

paed-os g. z. *ὁ ἢ παῖς* Kind *ἢ παιδεία* Erziehung Jugend *τὸ παιδίον* Kind = le page f. *παιδεύω* erziehen *παιδευτικός* a. Pedant

Cyropaedie —

agogisch agogium, arthrose, baptist, erastie.

palaeo *παλαιός* alt —

arktisch, choeris, graphie, (h)orama, logie logus, 2 mys, ontographie, onto-logie, ornis, saurus, therium, zoisch, zoo-logie.

- palin *πάλιν* wieder —
drom, genesie genia, odie, psest.
- pan 1 *ὁ Πάν* (Name) *πανικός* a. panisch.
- pant-os 2 g. z. *πᾶς πᾶσα πᾶν* ganz all Panslavismus —
acec, (athenaeen), chym-agog, chrest, kration², kreas, daemonium,
dekten, 2 dēmos, dora, egyptik, gamie, genesis, graphie, (h)agios,
harmonium, hellen, (h)oplis, (h)orama, hydro-meter 2, logie,
meter 2, mimik, 2 morphisch, optikon, phag, pter 2, sophie,
spermist, theist theon, theo-logie, thrix trichum², typie, urg.
- para *παρά* bei vorbei neben —
akusie, agoge, allaxe, allel, allelo-gramm, allel-epi-pedon,
base, bel bolisch, karp, centro-stom, cephal, cephalo-phoren,
chronismus, klet, daktyl, digma, dox, [paradoxo-logie, par...-
ornis, par...-ura], drom, en-chym, en-these, gloss, gramm
graph (= paraphe f.), (h)alias, helion, lipomenon lipsis, logismus,
lysis lytisch, meter², morph², mythen, odie, oekos = parochie
= Pfarre paroisse f., onomasie, onychia, onym, optik, otis,
oxysmus, oxy-tonon, petala, phernalia, phos-phor, phrase
phrast, physis, 2 plektik, pleura-sternum, 2 pter, selene, sit,
syn-theta, stat, styl, sy-stole, taktisch, thesis.
- pard *ὁ πάρδος* *πάρδαλος* Panther.
- partheno *ἡ παρθένος* Jungfrau *ὁ παρθενών* Mädchenzimmer *παρ-
θενωπός* von jungfräulichem Aussehen Parthenon Parthenope
parthenopaeisch Parthenaide Parthenium —
genesis, 1 polis.
- pas c. pant.
- patho *τὸ πάθος* Leidenschaft *παθητικός* a. *πάσχω* leiden Pathos
pathetisch —
genie, gnomie, logie, poea.
- { pater
| patr-os g. z. *ὁ πατήρ* Vater *ἡ πατρίς* Vaterland *ὁ πατριώτης*
Landsmann *πατριωτικός* a. Patriot patriotisch Patristik —
1 arch archalisch, onymika.
- paus *ἡ παῦσις* Aufhören *παύομαι* v. Pause.
- ped c. pod.
- peir *πειράομαι* streben forschen.
- pel c. polis 1.
- pelag *τὸ πέλαγος* Meer pelagisch.
- pelarg *ὁ πελαργός* Storch Pelargonium.
- pelt *ἡ πέλιτη* kleiner Schild Schaft.

penta πέντε fünf Pentas —

akanth, akro-stich, adelph, adenie, ander, anthe anthere,
1 arch, athlon, karp, chord, kokkos, kracion 2, cyklus, daktylus,
dynamisch, gloss, gon 2, 2 gonal-do-deka-(h)eder, gramm
graph, gynia, (h)eder, hemi-meris 1, hexa-(h)eder, hydris,
meren 1, meter 2, petala, pharmakon, phil, phrase, phyll, 1 polis,
potamien, ptot, spast, sperm, stemon, stich, stomos, styl, teuch,
toma, tropis.

pentakos πεντηκοστός fünfzigste = Pfingsten pentecôte f. —
(h)eder.

peps } ἡ πέψις Verdauung πέπω kochen verdauen Pepsie Pepsin
pept } peptisch.

perd c. pord.

peri περί rings um —

anthe, bol, kalyx, kardion, karp, chondrisch, kles, klinium,
kope, kranium, diskus, drom, ergie, gaeum, gonium 1, graph,
gyne, gyn-andra, (h)egetisch, helion, (h)ode, meter 2, 2morph,
oeken, on (oon), ophthalmie, osteon, petala, pherie phor, phrase
phrastika, planeta, ploka, plus, pneumonie, pteros 2, scii,
skopisch, sperm, sphaere, spomenon, staltisch, staphyl, stase,
stoma, strophe, stroph-(h)orama, styl, sy-stole, tonium, trop,
zoma.

petalo τὸ πέταλον Blatt —

anthus, cerata, manie, poden, soma.

pete } πέτομαι fliegen.
peto }

petro ὁ πέτρος ἡ πέτρα Felsen πετραῖος a. Petrus Peter petraeisch
Petronia —

kallis, elaeon, gale, graphie, logie, 2 mys, phil, selinon = Petersilie.

phako ὁ φακός Linse —

choeris, ops.

phaen c. phan.

phag φάγω v. ὁ φάγος Fresser.

phalang-os g. z. ἡ φάλαγξ Gelenk Phalangiten phalange f.

phan ὁ φανός τὸ φανάριον Leuchte (fanal f.), φαίνω zeigen scheinen,
φαινόμενος sichtbar (-logie) ἡ φάσις Erscheinung φαντάζω
vorstellen ἡ φαντασία s. φανταστικός a. (ὁ φάειδων) Phaenomen
Phantom Phase Phantasie phantastisch Phantasmagorie
Phanariot.

phanero (phan) φανερός offenbar —

gam, gen.

phant c. phan.

pharmako τὸ φάρμακον Arznei ὁ φαρμακευτής der sie bereitet
Pharmacie Pharmaceut —

chemie, dynamisch, gnosie, lith, logie, meter 2, poea, pol, siderit.

pharyng-os g. z. ὁ φάρυγξ Luftröhre Pharyngitis —
stoma, tomie.

phas }
phat } c. phan.

phaskolo ὁ φάσκαλος Beutel —
arktus, gale, mys 2, therium.

phego ἡ φηγός Buche —
1 pteris.

phello ὁ φελλός Kork —
drys, plastik.

phem φημί sagen ὁ φάτης Sprechende ἡ φήμη Rede Ruf.

{ pher
{ phernal c. phor.

phet c. phem.

philo ὁ φίλος Freund φιλέω lieben Negrophil, Borusso — etc. —
adelphus adelphia, alethes, ander, anthrop anthropin, anthus,
aretas, biblika, kom 2, dendron, derm, drom, eremus, (genitur),
gynie, harmonie, hellene, (h)ippos (h)ippine, [Philippo-polis 1],
(h)ydrus, laos, limnos, log, machus, math, mele 3, meter 1,
oekos, onthus, pater, pteron 2, scii, sophie, stratos, techniker, xen.

phleb-os g. z. ἡ φλέψ Ader —
agog, logie, rhagie, tomie.

phleg } φλέγω brennen ἡ φλόξ Flamme τὸ φλέγμα Hitze Schleim
phlogo } φλεγματικός a. φλογιστός angebrannt Phlegma phlegmatisch
Phlox Phlogiston Phlegeton —
chemie, phora, pyra 2.

phob ὁ φόβος Furcht Anglophobie, Gallo-, Russo- etc.

phoenik-os g. z. ὁ φοίνιξ Phoenicier Purpur φοινίκιος a. phoeniceus —
chroit, dendron, 2 pterus, urus.

phono ἡ φωνή Stimme Laut φωνέω Stimme geben φωνητικός a.
phonetisch —

auto-graph, kamptisch, graph, lith, logie, meter 2, typ.

phorb ἡ φορβιά Weide Nahrung φέρβω ν.

phor φέρω tragen ἡ φερνή Mitgift —
anthe, lobus.

{ phos (phaen)

{ phot-os g. z. τὸ φῶς φάος Licht Photist —

- chalk, chemisch, elektrisch, gen, graph, lith, litho-graph, logie, meter 2, phobie, phor, skop, sphaere, typie.
- { phrakt τὸ φράγμα Zäunung Schutz φράσσω zäunen ὁ φραγμίτης
 { phragma im Zaune wachsend Phragmites.
- phraseo } ἡ φράσις Rede φράζω sprechen ὁ φραστής Sprecher
 phrast } Phrase —
 logie.
- phren-os g. z. ἡ φρήν Seele Geist φρενιτικός wahnsinnig Phrenesie —
 logie.
- phryno ἡ φρόνη Kröte —
 cephalus, soma.
- phthegm c. phthong.
- phthis ἡ φθίσις Schwindsucht φθίω schwinden φθισικός a. Phthisie.
- phthongo ὁ φθόγγος τὸ φθέγμα Laut φθέγγουμι Laut geben tönen reden —
 logie.
- phyko τὸ φῦκος Alge —
 chroma, logie.
- phylak-os g. z. ὁ ἡ φύλαξ Wächter τὸ φυλακτήριον Posten Phylax.
- phyllo τὸ φύλλον Blatt Phyllium Phyllas Phyllodium —
 anthis, bium, blast, branch, kaktus, cephal, daktyl, derm,
 genus, hydris, id, lith, lob, manie, phag, phil, poden, rhynch,
 soma, stoma, taxis, urus.
- { physa ἡ φῦσα τὸ φύσημα Hauch Blase φυσάω v. Physalis —
 { physem karp, cele, cephal, id, metrie 1, phor, poden.
- physio } ἡ φύσις Natur φυσικός a. φύω erzeugen Physik physisch —
 krate 2, gnom gnost, graphie, logie, theo-logie.
- phyto } τὸ φυτόν Gewächs —
 bius, bio-logie, branche, chemie, koll, koris, krene, krystallum,
 elephas, gamie, genesis, geo-graph, gnomie gnosie, graph, id,
 lith, logie, nomie 1, nymphie, oecia, onoma-technie, phagie,
 saurus, technie, tocie, tomie, tropha, tropie, zoen.
- pikro πικρός bitter Pikrin Pikris —
 glycion, ides, lith, 1 mel, toxikon.
- pinak-os ὁ πίναξ Gemälde —
 thek.
- pir c. peir.
- pisos ὁ πίσος Erbse —
 lith.
- pithek-os ὁ πίθηξ Affe Pithekus.
- pity-os g. z. ἡ πίτυς Kiefer Fichte —
 graphus.

- plagio πλάγιος schief —
anthus, (h)eder, 2 mys, phyllum, poden, stemon, tom.
- planeto ὁ πλανήτης Irrende πλανάομαι v. Planet Planetarium —
iden, labium.
- plast πλάσσω bilden τὸ πλάσμα Bildwerk πλαστικός a. ὁ πλαστήρ
Bildner Schöpfer (Galvano) Plastik plastisch Plasma Plaster
= plâtre f.
- platy πλατύς breit flach —
akanth, anthere, kapnos, karp, cephalo, ceras (cerium), cerkus,
daktylus, gaster, gloss, notus, odon, phyll, poden, pteryx,
rhinus, rhynchos, soma, sperm, sthetos, urus.
- pleko } πλέκω flechten ἡ πλοκή Flechten Gewebe —
plekt 1 } anthus, branchien, koma 2, gyne, otus, poden, 2 pteren, rhynch.
plekto 2 } πλήσσω schlagen ἡ πληγή πληξίς Schlag πληκτικός a. —
meter 2.
- plektro } τὸ πλῆκτρον Plektrum —
anthus, phanes, pterus 2.
- pleg c. plekt 2.
- pleisto πλέων πλείων mehr πλεονάζω häufig sein ὁ πλεονασμός
pleo 1 Pleonasmus Pleonast πλεῖστος meist —
karp, cen, (h)orama, 2 morphismus, odon.
- pleo 2 πλέω schiffen ὁ πλοῦς Schiffahrt Plejaden.
- plero πλήρης voll πληρόω v. ἡ πλήρωσις Fülle.
- plesio πλησίον nahe —
saurus.
- pletho πλήθω voll sein ἡ πληθωρία Fülle Plethora.
- pleuro τὸ πλευρόν Seite Rippe ἡ πλευρά Brustfell Pleura Pleuresie
Pleuritis —
akantha, algie, branchien, cele, del, gyn, nekte, odyne, pneumonie,
2 ptera, rhiza, saur, sperm, tom.
- plex c. plekt 2.
- plok c. plekt 1.
- plus c. pleo 2.
- plusi } πλούσιος reich ὁ πλοῦτος Reichthum Plusios Plutus —
pluto } 1 arch, kratie 2.
- pneumat- os g. z. τὸ πνεῦμα Luft πνευματικός a. ὁ πνεύμων Lunge
pneumo πνέω wehen ἡ πνοή πνοή Hauch pneumatisch Pneumatose
pneust Pneumonie Pneumonitis —
pnoea algie, anthe, branche, cele, chemie, derma, gastrik,
graph, logie, meter 2, omphale, peri-kardium, plegie, rhagie,
stoma, thorax, tomie.

- pod-os g. z. *ὁ ποῦς* Fuss *τὸ πόδιον* Fuss = *poggia* i. *poge* f. *τὸ πέδον* Boden Grundfläche (-logie) —
agra, algie, anemos, argos, branche, karp, chelon, ceras, knemis, en-cephalus, gyne, meter 2, ophthalmie, phaneros, phyll, pter 2, spermum, stemon, theka, ur, zoen.
- poea *ποιέω* machen thun *ὁ ποιητής* Schöpfer Erfinder *ἡ ποίησις* Dichtung *τὸ ποίημα* Gedicht *ποιητικός* a. Poëm Poët Poësie poëtisch.
- poekilo *ποικίλος* bunt poecile —
2 morph, notus, pode.
- poëm }
poët } c. poea.
poeus }
- pogo *ὁ πάγων* Bart Pogonias —
phor, rhynch, stemon.
- pol *πωλέω* verkaufen.
- polemo *ὁ πόλεμος* *πτόλεμος* Krieg *πολεμικός* a. Polemik polemisiren
Ptolemaeus —
arch 1, skop.
- poli 1 } *ἡ πόλις* Stadt *ὁ πολίτης* Bürger *πολιτικός* a. Politik politisch
polit } Constantino-pel, Adriano-, Persepolis, Anna-, Indiano-,
εἰς τὴν πόλιν = Stambul —
arch 1, klinik?
- polio 2 *πολιός* grau —
ander.
- poly *πολύς* *πολλή* *πολύ* viel —
akantha, akantho-cephale, akust, adelph, aden, andria, anthemum, anthere anthus, archie 1, arthron, auto-graphie, bius, blennie, brachie, branch, karpon, cephalo, ceratus, chaite, chlorus, chole, chord, chrest, chroit chrom, kles klet, klinik klinum, knemum, komus 2, konche, kotyledon, krates kratie 2, cyst, daktylus, desmos, didakt, dor, drosus, ergus, gala, gamie, gaster, gen, gloss glott, gnot, 2 gon gonum, gonatum, 2gono-2metrie, gramm graph, gyne, haemie, halit, (h)eder, histor, (h)orama, hymnia, logie, math, mer 1, 2 morph, nesien, nices, 2 nom, odon, ommatus, onym, ophthalmus, ops opter, p(us), petala, phag, pharmacie, phem, phonie, phyll, plektron, podium, pogon, porus, prion prisma, pterus 2, ptychon = polizza i. police f. (Assecuranz), rhiza, rhynch, sark, schiza, skop, siphonia, somie, spast, sperm spor, stachys, stemma, stichum, stigma, stomos,

- styl, sy (l) - labe, syn - deton, syn - (h) odie, syn - thetisch, technik, thalamus, theist, tom, trichum 2, trop, troph, typ, ur, zoen, zonia.
- ponto ὁ πόντος Meer Hellespont.
- pordo ἡ πορδὴ Wind πέρδω ν. ὁ πόρδων Wind lassend.
- poro } ὁ πόρος Durchgang = Pore —
porus } cephalo, derm, phor, phyll.
- porphyro ἡ πορφύρα Schnecke Farbe Porphyr = Purpur πορφύρεος
a. Porphyrio Porphyrit porphyreon —
cephala, ge(n)netes, id, neurum, ops, phora, phyll.
- posi ἡ πόσις Trinken Trank πίνω ν.
- potamo ὁ ποταμός Fluss —
choerus, geton, logie, phil.
- prakt } πράσσω thun handeln ἡ πράξις Handlung πρακτικός a.
pragm } τὸ πρᾶγμα That Sache πραγματικός a. Praxis praktisch
pragmatisch.
- pras τὸ πράσον Lauch πράσιος lauchgrün Prasem.
- prax c. prakt.
- presbyter ὁ πρέσβυς πρεσβύτης alt fernsichtig τὸ πρεσβυτέριον Ver-
sammlungsort der Alten πρεσβύτερος comp. = Priester prêtre f.
Presbyter Presbyterium —
ops.
- priono } ὁ πρίων Säge πρίω ν. τὸ πρίσμα Gesägte Prisma Prion
prismato } Prionus Prionites —
- prist } akantha, karpus, knemis, id, odon, onychus, ops.
- pro πρό vor —
blem, kathartik, cephalus, chronismus, klisis klitika, krustes,
cyon, drom, em - bryon, gastrika, genie, glossis, gnose guostik,
gramm, legomena, lepsis leptisch, log, naos, notum, paedeutik,
par - oxy - tonon, peri - spomenon, phet (phezeiung), phragma,
phylaktisch, plastik, polis 1, pus, pylaeen, scenium, stat, stat-
algie, sternum, stoma, stylon, sy (l) - logismus, tasis, these, thorax.
- prokto ὁ πρωκτός Steiss —
agra, algie, cele, trupes.
- pros πρὸς daran daneben —
em - bryon, en - chym, odie, opon Gesicht [prosop - algie, pros...-
graphie, pros... - poea] physis, thema thesis, typ.
- proteo Πρωτεύς Name (Gestalt wechselnd) Protea —
cephalus.
- protero } πρότερος früher —
 } anthe, glyph.
- proto } πρῶτος erste —

agonist, kardia, chlorid, kokkos, koll, gaea, gala, gen, mycetes, organisch, oxyd, pathie, phyll, phyt, plasma, 2 pterus, pus, typ, zoa.

psalmo } *ψάλλω* mit Lauten spielen *ὁ ψαλτήρ* Spieler Psalm Psalter —
psalt } graphie, 3 mel - odion, odie.

psammo *ἡ ψάμμος* Sand Psammit Psamma —

bium, 2 mys, odon, oekus, ophis, oryktes, phila, saurus.

psest *ψάω* abschaben.

pseudo *τὸ ψεῦδος* Lüge *ψεύδομαι* lügen Pseudes (Pseudo - Waldemar, -Smerdis, -Isidor, -boa, -narcissus, -akorus, -akacia, -cyperus, -platanus etc.) —

aëtus, apo - stel, arthrose, blepsie, branchien, karp, cephalus, chryso - lith, krystall, 2 demo - krat 2, di - pterus 2, graph, logie, morphiden 2 morphosen, onym, peri - pterus 2, peri - styl, phan, phragmites, pneumonie, poden, poly - p(us), stigmat, zoen.

psilo *ψιλός* nackt glatt dünn —

daktylus, gaster, pus, soma.

psycho *ἡ ψυχή* Hauch Seele *χύχω* hauchen *ἡ ψύχωσις* Beseelung *ψυχικός* a. Psyche psychisch —

agogisch, graph, iatrie, logie, machie, mancie, pathisch, physisch,

psychro *ψυχρός* kalt —

meter 2.

pteris 1 *ἡ πτερίς* Farnkraut —

gen, graphie.

ptero 2 *τὸ πτερόν* Flügel —

branchien, karp, karya, ceras, korax, daktylus, glossus, graphie, gyne, ichthys, id, lobium, 2 mys, phaner, phor, phyllum, poden pus, ptichus, stichus, stoma, spermum, thek.

pteryg - os g. z. *ἡ πτέρυξ* Flügel Flosse —

branch, stom.

ptilo *τὸ πτίλον* Flaumfeder Ptilosis —

ceras, pteren 2.

ptisan *τὸ πτίσανον* Gerstengraupen *πίσσω* enthülsen = (P) tisane.

ptolem c. polem.

ptom } *τὸ πτώμα ἡ πτώσις* Fall *πίπτω* fallen.

ptos }

ptot }

ptycho *ἡ πτυχή* Falte Lage *πύσσω* falten —

akantha, lepis, odon, otis, pleura, zoen.

pult c. pelt.

pus. c. pod.

- pykno πυκνός dicht Pyknit —
 akanthus, cephalus, notus, odon, styl.
- pyem c. pyo.
- pygmo ἡ πυγμή Faust πυγμαῖος faustgross Zwerg Pygmäe —
 machie.
- pygo ἡ πυγή Steiss Pygidium —
 aira, argos, lophus, poden pus, trupes.
- pyl ἡ πύλη Pforte ὁ πυλωρός Pförtner Pylorus pylorisch.
- pyo τὸ πῶον Eiter —
 cele, gen, (h)aemie, ophthalmie, rhagie, urie.
- pyro 1 ὁ πυρός Waizen.
- { pyro 2 τὸ πῦρ Feuer Pyrit(-h)eder Pyrosis —
 akantha, argyrit, cephalus, chemie, chlor, chroa, gala, gen,
 gnost, id, latrie, logie, machit, mantie, meter 2, ophthalmus,
 ops, phag, phan, phlegeton, phor, phyll, skaph, skop, soma,
 stat, technik, ur,xen, zoen.
- { pyreto ὁ πυρετός Fieber —
 logie.
- { pyrrho πυρρός feuerfarben —
 korax, koris, gaster.

R.

- rakt c. rhakt.
- rhabdo ἡ ῥάβδος Stab —
 mancie.
- rhach ἡ ῥάχις Rückgrat Rhachitis rhachitisch —
 agra, algie.
- rhakt } ῥήγνυμι reissen brechen niederstürzen ἡ ῥάξις ῥήξις Durch-
 rhagie } bruch Spalt Rhegium.
- rhampho τὸ ῥάμφος krummer Schnabel Rhamphastiden —
 karp, kop, plat, spora, stom, stenosis, thek.
- rhaps ἡ ῥάψις Stickerei ῥάπτω nähen sticken —
 oden.
- rheo c. rheum.
- rhetor ὁ ῥήτωρ Redner ῥητορικός a. τὸ ῥῆμα Wort.
- rheum τὸ ῥεῦμα Fluss = rhume f. ῥευματικός a. ῥέω fliessen ὁ ῥόος
 ἡ ῥοή τὸ ῥοεῖδιον Fliessen Fluss Rheumatismus.
- rhin-os g. z. ἡ ῥίς Nase —
 anthus, a-pteren 2, bat, cephalus, ceras, choeris, en-cephalus,
 graphie, logie, lophus, ophis, optik, phonie, plastik, pteren 2,
 rhagie, stom, thek.

- rhizo ἡ ῥίζα Wurzel Rhizom —
anthus, bius, blast, bol, karp, ktonum, gen, gramma, lith,
morph 2, phag, phor, phyll, physis, poden, pogon, sperm,
stoma, trogus.
- rhode τὸ ῥόδον Rose Rhodium Rhodites —
anthe, chiton, cyan, daphne, dendron, opis, phykon, 2 ptera,
pteryx, soma, sperm, stethia.
- rhoea }
rhoid } c. rheum.
- rhombo ὁ ῥόμβος Raute Rhombus —
(h)eder, id, idal - do - deka - (h)eder.
- rhyncho τὸ ῥύγχος Rüssel Schnabel Rhynchiten Rhynchaea —
cephal, ceras, coelon, lith, lophus, odon, ops, ornis, otus,
petalum, phorus, phryne, pter 2, sporum, stomum.
- rhythmo ὁ ῥυθμός Takt ῥυθμικός a. rhyme e. —
meter 2, poea.

S.

- sakko ὁ σάκκος Sack —
2 mys, pharynx, phor, pteryx.
- sace }
sako } τὸ σάκος Schild.
- salping - os g. z. ἡ σάλπιγξ Trompete Salpingus.
- sarkast σαρκάζω rupfen höhnen σαρκαστικός a. sarkastisch Sarkasmus.
- sark - os } g. z. ἡ σάρξ Fleisch Sarkose —
- sarx } base, bien, karp, cele, cephalus, koll, kopt, derm, gen,
id, lith, lobe, logie, mycetes, omphale, ostose, phag, phorus,
rhamphus, stemma, stoma.
- sauro ὁ σαῦρος Eidechse Saurier —
cephalus, ktonos, iden, ophis, opsis, phagus, urus.
- sbest σβέννυμι auslöschen.
- skaleno σκαληνός hinkend ungleich scalène f. —
(h)eder.
- skapho τὸ σκάφος Kahn Skaphidium Skaphiditen Skaphites
Skaphander —
id, soma.
- skeleto τὸ σκελετόν Mumie σκέλλω austrocknen Skelett —
graphie.
- skelo τὸ σκέλος Schenkel.
- skeno } ἡ σκηνή Bühne Zelt σκηνικός a. Scene scenisch —
- sceno } graphie.

- skept ἡ σκέψις Betrachtung σκεπτικός a. σκέπτομαι v. skeptisch.
- schemat-os (echo) g. z. τὸ σχῆμα Stellung Gestalt Figur σχηματίζω v.
 Schema Schematismus —
 graphie.
- schism } τὸ σχίσμα Spaltung σχιστός a. σχίζω v. Schisma Schismatiker
 schisto } Schist —
 schizo } anthus, branch, karp, neura, petalum, pod, pter2, stomon.
- schoeno ὁ ἡ σχοῖνος Binse Schoeniklus —
 baen, ides, prasum.
- scholio ἡ σχολή Musse Studium = schola Schule σχολαστικός a. τὸ
 σχολίον Erklärung ὁ σχολιαστής Erklärer Scholastik Scholie —
 graphie.
- sciado } ἡ σκιά Schatten τὸ σκιάδειον Zelt Schirm Sciaena Sciara —
 scio } kalyx, graphie, machie, mantie, optik, phil, phyll, urus
 ski } (= Eichhorn squirrel e. écureuil f.), uro-ides, uro-pterus2.
- sklero σκληρός hart starr ἡ σκληρότης Härte Sklerotik Sklerotit —
 anthus, karpus, cephalus, chloa, derma, lith, lophus, mycetes,
 ophthalmie, ops, phyll, pterus2, sarkoma, stom, xylon.
- skop (skept) σκοπέω sehen ὁ σκοπός Späher Zweck = scope e.
- skordio } τὸ σκόρδιον σκόροδον σκόροδον Knoblauch Skordium
 skorodo } Skorodonium —
 prasum.
- sebast }
 sebo } σέβομαι verehren σεβαστός ehrwürdig Sebastian.
- seis c. sis.
- seleno ἡ σελήνη Mond Selene Selenit —
 graphie, topo-graphie.
- selin τὸ σέλινον Eppich.
- { semat-os g. z. τὸ σῆμα σημεῖον Zeichen σημαίνω bezeichnen
 { semi Semiotik —
 id, logie, phor.
- seri ἡ σέρις Salat.
- sidero ὁ σίδηρος Eisen σιδηρικός a. siderisch Sideritis —
 chromie, dendron, gaster, graphie, lith, mant, oxyd, skop,
 technie, xylon.
- sigma σῖγμα der 18. Buchstab σίζω zischen —
 id.
- siopa σιωπάω schweigen.
- siphon ὁ σίφων Röhre Siphonia —
 a-pterus2, anthus, branchen, kamylos, kaulis, ops, phorus,
 rhin, stom, ura.

- sismo τὸ σεισμός Erschütterung σειώ ν. —
graph, meter 2.
- sitio } ὁ σίτος τὸ σίτιον Speise Sitona —
sito } logie, phag, phil.
- somat-os g. z. τὸ σῶμα Körper —
erion, lepis, logie, tomie.
- sopho σοφός weise ἢ σοφία Weisheit ὁ σοφιστής s. σοφιστικός a.
Sophie Sophist Sophismus —
logium.
- sot ὁ σωτήρ Retter σώζω ν. Soter.
- spas } ὁ σπασμός Krampf σπασμώδης a. σπάω ziehen = pamer f.
spasmo } Spasma spasmodisch —
logie.
- spermat-os g. z. τὸ σπέρμα Samen σπείρω ausstreuen säen
Spermatose —
bium, cele, ceti, kokkos, derm, graphie, lith, logie, phag,
phil, phor, poden, rhoea, sci-urus, zoen, zo-iden.
- sphaero ἢ σφαῖρα τὸ σφαιρίδιον Ball Kugel σφαιρικός a. Sphaere
(plani) sphaerich Sphaeria Sphaeridium —
blast, karp, cephalus, kokkos, koma 2, daktyl, gyne, id, lith,
meter 2, odus(on), phorus, siderit, sperm, stoma, zoum.
- sphygm }
sphyx } ἡ σφύξις ὁ σφυγμός Pulsschlag σφύζω wallen —
meter.
- spinther-os g. z. ὁ σπινθήρ Funken —
meter 2.
- splanchno τὸ σπλάγχνον Eingeweide —
graphie, logie, pathie.
- splen-os g. z. ὁ σπλήν Milz Spleen —
algie, cele, graphie, logie.
- spom c. spas.
- spondylo ὁ σπόνδυλος Wirbel —
algie, lith, pathie, zoen.
- sporo } (sperm) ὁ σπόρος ἢ σπορά Saat Same σποραδικός zerstreut
sporad } Spore Sporaden sporadisch —
angien, karp, lobus, phil, trichum 2.
- stachy ὁ στάχυς Aehre.
- stalakt σταλάζω tröpfeln τὸ στάλαγμα s. σταλαχτικός a. Stalaktiten
Stalagmites.
- stalt (stel) σταλτικός zusammenziehend.
- staphyl ἡ σταφυλή Traube Staphylea Staphyline.

- stas } ἡ στάσις Stand Wagen στατικός a. ἵστημι stellen wägen
 stati } Statistik.
- steat-os g. z. τὸ στέαρ Fett Steatit Stearin —
 cele, ornis, pyge.
- stegan } στεγανός bedeckt ἡ στέγη Dach Decke —
 stego } karpus, graphie, poden, ura.
- stel στέλλω stellen ordnen schicken ὁ στόλος Ausrüstung Sendung
 ἡ στολή Bekleidung Schmuck.
- stem c. stat.
- stemat-os g. z. τὸ στέμμα Kranz Binde —
 pus.
- stemon-os (histemi) g. z. ὁ στήμων Faden.
- steno στενός schmal dünn eng Stenose —
 kard, karp, daktylos, elytron, gramm graphie, loba, lophus,
 ops, petala, phyll, 2 ptera, pteryx, rhynchus, saur, stola, stoma,
 thorax.
- stephano ὁ στέφανος τὸ στέφος Kranz Stephanie Etienne f. —
 astrum, ceras, ops, otis, skop, stoma.
- stereo στερεός solid fest —
 bat, kaulon, chromie, dynamik, graphie, metrie 2, phyll, skop,
 statik, tomie, typ, typo-graph, xylon.
- sterno τὸ στέρνον Brust —
 algie, ceras, lophus, odyne, oxys, pteryx.
- stetho τὸ στήθος Brust —
 meter 2, skop.
- stheno τὸ σθένος Stärke Kraft sthenisch —
 meter 2.
- stich-os g. z. ἡ στίξ Zeile Reihe —
 mancie, metrie 2.
- stigmat-os g. z. τὸ στίγμα Stich Narbe Mal Stigma stigmatisiren —
 phor, phyllum.
- stoa ἡ στοά Säulenhalle (poikile) Stoiker.
- stoechio τὸ στοιχεῖον Element Grundstoff —
 metrie 2.
- stol c. stel.
- { stomat-os g. z. τὸ στόμα Mund ὁ στόμαχος Mündung Magen
 { stomo } Stomatit —
 algie, kakie, cephalus, en-cephalus, oxys, poden, rhagie.
- stratio } ὁ στρατός Lager Heer ὁ στρατιώτης Soldat Stratiotes
 strato } (water soldier e.) —
 agem ege egie egisch (ago), kratie 2, graphie, mys 2.

- en } streps
| strepto (stroph) στρεπτός gedreht Knoten —
ceras, pus.
strobo ὁ στροβός Wirbel —
skop.
stropho ἡ στροφή Drehen Wenden στρέφω v. Strophe —
ag anthes, somus, stoma.
stylo ὁ στῦλος Säule στύλος Griffel Stylisten Styloidium —
— astriten, bat, bit, gaster, glossum, graphie, id, metrie 2, ops,
phorus, poden, sporen.
sy c. syn.
syce } τὸ σῦκον Feige Sykosis —
syko } more, phag, phant (phän).
sylo τὸ σῦλον Beute —
a, chelidon.
sym }
syn } σύν mit —
adelph, agoge, allage, aloephe, anthere, archie 1, arthrose, bium,
bol, branchien, karp, chondria, chronismus, chyse, klin, kope,
p, kranie, krase, daktylus, desmos, desmo-logie, deton, dikus, drom,
ek-dochie, echie, epie, ergus ergetik, genesis genesist, graph,
(h) aeresis, (h) edra (h) edrium (hellenisirt aus Sanhedrin),
(h) esis, (h) istata, (h) odie, labe (= Sylbe) labus, lepsis, logismus,
machie machus, metrie 2, neurose, ochus, odie, oecisch, onym,
opsis optik, osteo-graphie, [synost...-logie, syno...-tomie],
otus, pathie, pepsis, petala, phonie, phor, phori-karpus, physie,
[symphys-andrie, symph...-gyn, symph...opsie], phytum,
podium, posion, posi-arch 1, ptom, ptomato-logie, sarkosis,
sitien, staltik, stase, stem, stemato-logie, stigmatisch, stole,
stylos, tax, these thetisch, tomie, 2 trichia, trophie, zygie.
syring-os g. z. ἡ σύριγξ Röhre Pfeife Flöte —
dendron, id, poren, tom.

T.

- n tachy ταχύς schnell Tachina —
drom dromia, glossus, graph, lith, meter 2, petes, porus,
pteren 2.
s takt c. tax.
taenio ἡ ταινία Band Bandwurm —
branchen, id, notus, ptera 2, soma.

- tapho ὁ τάφος Grab θάπτω begraben.
- tarak } ἡ τάραξις Verwirrung ταράσσω ν.
tarax }
- tas c. ten.
- tauro ὁ ταῦρος Stier Minotaur —
koll, machie.
- tauto (auto) ταυτό ebendasselbe —
chronie, gramm, logie, phonie.
- taxo ἡ τάξις Ordnung τακτικός a. τάσσω ν. Taktik taktisch Taxe —
arch 1, logie, nomie 2.
- techno } ἡ τέχνη Kunst τεχνικός a. Technik technisch —
graphie, logie.
- tekt } ὁ τέκτων Zimmermann τεκτονικός a.
- tele 1 τῆλε fern —
gramm graph, mach, meter 2, phonie, phor, skop, stereo-skop.
- teleo 2 τὸ τέλος Ziel Zweck Ende τέλειος vollständig —
teles branchen, logie, poden, osteon, saur.
- tello τέλλω vollenden entstehen.
- teno τείνω spannen ausbreiten ἡ τάσις Spannung —
agra, daktyla, tomie.
- terat-os g. z. τὸ τέρας Zeichen Wunder Missgeburt —
logie, skopie.
- terpsi ἡ τέρψις Ergötzung τέρπω ν. —
chore 1, phone.
- tess
tetarto τέταρτος vierte Tetartin.
tetra τέσσαρες τέτταρες vier Tetrade —
akanth, andria, anthere, arch, a-tom, branchien, kaul-odon,
cerata, chord, daktylus, deka-pode, dia-pason, dynamia, gloss,
gon 2, 2 gono-lepis, 2 gono-lobus, 2 gon-ops, gramm, gyn,
(h)eder, hepta-(h)eder, hexa-(h)eder, hydra, lobus, logie,
meren 1, meter 2, neuron, odon, ophthalmus, ops, petal,
pharmakon, phyll, pleurum, pneumon, pteren 2, ptot, pus,
rhynchos, sperm, spor, stich, stylos, sy(1)-labus, theka, tom.
- teuch τὸ τεῦχος Werkzeug Buch.
- thalam ὁ θάλαμος Schlafgemach Ehebett Thalamus Thalamium.
- thalasso } ἡ θάλασσα θάλαττα Meer Thalatta Thalassika —
thalatto } aëtus, anthe, arktos, koll, kratie 2, droma, meter 2, phyten.
- thanas } ὁ θάνατος Tod.
thanat }

- thaumat-os g. z. τὸ θαῦμα Wunder —
logie, trop, urg.
- theat τὸ θέατρον Schauspiel θεάομαι sehen Theater.
- theko ἡ θήκη Behältniss τὸ θέμα Gestellte ἡ θέσις Satz τίθημι setzen
stellen These Thema —
daktyl, odon, odonto-saur, soma, stoma.
- them c. thek.
- thei } ὁ θεός Gott ἡ θεά Göttin Theist Theismus —
theo } arch 1, broma, kratie 2, krit, dicee, didakt, dor, dosius, dul,
gonie 1, logie, machie, manie, mantie, odie, phania, phil,
phil-anthropie, phorus, phrast, phylakt, sophie, theka, urg.
- theor ἡ θεωρία Beschauen Untersuchen θεωρέω v. θεωρητικός θεωρητικός
a. τὸ θεώρημα Lehrsatz Theorie theoretisch Theorem.
- therap ἡ θεραπεία Pflege Wartung θεραπευτικός a. θεραπεύω v.
Therapie therapeutisch.
- there τὸ θέρος ἡ θερεία Sommer Hitze.
- therio ὁ θήρ τὸ θηρίον Thier θηριαχός a. Theriak = treacle e. —
logie, morph 2.
- thermi θερμός warm heiss Thermen thermal thermisch —
baro-meter 2, dor, dynamik, elektrisch, gen, graph, lamp,
logie, meter 2, 2 metro-graph, oxy-gen, phil, pylae, skop, stat.
- thes }
theton } c. thek.
- thorak-os g. z. ὁ θώραξ Rumpf —
odynie, ostrakon, skopie, zoen.
- thraust θραύω zermalmen.
- thrix c. trich 2.
- thymo ὁ θυμός Seele Gemüth.
- ticho τὸ τεῖχος Mauer —
droma, rhinus, rhynchus.
- timo τιμάω achten ehren ἡ τιμή s. —
1 archus, kratie 2, theus.
- tio τίω schätzen taxiren.
- titan-os g. z. ὁ τιτάν Titan
machie.
- tmes c. tom.
- toc } ὁ τόκος Geburt τίττω gebären τὸ τέκνον Kind καὶ σὺ τέκνον
toko } auch du mein Sohn —
graphie, logie, technie.
- tol c. tello.
- tomo ὁ τόμος ἡ τομή ἡ τμήσις Schnitt τέμνω schneiden Tmesis

- tome f. —
gynie, tocie.
- tono (ten) ὁ τόνος Sehne Ton —
technie.
- topo ὁ τόπος Art Gegend Gemeinplatz Topik topikisch topic e. —
arch 1, gnomon, graph, (h)orama, horistik.
- { toxo τὸ τόξον Bogen Pfeil Toxotes —
ceras, phorus, phyllum.
- { toxiko τὸ τοξικόν Gift (für Pfeile) Toxose Toxikum (intoxicate e.) —
dendron, graphie, haemie, logie, phorus.
- trachelo ὁ τράχηλος Hals Tracheliden Trachelika —
algie, branch, poden, tomie.
- trachy τραχύς rauh Trachyt —
lobos.
- trago τὸ τράγος Bock Tragus Tragium tragisch —
akanth (= Tragant, adragant f. dragant e.), 3 kom-oedie 1,
derma, elaphus, oedie 1, orchis, pan 1, pogon.
- trapezo ἡ τράπεζα Tisch Platte —
(h)eder, id.
- trech τρέχω laufen ὁ τρόχος Lauf τροχᾶος laufend Trochaeus Trocha.
- trepho τρέφω ernähren ἡ τροφή s. —
sperm.
- trept c. trop.
- tri τρεῖς τριά drei τρίς dreimal ἡ τριάς Triade —
akantha, (angular)-do-deka-(h)eder, anth, arch 1, a-tom,
arthron, brachys, karp, cephalus, chord, chroismus, klinisch,
kokkos, kotyledonen, cyklus, daktylus, dia-pason, dynamia,
en-cephalus, gamie, gaster, glyph, glyph-odon, gon 2, 2 gono-
cephalus, 2 gono-metrie 2, 2 gono-phorus, graph, gynie, (h)eder,
hemi-meris 1, (h)exa-(h)eder, loba lobiten, logie, megistos,
mer 1, 1 meres-urus, meter 2 metrie, morph 2, okto-(h)eder,
odon (odia), oecisch, onyx, petal, phon, phyllon, phthong,
pleuro-spermum, poden, 1 polis, pus, pteren 2, ptot, ptych,
pus, rhombo-id, spast, sperm, stichon, stigma, stoma, styl,
sy(l)-lab, theismus, tomos, tonos, ur.
- tribo ἡ τριβή Reiben τρίβω v. —
meter 2.
- 1 tricho (tri) τρίχα dreifach —
aster, karp, stomum, tomie.
- 2 trich-os g. z. ἡ θρίξ Haar τρίχινος a. Trichia Trichoden Trichiasis
Trichinen Trichinose Trichidium Trichitis Trichiaceen —

- anthes, cephala, ceras, daktylus, dermat, 1 echus, gloss, ichthys, iden, lab, myces, phorus, phyll, sperm, tom, urus.
- tris c. tri.
- troch c. trech.
- troglo ἡ τρώγλη Höhle —
dyten.
- trogo τρώγω essen nagen ὁ τρώξις Nager Trox Troktes —
derma, sita, therium.
- troph c. treph.
- tropid-os g. z. ἡ τρόπις Schiffskiel —
notus, urus.
- tropo ὁ τρόπος Wendung τροπικός a. τρέπω v. τρόπαιος Unglück wendend, Sieg verleihend = Trophaee, Trope (sub) tropisch —
logie.
- trup } τρυπάω bohren τὸ τρύπανον Bohrer = Trepan Trypeta —
trypo } pitys, xylon.
- typo ὁ τύπος Gepräge Figur τύπτω schlagen ἡ τύπωσις das Formen τυπικός a. Typen typisch Daguerrotyp —
kosmie, graph, lith, litho-graphie, man, sperm.
- typho ὁ τῦφος Dampf Rauch eine Krankheit ὁ τυφών Windsbraut Typhus Typhon.
- typhlo τυφλός blind Typhline —
ops.

U.

- u οὐ nicht —
topie topisch.
- uch c. ech 1.
- urano ὁ οὐρανός Himmel Uranus Urania —
gnosie, graphie, lith, logie, metrie 2, skop.
- ura ἡ οὐρά Schwanz —
centron, ceras, delen, gaster, nekte, petalum, platys, poden, prist, pteren 2, pteryx, skop, spermum, stigma, trichus 2.
- uret(h) ἡ οὐρήθρα Harnröhre τὸ οὐρον Harn = Urin ὁ οὐρητήρ Uringang —
algie, lith, plastik, rhagie, tomie.
- urg c. erg.
- uria c. ura.
- us c. oto.
- usi c. onto.

X.

- xantho ξανθός goldgelb Xanthia Xanthium Xanthin Xanthina —
akantha, andria, karpum, cephalus, koma 2, gen, (h)aema,
melaena, ornis, phyllum, 2 pterum, pus, rhiza, soma, xylon.
- { xein
{ xeno ξένος fremd Gastfreund Xenien Xenios —
kratie 2, dochie, graphie, ops, phora, pus.
- xero ξηρός trocken Xerasie —
anthemum, ophthalmie, ops, phagie, phora, phyt, pus.
- { xiphio τὸ ξίφος ξιφίον Schwert Xiphion Xiphias Xiphidier —
{ xipho id, not, phyll, rhynchus, soma, uren.
- xylo τὸ ξύλον Holz —
ander, balsam, bius, karp, koll, kopa, kryptit, gen, glyph,
graph, id, latrerie, logie, manie, mycetes, opia, organon, osteum,
phag, phil, phyll, pol, tom, trechus, trog, tropha, trupes.

Z.

- zelo ὁ ζῆλος ἡ ζήλωσις Eifer = jalousie ὁ ζηλωτής Eifrer Zelot —
typ.
- zem } τὸ ζέμα Gesottenes ζέω sieden —
zeo } lith.
- zeuglo c. zygo.
- { zom τὸ ζῶμα ἡ ζώνη ὁ ζωστήρ Gürtel ≡ Zone ζώνουμι v. Zostera —
{ zono tricha 2, urus.
- zoi } τὸ ζῶον τὸ ζώδιον Thier ζωδιακός a. Zodiak —
zoo } antheren, anthropos, anthus, bien, blast, karp, chemie, chresie,
zot } gen, geo-graphie, geo-logie, glyphit, gnosie, 1 gono-logie,
graphie, iatrie, id, latrerie, lith, logie, 2 morphie, 2 morpho-
logie, nomie 2, noso-logie, ophthalmum, patho-logie, phag,
phor, physik, physio-logie, phyt, phyto-graphie, phyto-lith,
phyto-logie, plastisch, sporen, taxiö-nomie 2, technie, therapie,
thek, toka (vivipara), tomie.
- zygo τὸ ζεύγος ἡ ζεύγλη Joch τὸ ζεύγμα Band ζεύγουμι v. Zeugma
Zeugiten —
ceras, daktylus, odon, petalum, phora, phyllum, pteryx.
- zymo ἡ ζύμη Sauerteig —
logie, meter 2, technie.

